Steckbriefe potenzieller Mobilstationen der Stufe 3

Meilenstein 13: Regionales Mobilstationenkonzept - Untersuchung von Haltestellen zur Verdichtung des Mobilstationennetzes im Rhein-Erft Kreis

Meilenstein 13: Regionales Mobilstationenkonzept

Thomas Klinger (ILS)
Carolina Krome (ILS)
Lisa Schmitz (ILS)

Stand: Juni 2022

MOST
MOBILSTATIONEN
REGIO KÖLN

Inhalt

1 Einführung 4

2 Steckbriefe Rhein-Erft Kreis 9

Schulzentrum, Bedburg 10
Ahe Heppendorfer Straße, Bergheim 13
Am Knüchelsdamm, Bergheim 16
Oberaußem Post, Bergheim 19
Quadrath-Ichendorf Graf-Otto-Straße, Bergheim 22
Quadrath-Ichendorf Sandstraße, Bergheim 25
Badorf Berggeiststraße, Brühl 28
Giesler Galerie, Brühl 31
Arnoldusschule, Elsdorf 34
Köttingen Am Giezenbach, Erftstadt 37
Lechenich Bonner Straße, Erftstadt 40
Liblar Schloss Gracht, Erftstadt 43
Liblar Theodor-Heuss-Straße, Erftstadt 46
Habbelrath Holzhausenstraße, Frechen 49
Gleuel Ernst-Reuter-Straße, Hürth 52
Erft-Karree, Kerpen 55
Sindorf Bruchhöhe, Kerpen 58
Sindorf Europaring, Kerpen 61
Türnich Markt, Kerpen 64
Türnich Nussbaumallee, Kerpen 67
Brauweiler Kastanienallee, Pulheim 70
Flach-Fengler-Straße, Wesseling 73

3 Zusammenfassende Auswertung 76

Literatur 84

Anhang 85

Abbildungen

Abb. 1: Übersichtskarte über alle untersuchten Stationen in der Region Köln 5
Abb. 2: Teil 1 des Beispielsteckbriefs „Oberaußem Post“ 6
Abb. 3: Teil 2 des Beispielsteckbriefs „Oberaußem Post“ 7
Abb. 4: Teil 3 des Beispielsteckbriefs „Oberaußem Post“ 8
Abb. 5: Vorhandene Ausstattung der untersuchten Stationen. 78
Abb. 6: Nutzungspotenzial an den untersuchten Stationen. 79
Abb. 7: Handlungsbedarf an den untersuchten Stationen. 80

Tabellen

Tab. 1: Elemente der Mindestausstattung an Mobilstationen der Stufe 3. 4
Tab. 2: Bildung der Handlungsbedarfsstufen. 76
Tab. 3: Priorisierung der untersuchten Stationen nach Handlungsbedarf, verfügbaren Freiflächen und vorhandener Ausstattung 82

1 Einführung

Alternativen zum eigenen Auto gewinnen im Rahmen der Verkehrswende zunehmend an Bedeutung. In den vergangenen Jahren sind zudem viele neue Mobilitätsangebote auf den Markt gekommen, die die Möglichkeit zur Nutzung verschiedener Verkehrsmittel auf einem Weg vereinfachen und unterstützen. Inter- und Multimodalität sind für viele Menschen bereits Teil des Alltags und es bestehen Potenziale, um noch weitere Menschen für flexible Mobilitätsangebote abseits des eigenen Autos zu gewinnen. Hier können Mobilstationen als Verknüpfungspunkte ansetzen und gute Rahmenbedingungen für die Nutzung von umweltfreundlichen Mobilitätsangeboten schaffen. An Mobilstationen werden mindestens zwei Verkehrsmittel miteinander verknüpft: Zum Beispiel wird der öffentliche Verkehr durch weitere Mobilitätsangebote wie Bike- und Carsharing oder darüber hinaus durch Serviceangebote wie z. B. Fahrradständer, Ladestationen oder Paketstationen ergänzt. Mobilstationen können an Haltestellen verschiedener Größen und Verbindungsfunktionen realisiert werden. Dies ist sowohl an größeren Stationen mit SPNV-Anschluss als auch an kleineren Bushaltestellen möglich. Dabei ist es wichtig, auf die richtige Dimensionierung zu achten und die Angebote an die Gegebenheiten der Station anzupassen. In der zweiten Auflage des „Handbuch Mobilstationen NRW“ werden drei verschiedene Stufen an Mobilstationen unterschieden. An Stationen der Stufe 1 verkehren mindestens drei verschiedene Verkehrsmittel, darunter auch der SPNV, und es gibt eine umfassende sonstige Ausstattung, an Stationen der Stufe 2 verkehren mindestens drei Verkehrsmittel (ohne SPNV) und an Stationen der Stufe 3 verkehren mindestens zwei verschiedene Stadtbahn- oder Buslinien. In der Region Köln wurden potenzielle Mobilstationen der Stufen 1 und 2 bereits durch Spiekermann Ingenieure untersucht (Spiekermann GmbH Consulting Engineers 2018). So erfolgte eine Erhebung sowie eine Befragung von Fahrgästen und es wurde ein Gutachten zum Handlungsbedarf an den einzelnen Stationen erstellt. Angelehnt an dieses Vorgehen wurden 2020 auch Stationen untersucht, die Potenzial haben zu Mobilstationen der Stufe 3 entwickelt zu werden. Das Vorgehen sowie die Auswertung werden in diesem Bericht dargestellt.

Erläuterung Mobilstationen der Stufe 3

Mobilstationen der Stufe 3 können einen deutlichen Beitrag zur Verbesserung der innerstädtischen Erreichbarkeit leisten. Gerade für Anwohner*innen können Angebote, die den öffentlichen Verkehr ergänzen, die Flexibilität erhöhen und die Abhängigkeit vom eigenen Auto reduzieren. Angelehnt an die zweite Auflage des „Handbuch Mobilstationen NRW“ wurden 13 Elemente der Mindestausstattung festgelegt, über die eine Mobilstation dieser Größe verfügen sollte (Zukunftsnetz Mobilität NRW 2017). Diese sorgen für eine hohe Nutzungsqualität der Station mit ausreichend Komfort. Die 13 Elemente sind in Tabelle 1 dargestellt. In der 2022 neu erschienenen dritten Auflage des Handbuchs Mobilstationen NRW werden die Stufen und die Mindestausstattung neu definiert. Dieses Gutachten wurde jedoch bereits vor der Veröffentlichung der dritten Auflage konzipiert und bezieht sich deshalb auf die zweite Auflage.

Aushangfahrplan
Beleuchtung
B+R-Anlage
Dynamische Fahrgastinformation
Notrufsäule
Stele Mobilstation NRW
Sitzgelegenheiten
Tarifbedingungen
Ticketautomat
Barrierefreiheit
Wegweiser
Wetterschutz
Uhr

Tab. 1: Elemente der Mindestausstattung an Mobilstationen der Stufe 3.

Im Rahmen des Projektes MoSt Regio Köln wurden im Herbst 2020 Erhebungen an 146 Haltestellen im Umkreis von Köln durchgeführt, die zu Mobilstationen der Stufe 3 ausgebaut werden könnten (s. Abb. 1, S.5). Davon befinden sich 22 im Rhein-Erft Kreis. Die Erhebungen dienen dem Festhalten der vorhandenen Ausstattung sowie der Abschätzung von Potenzialen zum Ausbau zur Mobilstation und des allgemeinen Handlungsbedarfs an den Stationen. Dies soll zur Ausweitung des Mobilstationenkonzepts in der Region beitragen. Die Auswahl der Stationen erfolgte durch die Nahverkehr Rheinland GmbH in Absprache mit den Kommunen. So wurden Stationen ausgewählt, bei denen der aktuelle Zustand nicht dokumentiert ist und an denen mindestens zwei verschiedene Linien verkehren. Die aus der Erhebung gewonnenen Daten dienen zur Einschätzung über Umfang und Qua-

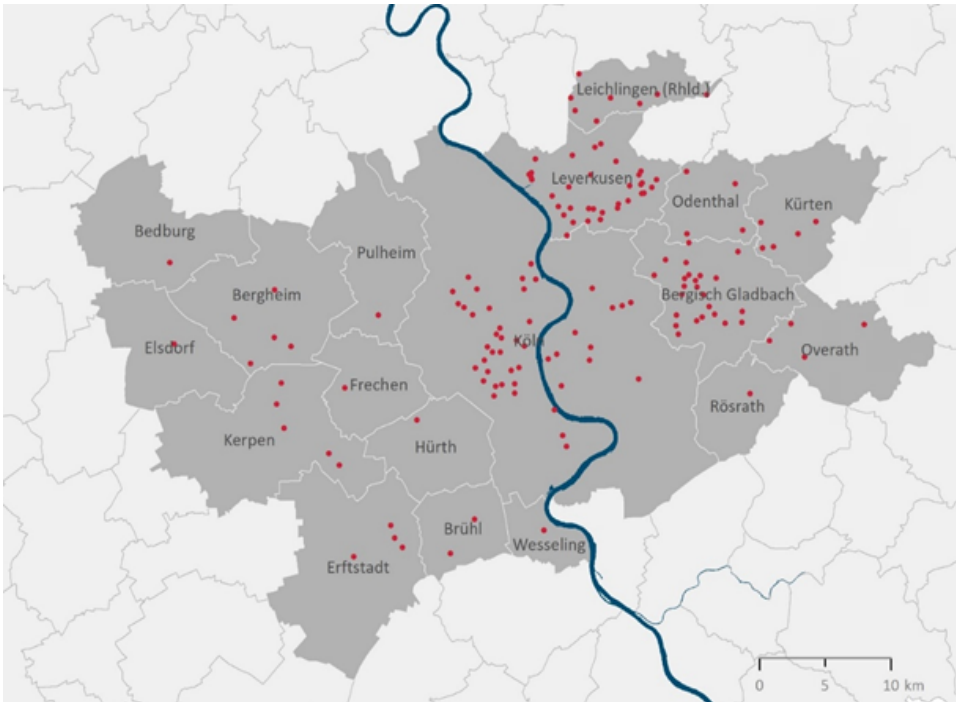


Abb. 1: Übersichtskarte über alle untersuchten Stationen in der Region Köln

lität der Haltestellenausstattung und ihres-umfelds. Auf diesem Wege können die Potenziale der Haltestellen für die Weiterentwicklung zu Mobilstationen der Stufe 3 operationalisiert werden.

Datenerhebung

Die Erhebung wurde anhand von Online-Erhebungsbögen in Lime-Survey durchgeführt. Der verwendete Erhebungsbogen wurde inhaltlich auf dem Erhebungsbogen aufgebaut, der durch den Nahverkehr Rheinland und Spiekermann Consulting für die Erhebung der Mobilstationen der Stufen 1 und 2 erstellt wurde (Spiekermann GmbH Consulting Engineers 2018). Dieser wurde an die Gegebenheiten der Stufe 3 angepasst und durch weitere, im Projektzusammenhang relevante Aspekte, wie beispielsweise Einschätzungen zur Aufenthaltsqualität und verfügbare Freiflächen, ergänzt. Der finale Erhebungsbogen ist in acht Teile aufgeteilt: Angebotsmodule verschiedener Verkehrsmittel, Barrierefreiheit, Stationsausstattung, Infrastruktur für Fußgänger*innen, Radfahrende und den motorisierten Individualverkehr, Angebotsmodule für Fahrräder, Angebotsmodule für motorisierte Kfz, Angebotsmodule für E-Roller und allgemeine Gegebenheiten an der Station (s. Anhang). Das Erhebungspersonal erhielt im Vorhinein eine Schulung zur Durchführung der Erhebung und es wurde eine Testerhebung gemacht. Die Erhebung verlief wie geplant und die Ergebnisse der Erhebung werden für jede Station in den folgenden Steckbriefen dargestellt.

Ergänzend zur Erhebung wurde eine GIS-basierte Analyse des Umfelds durchgeführt, da im Rahmen der Erhebung nur die Gegebenheiten an den Stationen und in Sichtweite der Stationen erhoben wurden. Dabei konnte das Einzugsgebiet der Station nicht vollständig erfasst werden. Deshalb wurde mithilfe von GIS eine vertiefende Analyse der Einzugsgebiete der Stationen durchgeführt. Zuerst wurden die Grenzen der Einzugsgebiete mithilfe des GIS-Tools „Isochrones“ ermittelt: In Ober- und Mittelzentren begrenzt sich das Einzugsgebiet durch eine fußläufige Entfernung von 400m von der Station. In Unterzentren wird das Einzugsgebiet durch eine fußläufige Entfernung von 500m von der Station eingegrenzt (s. Abb. 2). Diese Einstufungen basieren auf der FGSV-Richtlinie „Empfehlungen für Planung und Betrieb des öffentlichen Personennahverkehrs“ (FGSV 2010). Des Weiteren wurden innerhalb der Einzugsgebiete die Landnutzungen mithilfe von CORINE-Daten ermittelt und anteilig berechnet. Dies dient der räumlichen Einordnung der Stationen sowie der Abschätzung von Nutzungspotenzialen. Die Einzugsgebiete werden inklusive der Landnutzung auf Karten in den Steckbriefen dargestellt. Daneben wurden zur weiteren Charakterisierung des Einzugsgebiets die Bevölkerungszahlen sowie die Bevölkerungsdichte anhand von Zensus-Daten ermittelt. Damit sollen Aussagen zum Nutzungspotenzial der Stationen getroffen werden. Mithilfe von openstreetmap-Daten wurde darüber hinaus die Nahversorgungsdichte sowie die Dichte an öffentlichen Einrichtungen in den Einzugsgebieten berechnet. Die Berechnung des Parkdrucks erfolgte anhand eines im Projektverlauf erstellten Rasters basierend auf der Länge des Straßennetzes, Points

of Interest je Rasterzelle (openstreetmap-Daten) und der Anzahl der in den Rasterzellen gemeldeten Kfz (ILS 2020). Zur Einschätzung der Gegebenheiten wurden der Parkdruck, die Dichte an öffentlichen Einrichtungen, die Nahversorgungsdichte und die Bevölkerungsdichte jeweils in fünf Abstufungen eingeteilt (s. Anhang). Die Abstufung des Parkdrucks und der Bevölkerungsdichte erfolgte anhand einer Einteilung in „Natural Breaks“ (gleich große Klassen). Dabei wurden alle 146 Stationen in fünf gleich große Intervalle eingeteilt. So können diese Ergebnisse als Vergleichswerte zwischen den Stationen verstanden werden. Die Nahversorgungsdichte und Dichte an Points of Interest wurden basierend auf den bereits in der Pendlertypologie erstellten Abstufungen eingeteilt (ebd.). Um die Stationen besser charakterisieren zu können, wurden zudem Daten der Verkehrsunternehmen zu den Fahrgastzahlen hinzugezogen. Über GoogleMaps und GTFS-Daten wurden Daten zu den an den Stationen verkehrenden Linien und zur Taktung ermittelt. Die Taktung bezieht sich auf die an Werktagen tagsüber verkehrenden öffentlichen Verkehrsmittel.

Erläuterungen zum Aufbau der Steckbriefe

Die Auswertung der Erhebung erfolgt anhand der folgenden Steckbriefe. Einleitend werden in einer Übersichtskarte die jeweilige potenzielle Mobilstation und ihr Einzugsgebiet dargestellt. Dazu wurde die ÖPNV-Basiskarte von openstreetmap als Grundlage verwendet und durch die mit CORINE-Daten erstellten Landnutzungsmuster im Einzugsgebiet der Station ergänzt (s. Abb. 2). Der rote Punkt markiert jeweils den Standort der Station.

Neben der räumlichen Einordnung anhand der Karte werden grundlegende Informationen zur Station wie beispielsweise die an der Station verkehrenden Linien, Fahrgastzahlen und die Bevölkerungszahl im Einzugsgebiet dargestellt (s. Abb. 2). Zudem wird in einer Tabelle dargestellt, welche Elemente der Mindestausstattung an der Station bereits vorhanden sind. Um als Mobilstation der Stufe 3 bezeichnet werden zu können, muss eine Station über die oben vorgestellten 13 Elemente der Mindestausstattung verfügen. Dementsprechend wird aufgelistet, welche Elemente bereits vorhanden sind und welche noch fehlen. Die fehlenden Elemente sind in der Tabelle im farblich hinterlegten Feld hervorgehoben.

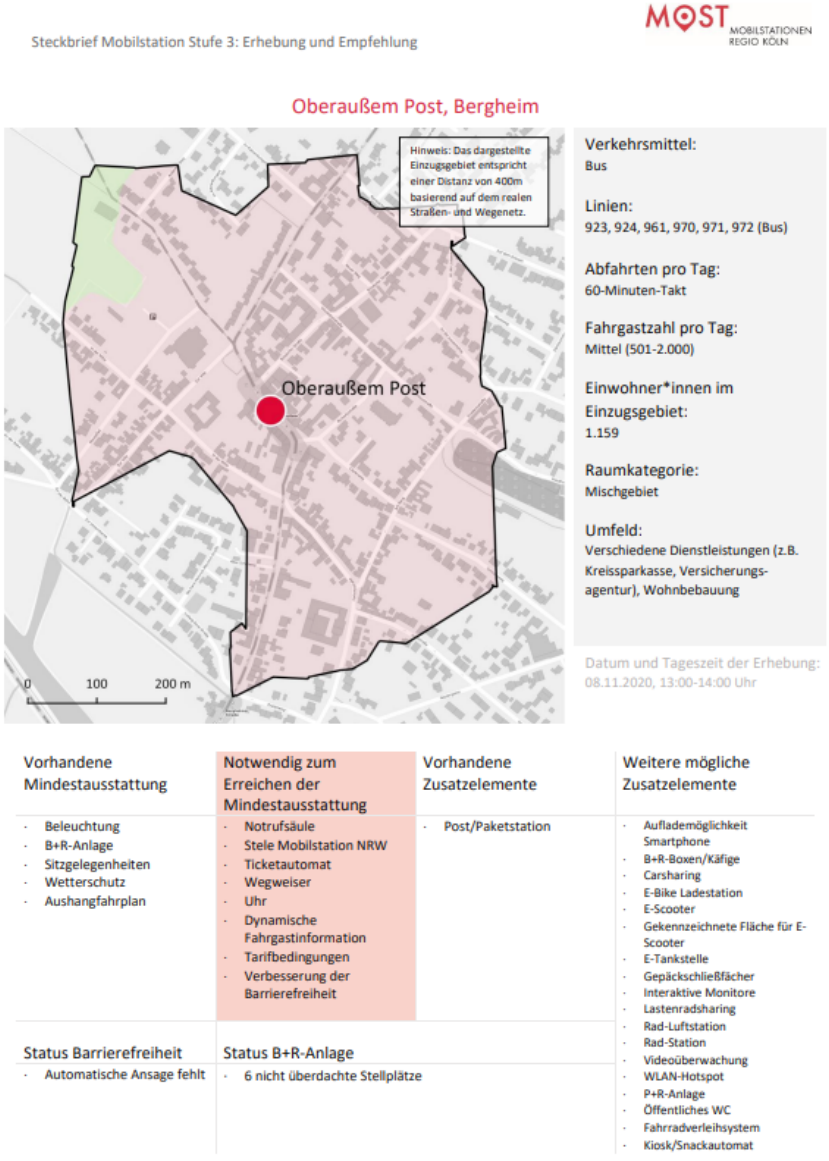


Abb. 2: Teil 1 des Beispielsteckbriefs „Oberaußem Post“

Darüber hinaus wird dargestellt, ob bereits sogenannte Zusatzelemente an der Station vorhanden sind. Diese gehen über die Mindestausstattung an Mobilstationen der Stufe 3 hinaus und können das Angebot an Mobilstationen sinnvoll ergänzen. In der rechten Tabellenspalte werden „weitere mögliche Zusatzelemente“ als Inspiration zum Ausbau der Station vorgeschlagen. Diese sollten beim Ausbau der Station entsprechend den Ge-

Erscheinungsbild der Haltestelle:

Sauberkeit	**Gut**	Mittel	Schlecht
Sicherheit	Gut	**Mittel**	Schlecht
Beleuchtung	Ja	**Teilweise**	Nein

Aufenthaltsqualität an der Station:

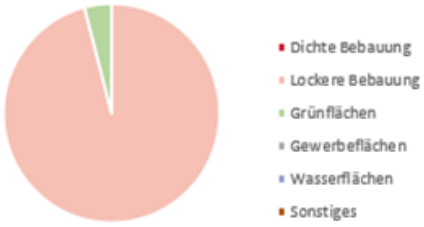
Sehr gut	**Gut**	Mittel	Schlecht	Sehr schlecht

Erträglicher Geräuschpegel, Höchstgeschwindigkeit 50 km/h

Begebenheiten für Fuß- und Radverkehr:

Radweg zur Station vorhanden	**Ja**	Nein
Kreuzung des Radwegs beim Einstieg	**Ja**	Nein
Gehwege zur Station	**Ja**	Nein
Ausreichende Warteflächen	**Ja**	Nein
Überquerungsmöglichkeit in Sichtweite	**Ja**	Nein

Prägung des Einzugsgebietes:

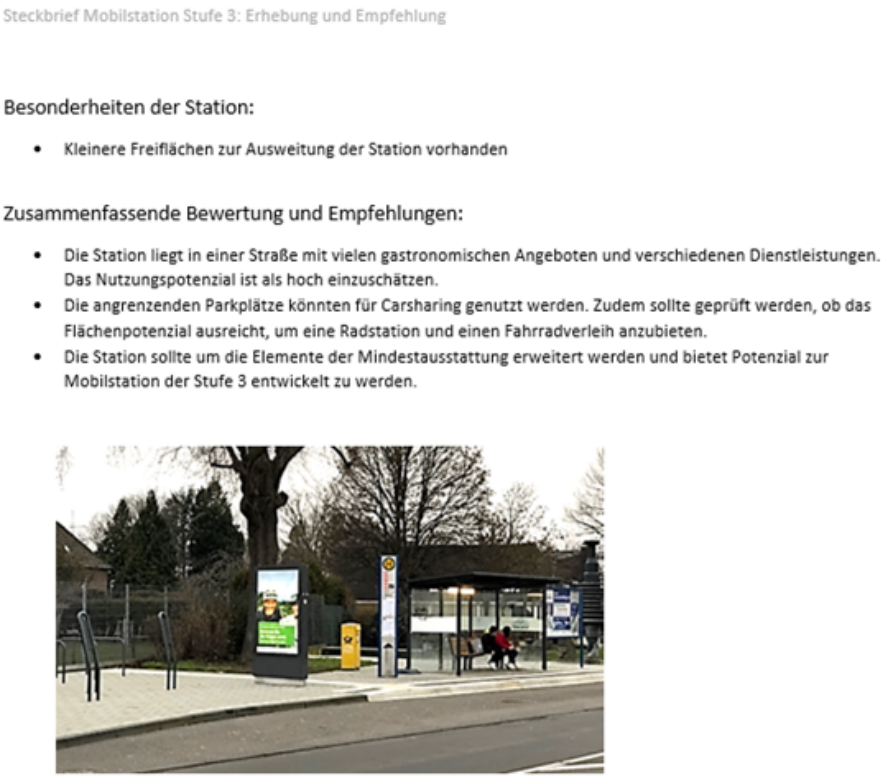


Eigenschaften des Einzugsgebietes:

Parkdruck	Sehr gering	**Gering**	Mittel	Hoch	Sehr hoch
Nahversorgungsdichte	Sehr gering	Gering	**Mittel**	Hoch	Sehr hoch
Dichte an Points of Interest (Bildung, Verwaltung, Kultur, Tourismus)	**Sehr gering**	Gering	Mittel	Hoch	Sehr hoch
Bevölkerungsdichte	Sehr gering	**Gering**	Mittel	Hoch	Sehr hoch

Abb. 3: Teil 2 des Beispielsteckbriefs „Oberaußem Post“

gebenheiten an der Haltestelle ausgewählt werden. Gibt es beispielsweise viele wildparkende E-Roller an der Station, ist eine gekennzeichnete Abstellfläche für E-Roller empfehlenswert. In der Nähe von Nahversorgungseinrichtungen könnte z. B. eine Lastenradsharing-Station sinnvoll sein. Darüber hinaus wird in der Tabelle der Status der Barrierefreiheit hinsichtlich fehlender Elemente dargestellt. Zum Status der B+R-Anlage wird angegeben, ob eine solche vorhanden ist und welche Bestandteile diese aufweist. Auf der zweiten Seite des Steckbriefs folgen vom Erhebungspersonal vorgenommene, subjektive Einschätzungen bezüglich der Sauberkeit, Sicherheit, Beleuchtung und Aufenthaltsqualität an der jeweiligen Station (s. Abb. 3). Damit soll das Erscheinungsbild der Station dargestellt werden und Veränderungsbedarf erkennbar sein. Die „Begebenheiten für Fuß- und Radverkehr“ geben Auskunft über die Erreichbarkeit der Station und Nutzungskonflikte vor Ort. Die „Prägung“ sowie die „Eigenschaften des Einzugsgebiets“ basieren auf der Analyse des weiteren Umfelds der Station und dienen der Charakterisierung der Umgebung. Die „Prägung des Einzugsgebiets“ stellt die Flächennutzungen im Umfeld der Station anteilig dar. Dies dient dazu, den räumlichen Kontext der Station zu verdeut-



Steckbrief Mobilstation Stufe 3: Erhebung und Empfehlung

Besonderheiten der Station:

- Kleinere Freiflächen zur Ausweitung der Station vorhanden

Zusammenfassende Bewertung und Empfehlungen:

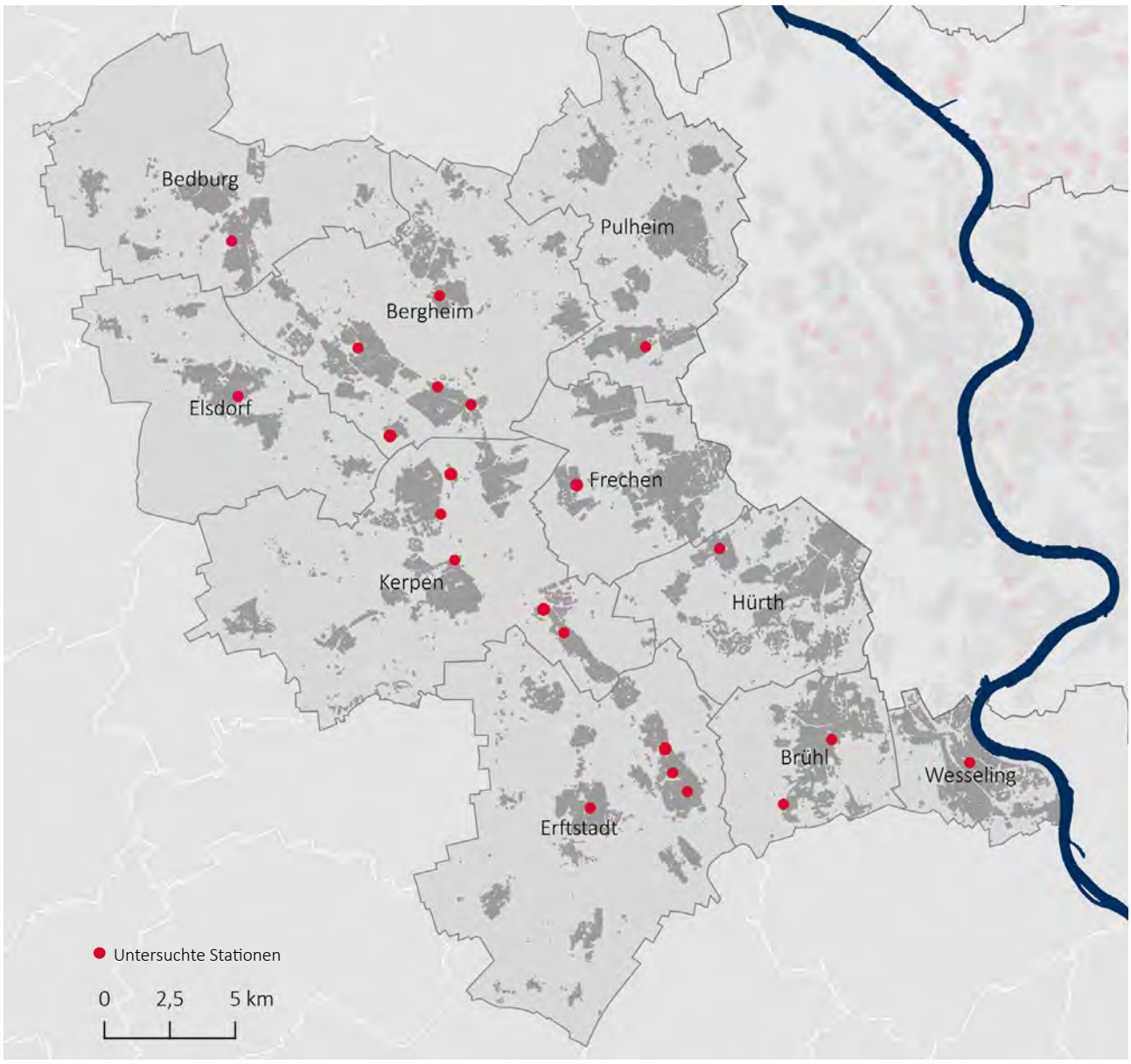
- Die Station liegt in einer Straße mit vielen gastronomischen Angeboten und verschiedenen Dienstleistungen. Das Nutzungspotenzial ist als hoch einzuschätzen.
- Die angrenzenden Parkplätze könnten für Carsharing genutzt werden. Zudem sollte geprüft werden, ob das Flächenpotenzial ausreicht, um eine Radstation und einen Fahrradverleih anzubieten.
- Die Station sollte um die Elemente der Mindestausstattung erweitert werden und bietet Potenzial zur Mobilstation der Stufe 3 entwickelt zu werden.

Abb. 4: Teil 3 des Beispielsteckbriefs „Oberaußem Post“

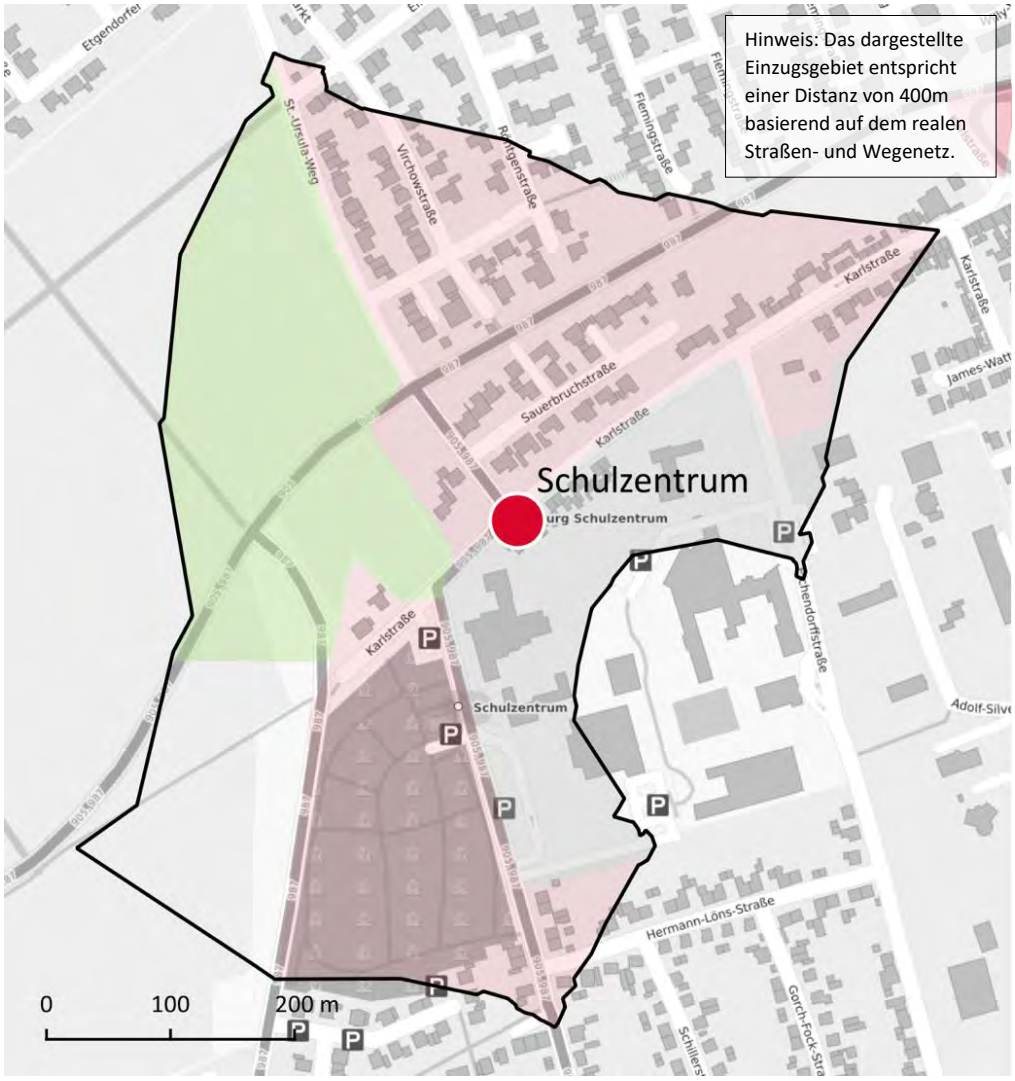
lichen. So können Stationen in Wohngebieten von Stationen in Gewerbegebieten unterschieden werden. Beim Ausbau der Station können darauf zugeschnittene Angebote geschaffen werden. Der Parkdruck, die Dichte an Nahversorgungseinrichtungen, die Dichte an Points of Interest und die Bevölkerungsdichte im Einzugsgebiet fließen in die Einschätzung des Nutzungspotenzials der Station ein. Je höher diese Werte sind, desto höher kann das Nutzungspotenzial der Station eingestuft werden. Abschließend erfolgt auf der dritten Seite des Steckbriefs eine zusammenfassende Bewertung der Station, bei der die Besonderheiten sowie Empfehlungen zur Weiterentwicklung der Station erläutert werden (s. Abb. 4). Bei der Erhebung wurden die freien Flächen an der Station in Flächen kleiner als 10m² und größer als 10m² eingestuft. Dieser Grenzwert wurde ausgewählt, um einzuschätzen, ob Platz für kleinteilige Angebote wie eine Bank oder eine Fläche für E-Roller vorhanden ist oder Platz für flächenintensivere Angebote wie Carsharing oder Fahrradboxen ist. In der abschließenden Bewertung wird teilweise auf diese Werte eingegangen. Hier werden konkrete Aussagen dazu getroffen, welche Maßnahmen ergriffen werden könnten. Diese dienen dazu, die Station besser nutzbar zu machen und ansprechender zu gestalten. Außerdem wird jeweils eine Einschätzung zum Nutzungspotenzial der Station gegeben. Dabei wird zwischen einem geringen, mittleren und hohen Nutzungspotenzial unterschieden. Das Nutzungspotenzial fasst sämtliche Analyseergebnisse zusammen und kann für die Entscheidung über den Ausbau der Station herangezogen werden. Anhand der fehlenden Mindestausstattung und dem vorhandenen Nutzungspotenzial kann abgelesen werden, inwiefern sich der Ausbau der Station lohnt. Generell sollte bei einem mittleren und hohen Nutzungspotenzial über einen Ausbau der Station nachgedacht werden, um die Nutzung umweltfreundlicher Verkehrsmittel in der Region Köln voranzubringen und ein möglichst flächendeckendes Netz an Mobilstationen zu erzeugen. Abschließend werden vom Erhebungspersonal aufgenommene Fotos ergänzt, um einen Eindruck der Station zu vermitteln.

Im nächsten Kapitel werden die 22 Steckbriefe der Stationen im Rhein-Erft Kreis dargestellt. Anschließend werden die Steckbriefe zusammenfassend verglichen und anhand der vorhandenen Mindestausstattung und dem vorhandenen Nutzungspotenzial kategorisiert. Als Ergebnis der Analyse werden Stationen mit geringem, mittlerem und hohem Handlungsbedarf identifiziert und kartografisch dargestellt.

2 Steckbriefe Rhein-Erft Kreis



Schulzentrum, Bedburg



Verkehrsmittel:
Bus

Linien:
905, 924, 975, 987, 988 (Bus)

Taktung:
60-Minuten-Takt

Fahrgastzahl pro Tag:
Mittel (501-2.000)

Einwohner*innen im Einzugsgebiet:
271

Raumkategorie:
Mischgebiet innerorts

Umfeld:
Wohnbebauung, Schulen, landwirtschaftlich genutzte Fläche

Datum und Tageszeit der Erhebung:
08.11.2020, 15:00-16:00 Uhr

Vorhandene Mindestausstattung	Notwendig zum Erreichen der Mindestausstattung	Vorhandene Zusatzelemente	Weitere mögliche Zusatzelemente
· Sitzgelegenheiten · Wetterschutz · Aushangfahrplan	· Notrufsäule · Stele Mobilstation NRW · Ticketautomat · Wegweiser · B+R-Anlage · Uhr · Beleuchtung · Dynamische Fahrgastinformation · Tarifbedingungen · Verbesserung der Barrierefreiheit	· Öffentliches WC	· Auflademöglichkeit Smartphone · B+R-Boxen/Käfige · Carsharing · E-Bike Ladestation · E-Scooter · E-Scooter-Abstellfläche · E-Tankstelle · Gepäckschließfächer · Interaktive Monitore · Lastenradsharing · Rad-Luftstation · Rad-Station · Videoüberwachung · WLAN-Hotspot · P+R-Anlage · Post/Paketstation · Fahrradverleihsystem · Kiosk/Snackautomat

Status Barrierefreiheit	Status B+R-Anlage
· Automatische Ansage fehlt	· Nicht vorhanden

Erscheinungsbild der Haltestelle:

Sauberkeit	Gut	Mittel	**Schlecht**
Sicherheit	**Gut**	Mittel	Schlecht
Beleuchtung	Ja	**Teilweise**	Nein

Aufenthaltsqualität an der Station:

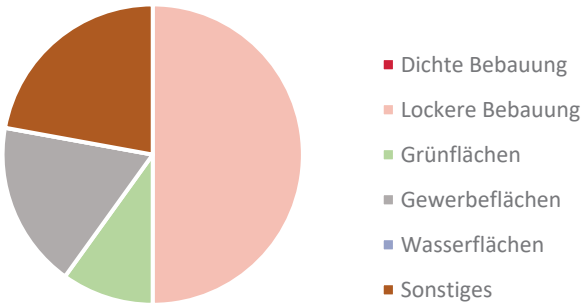
Sehr gut	**Gut**	Mittel	Schlecht	Sehr schlecht

Angenehmer Geräuschpegel, Höchstgeschwindigkeit 30 km/h

Begebenheiten für Fuß- und Radverkehr:

Radweg zur Station vorhanden	Ja	**Nein**
Gehwege zur Station	**Ja**	Nein
Ausreichende Warteflächen	**Ja**	Nein
Überquerungsmöglichkeit in Sichtweite	Ja	**Nein**

Prägung des Einzugsgebietes:



Eigenschaften des Einzugsgebietes:

Parkdruck	Sehr gering	**Gering**	Mittel	Hoch	Sehr hoch
Nahversorgungsdichte	**Sehr gering**	Gering	Mittel	Hoch	Sehr hoch
Dichte an Points of Interest (Bildung, Verwaltung, Kultur, Tourismus)	**Sehr gering**	Gering	Mittel	Hoch	Sehr hoch
Bevölkerungsdichte	**Sehr gering**	Gering	Mittel	Hoch	Sehr hoch

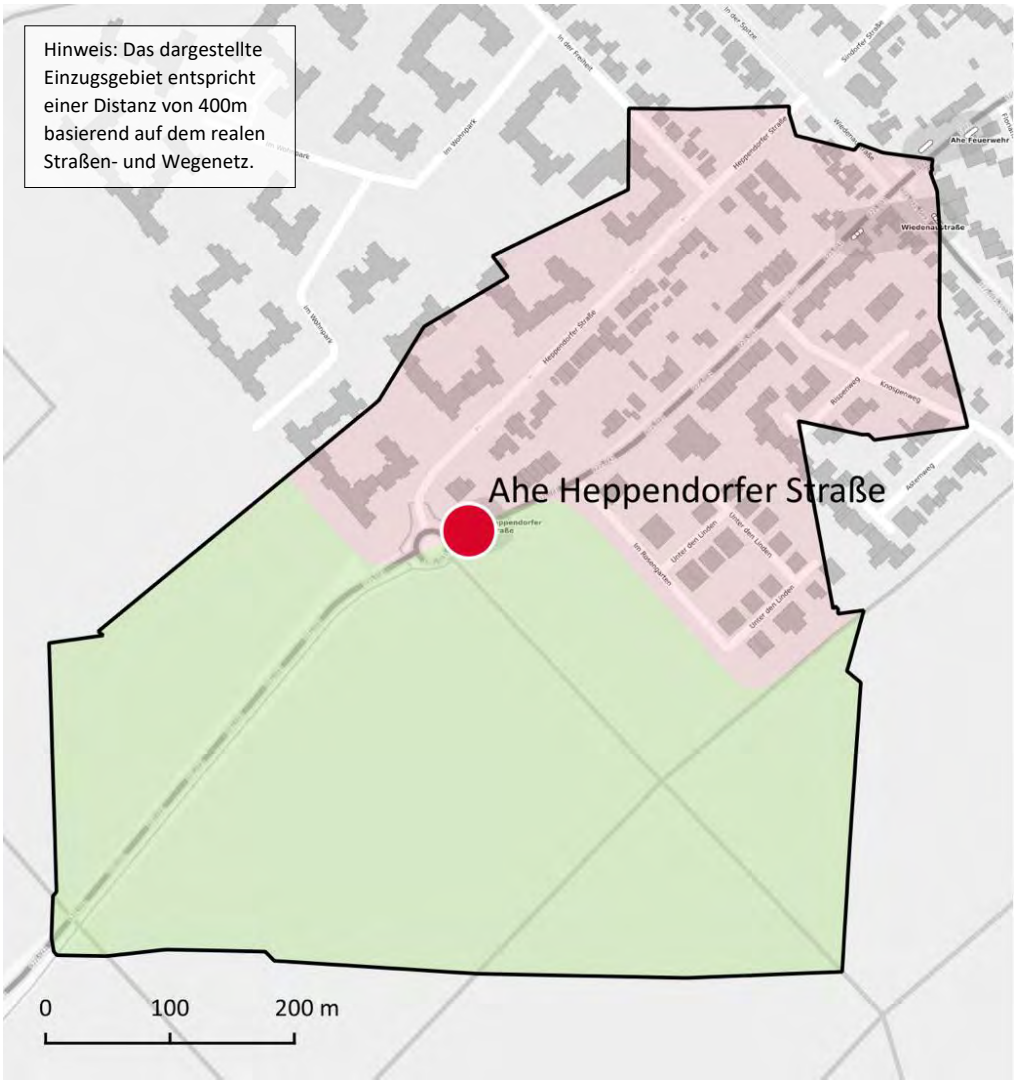
Besonderheiten der Station:

- Die Station bedient mehrere Schulen.
- An der Station sind Freiflächen zum Ausbau der Station vorhanden.

Zusammenfassende Bewertung und Empfehlungen:

- Die Station liegt in einem Wohngebiet und bedient drei weiterführende Schulen. Das Nutzungspotenzial ist daher als hoch einzuschätzen.
- Die Station ist bereits sehr modern und barrierefrei gestaltet. Eine automatische Ansage sollte jedoch ergänzt werden, um die Anforderungen einer barrierefreien Haltestelle vollständig zu erfüllen.
- Zudem sollte sich das Angebot vor allem an Schüler richten und die Station sollte um eine B+R-Anlage, ein Fahrradverleihsystem und eine dynamische Fahrgastinformation ergänzt werden.

Ahe Heppendorfer Straße, Bergheim



Verkehrsmittel:
Bus

Linien:
922, 941

Taktung:
30-60-Minuten-Takt

Fahrgastzahl pro Tag:
Gering (201-500)

Einwohner*innen im Einzugsgebiet:
586

Raumkategorie:
Ländlicher Raum

Umfeld:
Wohnbebauung, landwirtschaftlich genutzte Fläche

Datum und Tageszeit der Erhebung:
25.10.2020, 16:00-17:00 Uhr

Vorhandene Mindestausstattung	Notwendig zum Erreichen der Mindestausstattung	Vorhandene Zusatzelemente	Weitere mögliche Zusatzelemente
· Sitzgelegenheiten · Wetterschutz (teilweise) · Aushangfahrplan	· Notrufsäule · Stele Mobilstation NRW · Ticketautomat · Wegweiser · B+R-Anlage · Uhr · Beleuchtung · Dynamische Fahrgastinformation · Tarifbedingungen · Verbesserung der Barrierefreiheit	· Nicht vorhanden	· Aufladem̈oglichkeit Smartphone · B+R-Boxen/Käfige · Carsharing · E-Bike Ladestation · E-Scooter · E-Scooter-Abstellfläche · E-Tankstelle · Gepäckschließfächer · Interaktive Monitore · Lastenradsharing · Rad-Luftstation · Rad-Station · Videoüberwachung · WLAN-Hotspot · P+R-Anlage · Post/Paketstation · Öffentliches WC · Fahrradverleihsystem · Kiosk/Snackautomat

Status Barrierefreiheit	Status B+R-Anlage
· Automatische Ansage fehlt · Leitstreifen fehlt · Aufmerksamkeitsfelder fehlen	· Nicht vorhanden

Erscheinungsbild der Haltestelle:

Sauberkeit	**Gut**	Mittel	Schlecht
Sicherheit	Gut	Mittel	**Schlecht**
Beleuchtung	Ja	Teilweise	**Nein**

Aufenthaltsqualität an der Station:

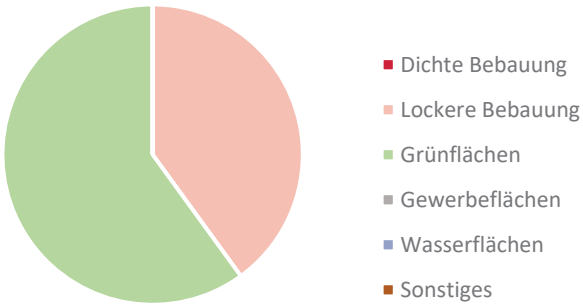
Sehr gut	Gut	Mittel	**Schlecht**	Sehr schlecht

Angenehmer Geräuschpegel,
Höchstgeschwindigkeit 50 km/h

Begebenheiten für Fuß- und Radverkehr:

Radweg zur Station vorhanden	**Ja**	Nein
Kreuzung des Radwegs beim Einstieg	**Ja**	Nein
Gehwege zur Station	**Ja**	Nein
Ausreichende Warteflächen	**Ja**	Nein
Überquerungsmöglichkeit in Sichtweite	**Ja**	Nein

Prägung des Einzugsgebietes:



Eigenschaften des Einzugsgebietes:

Parkdruck	Sehr gering	Gering	**Mittel**	Hoch	Sehr hoch
Nahversorgungsdichte	Sehr gering	Gering	**Mittel**	Hoch	Sehr hoch
Dichte an Points of Interest (Bildung, Verwaltung, Kultur, Tourismus)	**Sehr gering**	Gering	Mittel	Hoch	Sehr hoch
Bevölkerungsdichte	Sehr gering	**Gering**	Mittel	Hoch	Sehr hoch

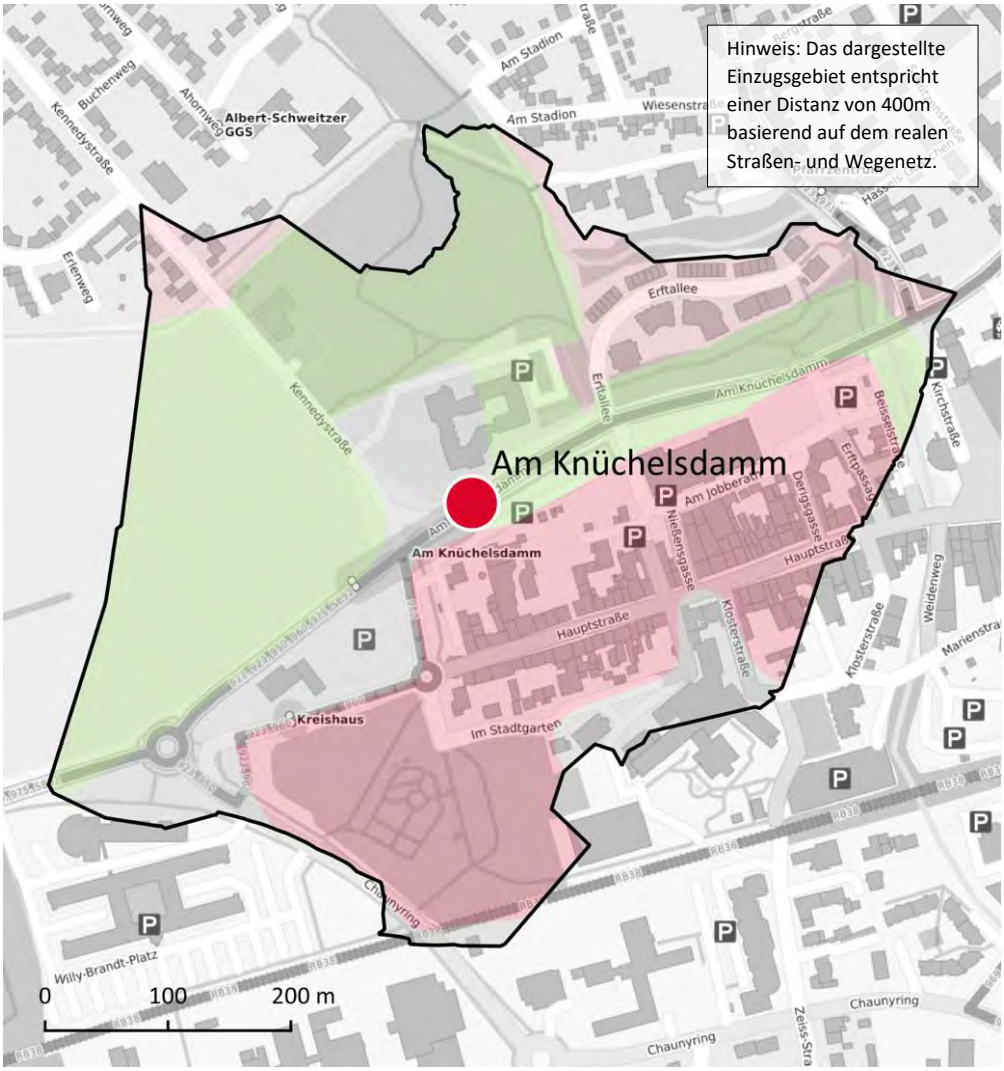
Besonderheiten der Station:

- Hinter der Station sind Freiflächen zum Ausbau von Mobilitätsangeboten vorhanden.

Zusammenfassende Bewertung und Empfehlungen:

- Die Station liegt am Siedlungsrand des Stadtteils Ahe und grenzt an landwirtschaftlich genutzte Flächen an. Auf Grund der Lage der Station ist das Nutzungspotenzial als gering einzuschätzen.
- Die beiden Stationen sind sehr unterschiedlich ausgestattet und sollten aneinander angepasst werden. Es sollte an beiden Stationen zumindest wettergeschützte Sitzgelegenheiten, einen Aushangfahrplan, ausreichend Beleuchtung und eine Notrufsäule geben.
- Zudem sollte die Barrierefreiheit an beiden Stationen verbessert werden.

Am Knüchelsdamm, Bergheim



Verkehrsmittel:
Bus

Linien:
922, 923, 924, 937, 945, 950, 960, 961, 970, 971, 972, 975, SB92 (Bus)

Taktung:
20-Minuten-Takt

Fahrgastzahl pro Tag:
Mittel (501-2.000)

Einwohner*innen im Einzugsgebiet:
388

Raumkategorie:
Mischgebiet

Umfeld:
Amtsgericht, Parkplatz, in Nähe der Fußgängerzone

Datum und Tageszeit der Erhebung:
08.11.2020, 14:00-15:00 Uhr

Vorhandene Mindestausstattung	Notwendig zum Erreichen der Mindestausstattung	Vorhandene Zusatzelemente	Weitere mögliche Zusatzelemente
· Sitzgelegenheiten · Wetterschutz · Aushangfahrplan	· Notrufsäule · Stele Mobilstation NRW · Ticketautomat · Wegweiser · B+R-Anlage · Uhr · Beleuchtung · Dynamische Fahrgastinformation · Tarifbedingungen · Verbesserung der Barrierefreiheit	· Nicht vorhanden	· Aufladem̈oglichkeit Smartphone · B+R-Boxen/Käfige · Carsharing · E-Bike Ladestation · E-Scooter · E-Scooter-Abstellfläche · E-Tankstelle · Gepäckschließfächer · Interaktive Monitore · Lastenradsharing · Rad-Luftstation · Rad-Station · Videoüberwachung · WLAN-Hotspot · P+R-Anlage · Post/Paketstation · Öffentliches WC · Fahrradverleihsystem · Kiosk/Snackautomat

Status Barrierefreiheit	Status B+R-Anlage
· Automatische Ansage fehlt · Leitstreifen fehlt · Aufmerksamkeitsfelder fehlen	· Nicht vorhanden

Erscheinungsbild der Haltestelle:

Sauberkeit	Gut	**Mittel**	Schlecht
Sicherheit	Gut	Mittel	**Schlecht**
Beleuchtung	Ja	**Teilweise**	Nein

Aufenthaltsqualität an der Station:

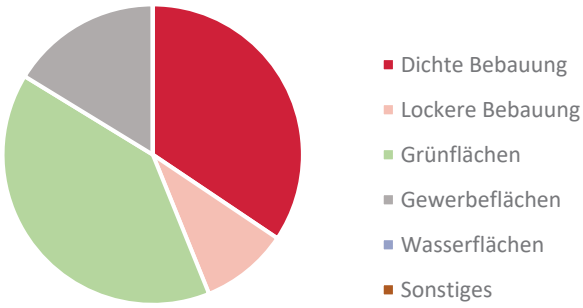
Sehr gut	**Gut**	Mittel	Schlecht	Sehr schlecht

Unangenehmer Geräuschpegel, Höchstgeschwindigkeit 50 km/h

Begebenheiten für Fuß- und Radverkehr:

Radweg zur Station vorhanden	**Ja**	Nein
Kreuzung des Radwegs beim Einstieg	**Ja**	Nein
Gehwege zur Station	**Ja**	Nein
Ausreichende Warteflächen	**Ja**	Nein
Überquerungsmöglichkeit in Sichtweite	**Ja**	Nein

Prägung des Einzugsgebietes:



Eigenschaften des Einzugsgebietes:

Parkdruck	Sehr gering	**Gering**	Mittel	Hoch	Sehr hoch
Nahversorgungsdichte	Sehr gering	Gering	Mittel	**Hoch**	Sehr hoch
Dichte an Points of Interest (Bildung, Verwaltung, Kultur, Tourismus)	**Sehr gering**	Gering	Mittel	Hoch	Sehr hoch
Bevölkerungsdichte	**Sehr gering**	Gering	Mittel	Hoch	Sehr hoch

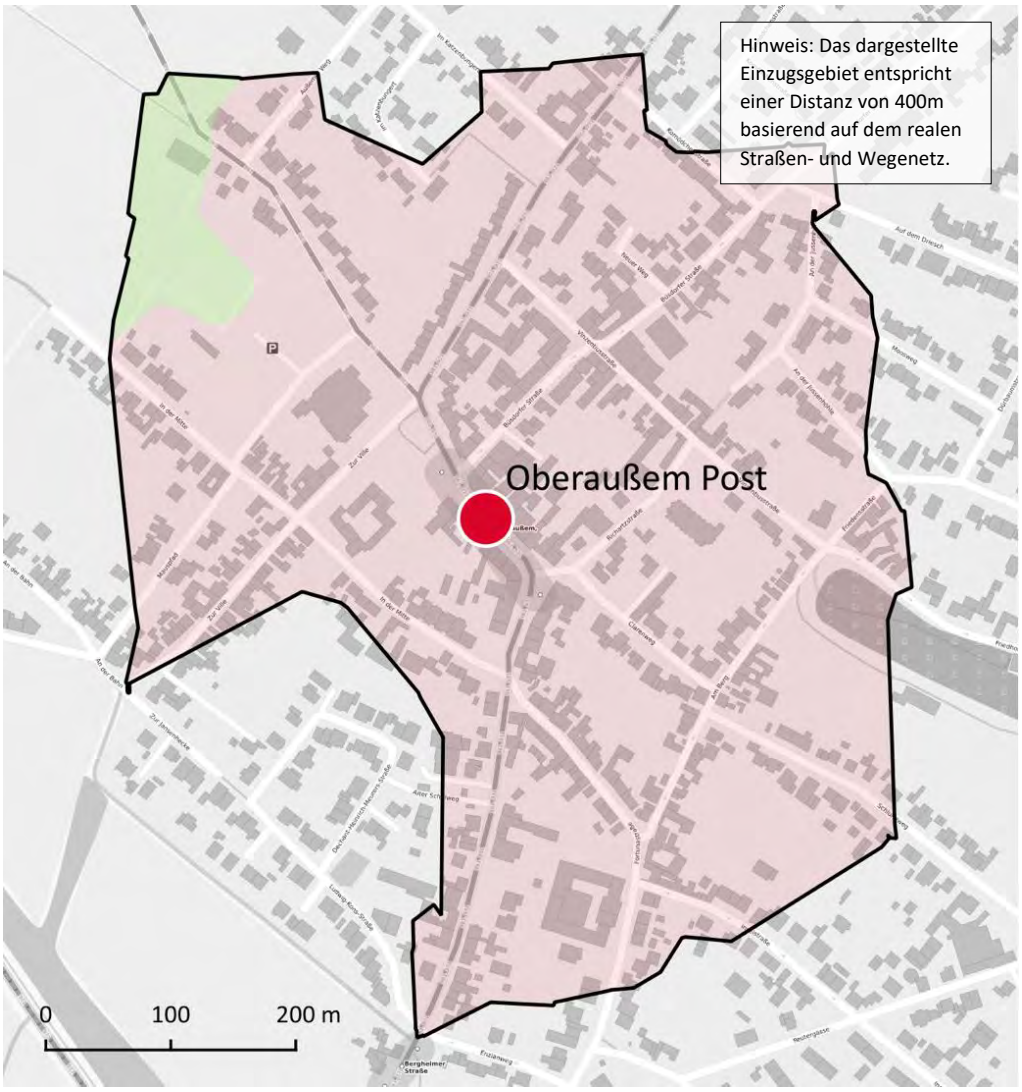
Besonderheiten der Station:

- Die Station liegt in direkter Nähe zur Fußgängerzone und weist daher eine hohe Nahversorgungsdichte auf.

Zusammenfassende Bewertung und Empfehlungen:

- Auf Grund der Lage der Station ist das Nutzungspotenzial als hoch einzuschätzen.
- Der angrenzende Grünstreifen bietet Flächenpotenzial um die Station um die Elemente der Mindestausstattung zu ergänzen.
- Der angrenzende Parkplatz bietet zudem Flächenpotenzial, um Carsharing anzubieten.
- Zudem sollte die Barrierefreiheit an beiden Stationen verbessert werden.

Oberaußem Post, Bergheim



Verkehrsmittel:
Bus

Linien:
923, 924, 961, 970, 971, 972 (Bus)

Abfahrten pro Tag:
60-Minuten-Takt

Fahrgastzahl pro Tag:
Mittel (501-2.000)

Einwohner*innen im Einzugsgebiet:
1.159

Raumkategorie:
Mischgebiet

Umfeld:
Verschiedene Dienstleistungen (z.B. Kreissparkasse, Versicherungsagentur), Wohnbebauung

Datum und Tageszeit der Erhebung:
08.11.2020, 13:00-14:00 Uhr

Vorhandene Mindestausstattung	Notwendig zum Erreichen der Mindestausstattung	Vorhandene Zusatzelemente	Weitere mögliche Zusatzelemente
· Beleuchtung · B+R-Anlage · Sitzgelegenheiten · Wetterschutz · Aushangfahrplan	· Notrufsäule · Stele Mobilstation NRW · Ticketautomat · Wegweiser · Uhr · Dynamische Fahrgastinformation · Tarifbedingungen · Verbesserung der Barrierefreiheit	· Post/Paketstation	· Aufladem̈oglichkeit Smartphone · B+R-Boxen/Käfige · Carsharing · E-Bike Ladestation · E-Scooter · Gekennzeichnete Fläche für E-Scooter · E-Tankstelle · Gepäckschließfächer · Interaktive Monitore · Lastenradsharing · Rad-Luftstation · Rad-Station · Videoüberwachung · WLAN-Hotspot · P+R-Anlage · Öffentliches WC · Fahrradverleihsystem · Kiosk/Snackautomat

Status Barrierefreiheit	Status B+R-Anlage
· Automatische Ansage fehlt	· 6 nicht überdachte Stellplätze

Erscheinungsbild der Haltestelle:

Sauberkeit	**Gut**	Mittel	Schlecht
Sicherheit	Gut	**Mittel**	Schlecht
Beleuchtung	Ja	**Teilweise**	Nein

Aufenthaltsqualität an der Station:

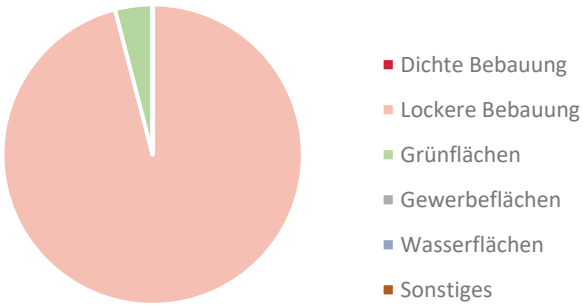
Sehr gut	**Gut**	Mittel	Schlecht	Sehr schlecht

Erträglicher Geräuschpegel, Höchstgeschwindigkeit 50 km/h

Begebenheiten für Fuß- und Radverkehr:

Radweg zur Station vorhanden	**Ja**	Nein
Kreuzung des Radwegs beim Einstieg	**Ja**	Nein
Gehwege zur Station	**Ja**	Nein
Ausreichende Warteflächen	**Ja**	Nein
Überquerungsmöglichkeit in Sichtweite	**Ja**	Nein

Prägung des Einzugsgebietes:



Eigenschaften des Einzugsgebietes:

Parkdruck	Sehr gering	**Gering**	Mittel	Hoch	Sehr hoch
Nahversorgungsdichte	Sehr gering	Gering	**Mittel**	Hoch	Sehr hoch
Dichte an Points of Interest (Bildung, Verwaltung, Kultur, Tourismus)	**Sehr gering**	Gering	Mittel	Hoch	Sehr hoch
Bevölkerungsdichte	Sehr gering	**Gering**	Mittel	Hoch	Sehr hoch

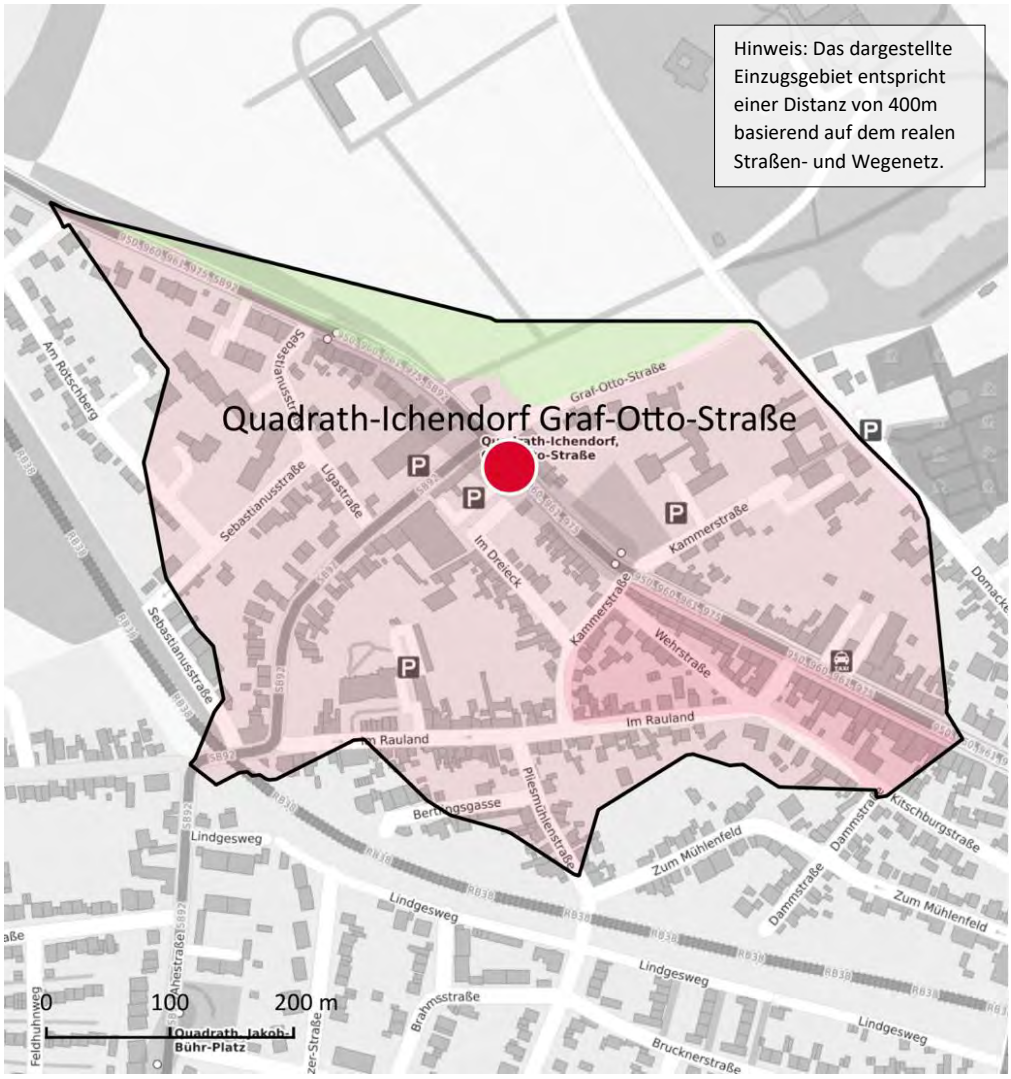
Besonderheiten der Station:

- Kleinere Freiflächen zur Ausweitung der Station vorhanden.

Zusammenfassende Bewertung und Empfehlungen:

- Die Station liegt in einer Straße mit vielen gastronomischen Angeboten und verschiedenen Dienstleistungen und verfügt über ein mittleres tägliches Fahrgastaufkommen. Das Nutzungspotenzial ist als hoch einzuschätzen.
- Die angrenzenden Parkplätze könnten für Carsharing genutzt werden. Zudem sollte geprüft werden, ob die vorhandenen Freiflächen ausreichen, um eine Radstation und einen Fahrradverleih anzubieten.
- Die Station bietet Potenzial zur Mobilstation der Stufe 3 entwickelt zu werden und sollte um die Elemente der Mindestausstattung erweitert werden.

Quadrath-Ichendorf Graf-Otto-Straße, Bergheim



Verkehrsmittel:
Bus

Linien:
923, 950, 960, 961, 972, 975

Taktung:
20-Minuten-Takt

Fahrgastzahl pro Tag:
Mittel (501-2.001)

Einwohner*innen im Einzugsgebiet:
935

Raumkategorie:
Mischgebiet

Umfeld:
Gastronomie, Parkplatz, lockere Wohnbebauung

Datum und Tageszeit der Erhebung:
08.11.2020, 13:00-14:00 Uhr

Vorhandene Mindestausstattung	Notwendig zum Erreichen der Mindestausstattung	Vorhandene Zusatzelemente	Weitere mögliche Zusatzelemente
· Sitzgelegenheiten (teilweise) · Wetterschutz (teilweise) · Aushangfahrplan	· Notrufsäule · Stele Mobilstation NRW · Ticketautomat · Wegweiser · B+R-Anlage · Uhr · Beleuchtung · Dynamische Fahrgastinformation · Tarifbedingungen · Verbesserung der Barrierefreiheit	· Post/Paketstation	· Aufladem öglichkeit Smartphone · B+R-Boxen/Käfige · Carsharing · E-Bike Ladestation · E-Scooter · Gekennzeichnete Fläche für E-Scooter · E-Tankstelle · Gepäckschließfächer · Interaktive Monitore · Lastenradsharing · Rad-Luftstation · Rad-Station · Videoüberwachung · WLAN-Hotspot · P+R-Anlage · Öffentliches WC · Fahrradverleihsystem · Kiosk/Snackautomat

Status Barrierefreiheit	Status B+R-Anlage
· Leitstreifen fehlt · Automatische Ansage fehlt · Aufmerksamkeitsfelder fehlen	· Nicht vorhanden

Erscheinungsbild der Haltestelle:

Sauberkeit	**Gut**	Mittel	Schlecht
Sicherheit	**Gut**	Mittel	Schlecht
Beleuchtung	Ja	**Teilweise**	Nein

Aufenthaltsqualität an der Station:

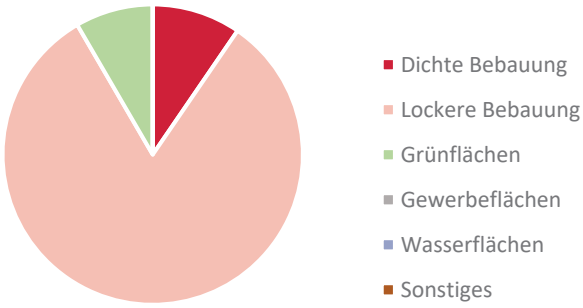
Sehr gut	Gut	**Mittel**	Schlecht	Sehr schlecht

Unangenehmer Geräuschpegel,
Höchstgeschwindigkeit 50 km/h

Begebenheiten für Fuß- und Radverkehr:

Radweg zur Station vorhanden	**Ja**	Nein
Kreuzung des Radwegs beim Einstieg	**Ja**	Nein
Gehwege zur Station	**Ja**	Nein
Ausreichende Warteflächen	**Ja**	Nein
Überquerungsmöglichkeit in Sichtweite	**Ja**	Nein

Prägung des Einzugsgebietes:



Eigenschaften des Einzugsgebietes:

Parkdruck	Sehr gering	**Gering**	Mittel	Hoch	Sehr hoch
Nahversorgungsdichte	Sehr gering	Gering	**Mittel**	Hoch	Sehr hoch
Dichte an Points of Interest (Bildung, Verwaltung, Kultur, Tourismus)	Sehr gering	**Gering**	Mittel	Hoch	Sehr hoch
Bevölkerungsdichte	Sehr gering	Gering	**Mittel**	Hoch	Sehr hoch

Besonderheiten der Station:

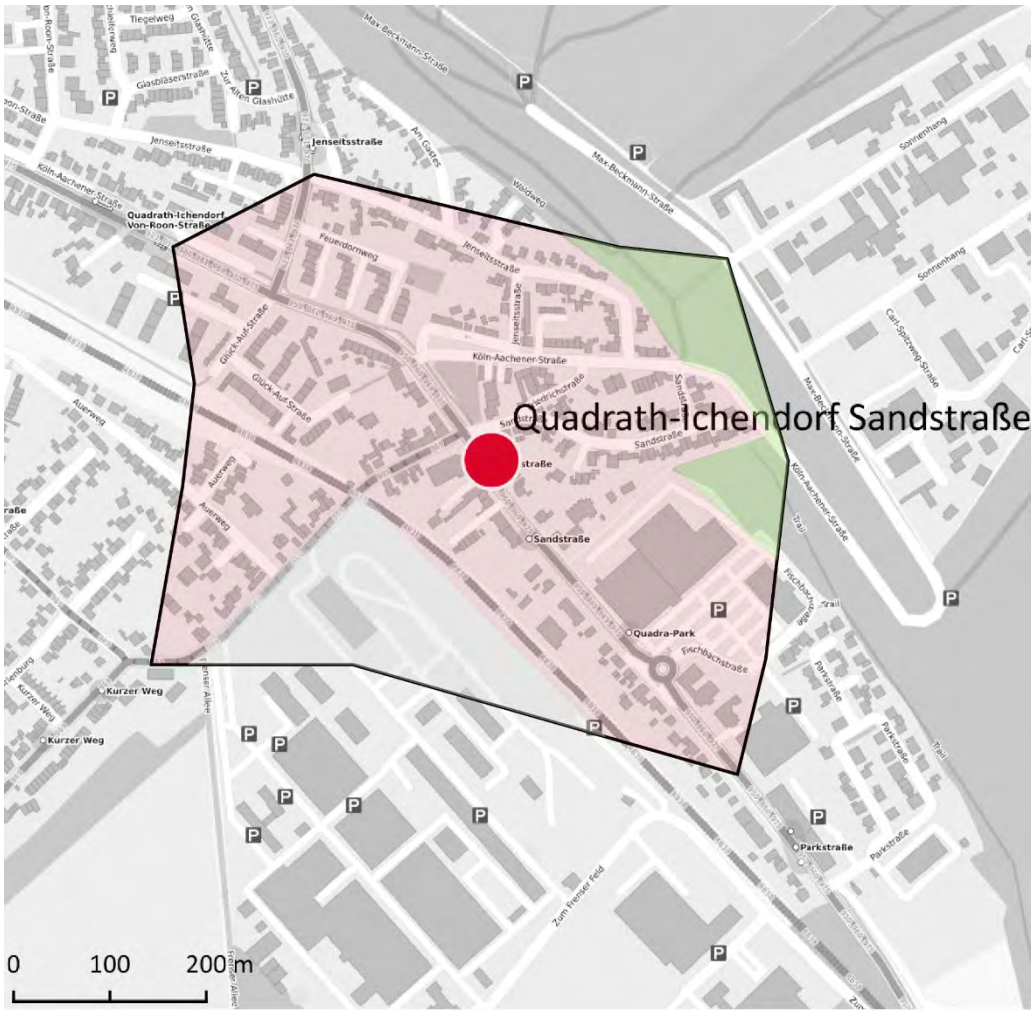
- An der Station befindet sich ein Parkplatz, der zur Ausweitung der Station verwendet werden könnte.

Zusammenfassende Bewertung und Empfehlungen:

- Die Station liegt am äußeren Siedlungsrand Bergheims, in einer Straße mit gastronomischem Angebot und verschiedenen Dienstleistungen. Das Nutzungspotenzial ist als mittelmäßig einzuschätzen.
- Auf der einen Seite sollten ein Wetterschutz und komfortablere Sitzgelegenheiten installiert werden.
- Der angrenzende Parkplatz könnte für Carsharing genutzt werden. Zudem sollte geprüft werden, ob die verfügbaren Freiflächen ausreichen, um eine Radstation und einen Fahrradverleih anzubieten.
- Des Weiteren sollte die Barrierefreiheit an beiden Stationen verbessert werden.

Quadrath-Ichendorf Sandstraße, Bergheim

Quadrath-Ichendorf Sandstraße, Bergheim



Verkehrsmittel:
Bus

Linien:
950, 960, 969, 975

Taktung:
20-Minuten-Takt

Fahrgastzahl pro Tag:
Gering (201-500)

Einwohner*innen im Einzugsgebiet:
781

Raumkategorie:
Mischgebiet

Umfeld:
Einkaufszentrum, Kirche, Moschee, Kindertagesstätte, lockere Wohnbebauung

Datum und Tageszeit der Erhebung:
08.11.2020, 13:00-14:00 Uhr

Vorhandene Mindestausstattung	Notwendig zum Erreichen der Mindestausstattung	Vorhandene Zusatzelemente	Weitere mögliche Zusatzelemente
· Sitzgelegenheiten · Wetterschutz · Aushangfahrplan	· Notrufsäule · Stele Mobilstation NRW · Ticketautomat · Wegweiser · B+R-Anlage · Uhr · Beleuchtung · Dynamische Fahrgastinformation · Tarifbedingungen · Verbesserung der Barrierefreiheit	· Nicht vorhanden	· Auflademöglichkeit Smartphone · B+R-Boxen/Käfige · Carsharing · E-Bike Ladestation · E-Scooter · E-Scooter-Abstellfläche · E-Tankstelle · Gepäckschließfächer · Interaktive Monitore · Lastenradsharing · Rad-Luftstation · Rad-Station · Videoüberwachung · WLAN-Hotspot · P+R-Anlage · Öffentliches WC · Fahrradverleihsystem · Kiosk/Snackautomat · Post/Paketstation

Status Barrierefreiheit	Status B+R-Anlage
· Leitstreifen fehlt · Automatische Ansage fehlt · Aufmerksamkeitsfelder fehlen	· Nicht vorhanden

Erscheinungsbild der Haltestelle:

Sauberkeit	**Gut**	Mittel	Schlecht
Sicherheit	Gut	**Mittel**	Schlecht
Beleuchtung	Ja	**Teilweise**	Nein

Aufenthaltsqualität an der Station:

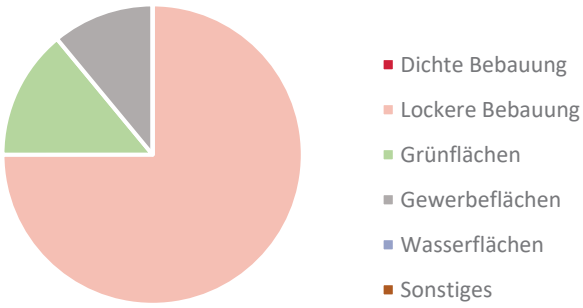
Sehr gut	**Gut**	Mittel	Schlecht	Sehr schlecht

Erträglicher Geräuschpegel,
Höchstgeschwindigkeit 50 km/h

Begebenheiten für Fuß- und Radverkehr:

Radweg zur Station vorhanden	**Ja**	Nein
Kreuzung des Radwegs beim Einstieg	**Ja**	Nein
Gehwege zur Station	**Ja**	Nein
Ausreichende Warteflächen	**Ja**	Nein
Überquerungsmöglichkeit in Sichtweite	**Ja**	Nein

Prägung des Einzugsgebietes:



Eigenschaften des Einzugsgebietes:

Parkdruck	Sehr gering	**Gering**	Mittel	Hoch	Sehr hoch
Nahversorgungsdichte	Sehr gering	**Gering**	Mittel	Hoch	Sehr hoch
Dichte an Points of Interest (Bildung, Verwaltung, Kultur, Tourismus)	**Sehr gering**	Gering	Mittel	Hoch	Sehr hoch
Bevölkerungsdichte	Sehr gering	**Gering**	Mittel	Hoch	Sehr hoch

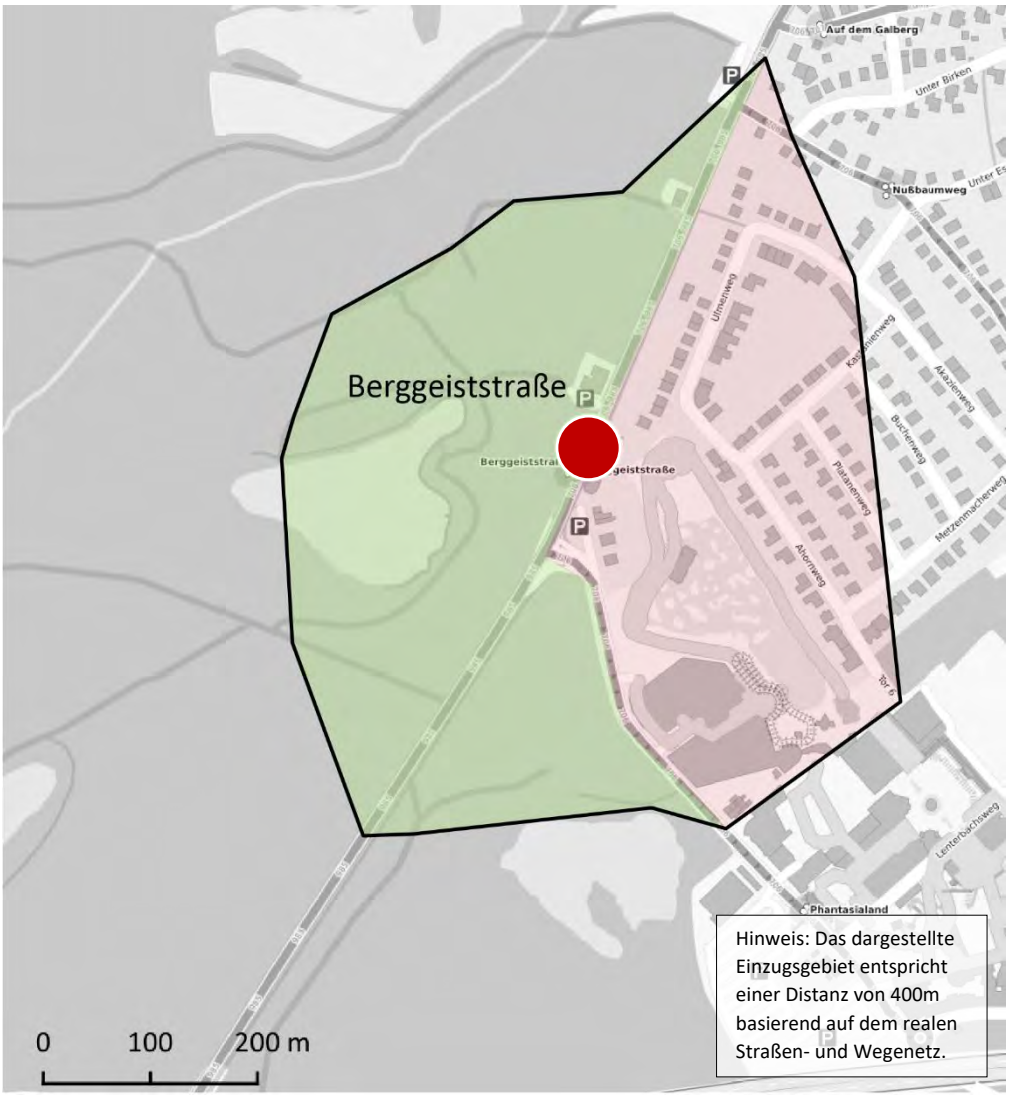
Besonderheiten der Station:

- Keine Freiflächen zur Ausweitung der Station vorhanden.

Zusammenfassende Bewertung und Empfehlungen:

- Die Station liegt an einer viel befahrenen Straße in der Nähe eines Einkaufszentrums und verfügt über ein geringes tägliches Fahrgastaufkommen. Das Nutzungspotenzial ist als mittelmäßig einzuschätzen.
- Auf beiden Seiten der Station gibt es wenig Freiflächen, wodurch die Station nicht um größere Elemente erweitert werden kann: Es sollte geprüft werden, ob es an der nahegelegenen Station Bergheim Quadra-Park Freiflächen gibt, um einen Fahrradverleih und Carsharing anzubieten.
- Auf beiden Seiten sollte die Barrierefreiheit verbessert werden.

Badorf Berggeiststraße, Brühl



Verkehrsmittel:
Bus

Linien:
708, 985

Taktung:
60-Minuten-Takt

Fahrgastzahl pro Tag:
Sehr gering (0-200)

Einwohner*innen im Einzugsgebiet:
360

Raumkategorie:
Wohngebiet

Umfeld:
Lockere Wohnbebauung, Waldgebiet

Datum und Tageszeit der Erhebung:
28.10.2020, 11:00-12:00 Uhr

Vorhandene Mindestausstattung

- Tarifbedingungen
- Aushangfahrplan

Notwendig zum Erreichen der Mindestausstattung

- Notrufsäule
- Stele Mobilstation NRW
- Ticketautomat
- Wegweiser
- B+R-Anlage
- Uhr
- Beleuchtung
- Dynamische Fahrgastinformation
- Sitzgelegenheiten
- Wetterschutz
- Verbesserung der Barrierefreiheit

Vorhandene Zusatzelemente

- Nicht vorhanden

Weitere mögliche Zusatzelemente

- Aufladem̈oglichkeit Smartphone
- B+R-Boxen/Käfige
- Carsharing
- E-Bike Ladestation
- E-Scooter
- E-Scooter-Abstellflächen
- E-Tankstelle
- Gepäckschließfächer
- Interaktive Monitore
- Lastenradsharing
- Rad-Luftstation
- Rad-Station
- Videoüberwachung
- WLAN-Hotspot
- P+R-Anlage
- Öffentliches WC
- Fahrradverleihsystem
- Kiosk/Snackautomat
- Post/Paketstation

Status Barrierefreiheit

- Automatische Ansage fehlt

Status B+R-Anlage

- Nicht vorhanden

Erscheinungsbild der Haltestelle:

Sauberkeit	Gut	**Mittel**	Schlecht
Sicherheit	Gut	Mittel	**Schlecht**
Beleuchtung	Ja	**Teilweise**	Nein

Aufenthaltsqualität an der Station:

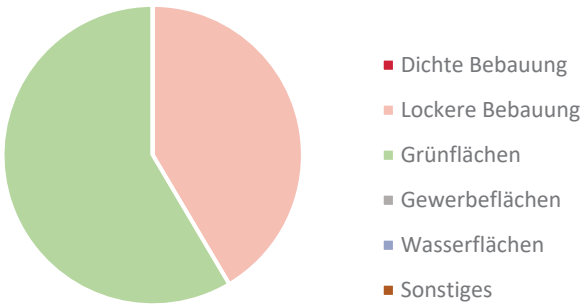
Sehr gut	Gut	Mittel	**Schlecht**	Sehr schlecht

Erträglicher Geräuschpegel,
Höchstgeschwindigkeit 50 km/h

Begebenheiten für Fuß- und Radverkehr:

Radweg zur Station vorhanden	**Ja**	Nein
Kreuzung des Radwegs beim Einstieg	Ja	**Nein**
Gehwege zur Station	**Ja**	Nein
Ausreichende Warteflächen	**Ja**	Nein
Überquerungsmöglichkeit in Sichtweite	Ja	**Nein**

Prägung des Einzugsgebietes:



Eigenschaften des Einzugsgebietes:

Parkdruck	**Sehr gering**	Gering	Mittel	Hoch	Sehr hoch
Nahversorgungsdichte	**Sehr gering**	Gering	Mittel	Hoch	Sehr hoch
Dichte an Points of Interest (Bildung, Verwaltung, Kultur, Tourismus)	**Sehr gering**	Gering	Mittel	Hoch	Sehr hoch
Bevölkerungsdichte	**Sehr gering**	Gering	Mittel	Hoch	Sehr hoch

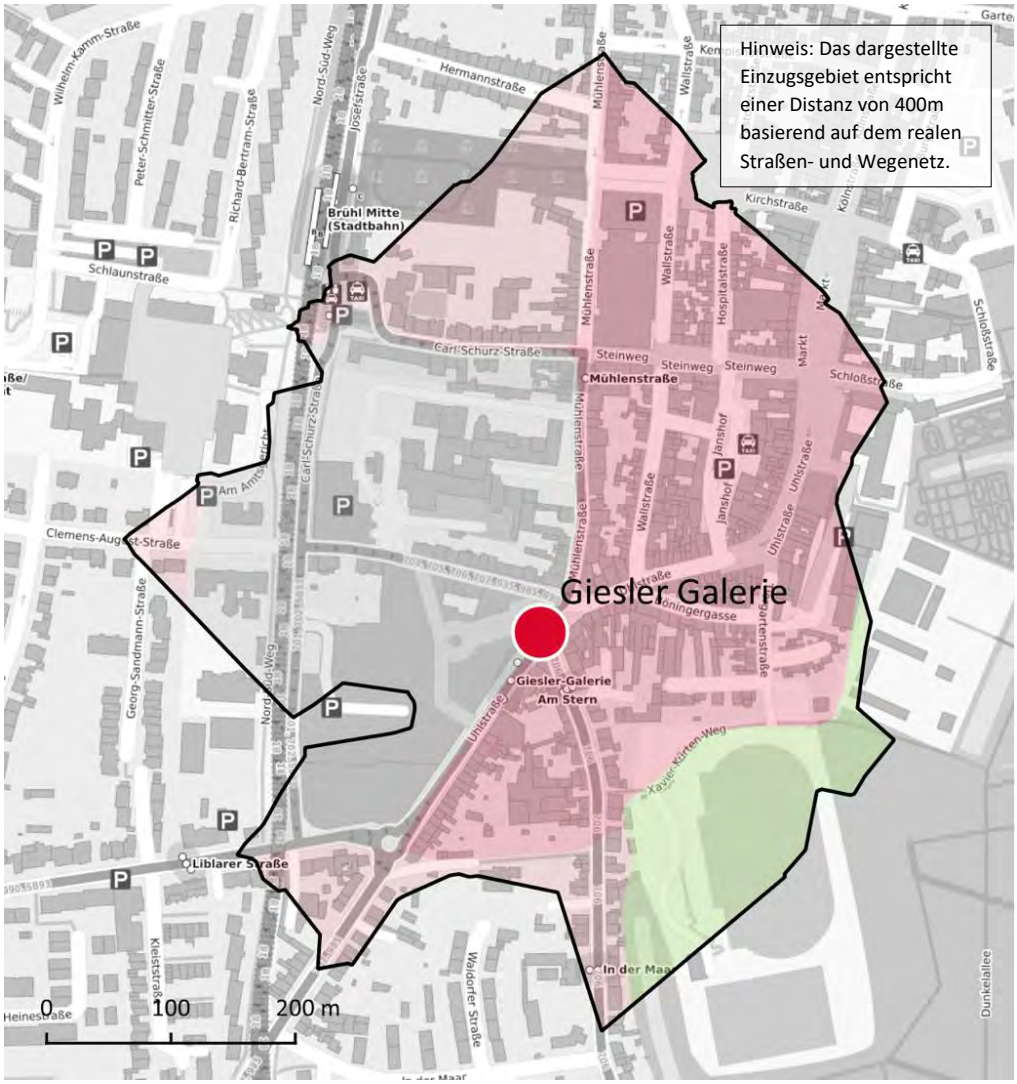
Besonderheiten der Station:

- Die Station befindet sich an der Ortsausfahrt von Brühl in der Nähe des Freizeitparks „Phantasialand“ und bedient nur wenige Wohnhäuser.

Zusammenfassende Bewertung und Empfehlungen:

- Da die Station am Rande eines locker bebauten Wohngebiets und in der Nähe des Freizeitparks liegt, ist das Nutzungspotenzial als mittelmäßig einzuschätzen.
- Auf beiden Seiten der Station gibt es wenig Flächenpotenzial, wodurch die Station nicht um größere Elemente erweitert werden kann. Auf beiden Seiten sollten wettergeschützte Sitzgelegenheiten und ausreichende Beleuchtung installiert werden.
- Es sind keine Überquerungsmöglichkeiten in Sichtweite vorhanden. Zur besseren Erreichbarkeit der Station auf beiden Seiten sollte eine geeignete Überquerungsmöglichkeit wie z. B. eine Verkehrsinsel ergänzt werden.

Giesler Galerie, Brühl



Verkehrsmittel:
Bus

Linien:
701, 702, 704, 705, 930, 985, 990

Taktung:
20-Minuten-Takt

Fahrgastzahl pro Tag:
Hoch (2.001-5.000)

Einwohner*innen im Einzugsgebiet:
1.583

Raumkategorie:
Mischgebiet

Umfeld:
Dichte Wohnbebauung, Einkaufszentrum

Datum und Tageszeit der Erhebung:
28.10.2020, 11:00-12:00 Uhr

Vorhandene Mindestausstattung

- Aushangfahrplan
- Sitzgelegenheiten
- Wetterschutz
- Beleuchtung

Notwendig zum Erreichen der Mindestausstattung

- Notrufsäule
- Stele Mobilstation NRW
- Ticketautomat
- Wegweiser
- B+R-Anlage
- Uhr
- Dynamische Fahrgastinformation
- Tarifbedingungen
- Verbesserung der Barrierefreiheit

Vorhandene Zusatzelemente

- Kiosk/Snackautomat
- Post/Paketstation

Weitere mögliche Zusatzelemente

- Aufladem̈oglichkeit Smartphone
- B+R-Boxen/Käfige
- Carsharing
- E-Bike Ladestation
- E-Scooter
- Gekennzeichnete Fläche für E-Scooter
- E-Tankstelle
- Gepäckschließfächer
- Interaktive Monitore
- Lastenradsharing
- Rad-Luftstation
- Rad-Station
- Videoüberwachung
- WLAN-Hotspot
- P+R-Anlage
- Öffentliches WC
- Fahrradverleihsystem

Status Barrierefreiheit

- Automatische Ansage fehlt

Status B+R-Anlage

- Nicht vorhanden

Erscheinungsbild der Haltestelle:

Sauberkeit	Gut	**Mittel**	Schlecht
Sicherheit	**Gut**	Mittel	Schlecht
Beleuchtung	**Ja**	Teilweise	Nein

Aufenthaltsqualität an der Station:

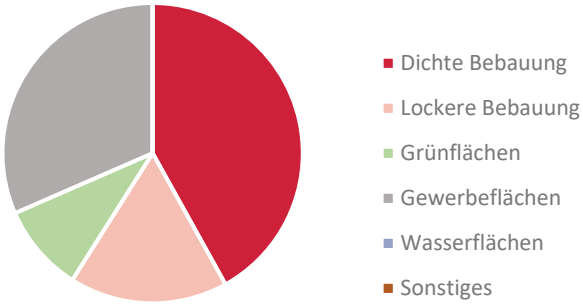
Sehr gut	Gut	Mittel	Schlecht	Sehr schlecht

Erträglicher Geräuschpegel, Höchstgeschwindigkeit 30 km/h

Begebenheiten für Fuß- und Radverkehr:

Radweg zur Station vorhanden	Ja	**Nein**
Gehwege zur Station	**Ja**	Nein
Ausreichende Warteflächen	**Ja**	Nein
Überquerungsmöglichkeit in Sichtweite	Ja	**Nein**

Prägung des Einzugsgebietes:



Eigenschaften des Einzugsgebietes:

Parkdruck	Sehr gering	Gering	**Mittel**	Hoch	Sehr hoch
Nahversorgungsdichte	Sehr gering	Gering	Mittel	Hoch	**Sehr hoch**
Dichte an Points of Interest (Bildung, Verwaltung, Kultur, Tourismus)	Sehr gering	Gering	**Mittel**	Hoch	Sehr hoch
Bevölkerungsdichte	Sehr gering	Gering	**Mittel**	Hoch	Sehr hoch

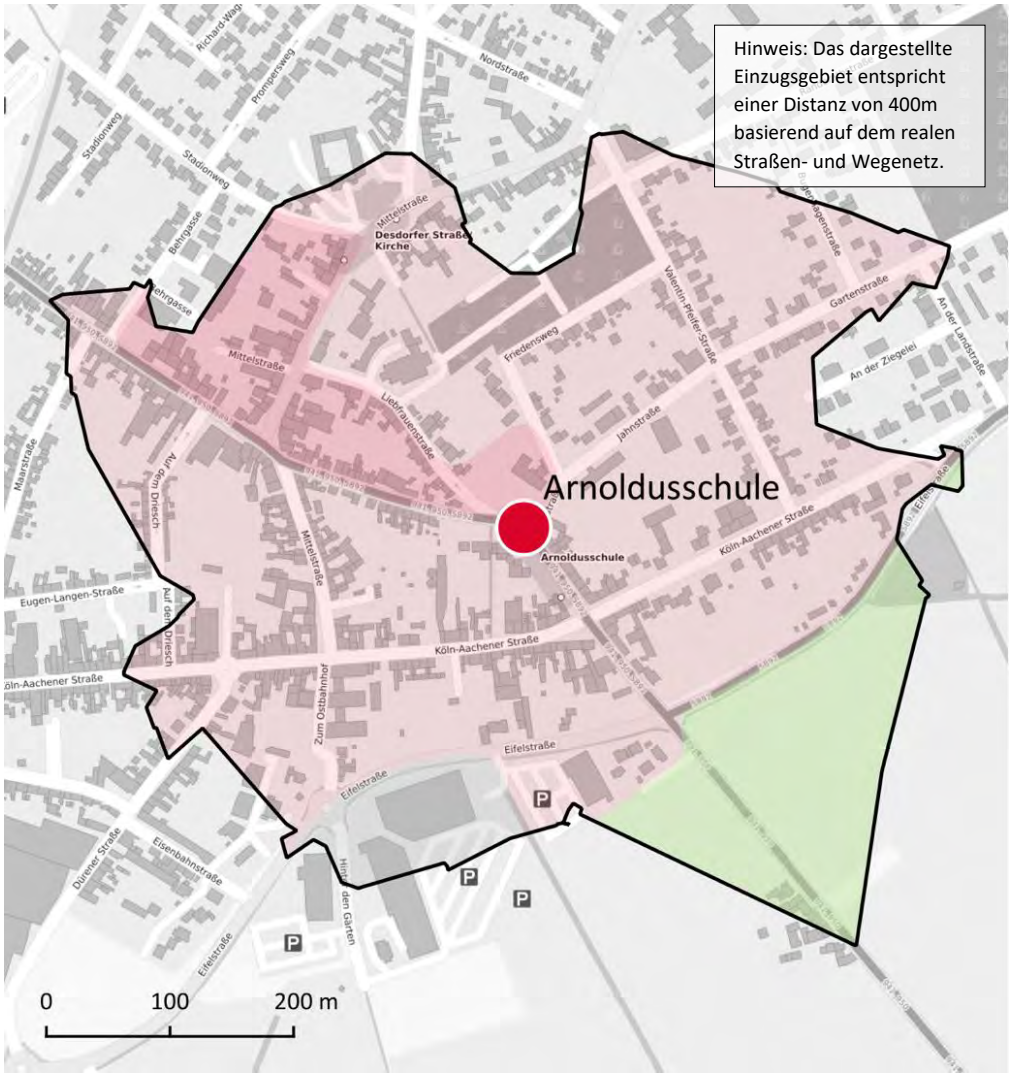
Besonderheiten der Station:

- Die Station befindet im Zentrum Brühls in direkter Nähe zur Giesler Galerie, in der diverse Nahversorgungseinrichtungen angesiedelt sind.

Zusammenfassende Bewertung und Empfehlungen:

- Aufgrund der Lage der Station und dem hohen täglichen Fahrgastaufkommen ist das Nutzungspotenzial als hoch einzuschätzen.
- Auf beiden Seiten der Station gibt es Freiflächen, sodass die Station um Elemente der Mindestausstattung und Zusatzelemente erweitert werden kann. So könnten beispielsweise eine B+R-Anlage und weitere Serviceangebote für Fahrräder installiert werden.
- Die Station bietet aufgrund ihrer zentralen Lage und aufgrund von verfügbaren Freiflächen eindeutig Potenziale zur Mobilstation der Stufe 3 ausgebaut zu werden.

Arnoldusschule, Elsdorf



Verkehrsmittel:
Bus

Linien:
941, 950, 988 (Bus)

Taktung:
30-Minuten-Takt

Fahrgastzahl pro Tag:
Gering (201-500)

Einwohner*innen im Einzugsgebiet:
1.361

Raumkategorie:
Mischgebiet

Umfeld:
Lockere Wohnbebauung, Grundschule

Datum und Tageszeit der Erhebung:
08.11.2020, 14:00-15:00 Uhr

Vorhandene Mindestausstattung	Notwendig zum Erreichen der Mindestausstattung	Vorhandene Zusatzelemente	Weitere mögliche Zusatzelemente
· Aushangfahrplan · Wetterschutz (teilweise)	· Notrufsäule · Stele Mobilstation NRW · Ticketautomat · Wegweiser · B+R-Anlage · Uhr · Dynamische Fahrgastinformation · Tarifbedingungen · Beleuchtung · Sitzgelegenheiten · Verbesserung der Barrierefreiheit	· Nicht vorhanden	· Auflademöglichkeit Smartphone · B+R-Boxen/Käfige · Carsharing · E-Bike Ladestation · E-Scooter · E-Scooter-Abstellfläche · E-Tankstelle · Gepäckschließfächer · Interaktive Monitore · Lastenradsharing · Rad-Luftstation · Rad-Station · Videoüberwachung · WLAN-Hotspot · P+R-Anlage · Öffentliches WC · Fahrradverleihsystem · Kiosk/Snackautomat · Post/Paketstation

Status Barrierefreiheit	Status B+R-Anlage
· Automatische Ansage fehlt · Leitstreifen fehlt · Aufmerksamkeitsfelder fehlen	· Nicht vorhanden

Erscheinungsbild der Haltestelle:

Sauberkeit	Gut	Mittel	**Schlecht**
Sicherheit	Gut	**Mittel**	Schlecht
Beleuchtung	Ja	**Teilweise**	Nein

Aufenthaltsqualität an der Station:

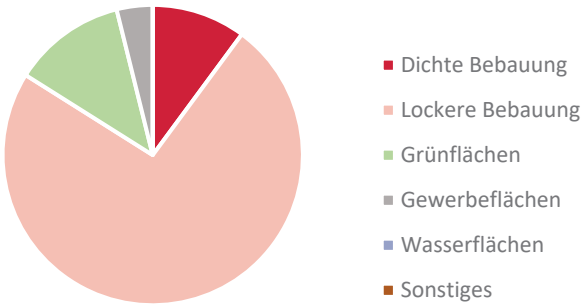
Sehr gut	Gut	**Mittel**	Schlecht	Sehr schlecht

Angenehmer Geräuschpegel,
Höchstgeschwindigkeit 50 km/h

Begebenheiten für Fuß- und Radverkehr:

Radweg zur Station vorhanden	Ja	**Nein**
Gehwege zur Station	**Ja**	Nein
Ausreichende Warteflächen	**Ja**	Nein
Überquerungsmöglichkeit in Sichtweite	Ja	**Nein**

Prägung des Einzugsgebietes:



Eigenschaften des Einzugsgebietes:

Parkdruck	Sehr gering	**Gering**	Mittel	Hoch	Sehr hoch
Nahversorgungsdichte	**Sehr gering**	Gering	Mittel	Hoch	Sehr hoch
Dichte an Points of Interest (Bildung, Verwaltung, Kultur, Tourismus)	**Sehr gering**	Gering	Mittel	Hoch	Sehr hoch
Bevölkerungsdichte	Sehr gering	**Gering**	Mittel	Hoch	Sehr hoch

Besonderheiten der Station:

- Die Stationen befinden sich nicht in Sichtweite voneinander.

Zusammenfassende Bewertung und Empfehlungen:

- Die Station befindet sich am Stadtrand von Elsdorf in direkter Nähe zu einer Grundschule. Aufgrund der Lage der Station, ist das Nutzungspotenzial als mittelmäßig einzuschätzen.
- Da die Station von Grundschülern genutzt wird, sollte eine Überquerungsmöglichkeit errichtet werden.
- An beiden Stationen sollten ausreichende Beleuchtung und wettergeschützte Sitzmöglichkeiten angebracht werden.
- Zudem sollte an den Stationen die Barrierefreiheit verbessert werden.

Köttingen Am Giezenbach, Erftstadt

Verkehrsmittel:
Bus

Linien:
955, 974, 979, 990

Taktung:
30-Minuten-Takt

Fahrgastzahl pro Tag:
Gering (201-500)

Einwohner*innen im Einzugsgebiet:
406

Raumkategorie:
Gewerbegebiet innerorts

Umfeld:
Gewerbliche Nutzungen

Datum und Tageszeit der Erhebung:
28.10.2020, 13:00-14:00 Uhr

Vorhandene Mindestausstattung	Notwendig zum Erreichen der Mindestausstattung	Vorhandene Zusatzelemente	Weitere mögliche Zusatzelemente
· Aushangfahrplan · Sitzgelegenheiten (teilweise) · Wetterschutz (teilweise) · Tarifbedingungen	· Notrufsäule · Stele Mobilstation NRW · Ticketautomat · Wegweiser · B+R-Anlage · Uhr · Dynamische Fahrgastinformation · Beleuchtung · Verbesserung der Barrierefreiheit	· Kiosk/Snackautomat	· Aufladem̈oglichkeit Smartphone · B+R-Boxen/Käfige · Carsharing · E-Bike Ladestation · E-Scooter · Gekennzeichnete Fläche für E-Scooter · E-Tankstelle · Gepäckschließfächer · Interaktive Monitore · Lastenradsharing · Rad-Luftstation · Rad-Station · Videoüberwachung · WLAN-Hotspot · P+R-Anlage · Öffentliches WC · Fahrradverleihsystem · Post/Paketstation

Status Barrierefreiheit	Status B+R-Anlage
· Automatische Ansage fehlt · Leitstreifen fehlt · Aufmerksamkeitsfelder fehlen	· Nicht vorhanden

Erscheinungsbild der Haltestelle:

Sauberkeit	Gut	Mittel	**Schlecht**
Sicherheit	Gut	Mittel	**Schlecht**
Beleuchtung	Ja	**Teilweise**	Nein

Aufenthaltsqualität an der Station:

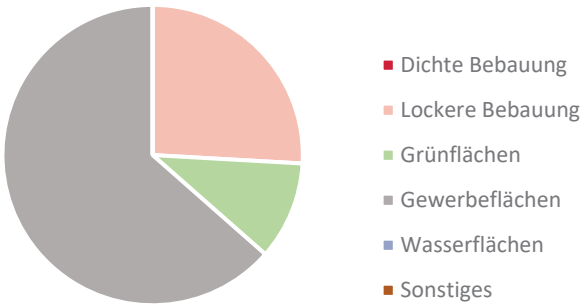
Sehr gut	Gut	Mittel	**Schlecht**	Sehr schlecht

Erträglicher Geräuschpegel,
Höchstgeschwindigkeit 50 km/h

Begebenheiten für Fuß- und Radverkehr:

Radweg zur Station vorhanden	Ja	**Nein**
Gehwege zur Station	**Ja**	Nein
Ausreichende Warteflächen	**Ja**	Nein
Überquerungsmöglichkeit in Sichtweite	Ja	**Nein**

Prägung des Einzugsgebietes:



Eigenschaften des Einzugsgebietes:

Parkdruck	Sehr gering	**Gering**	Mittel	Hoch	Sehr hoch
Nahversorgungsdichte	Sehr gering	**Gering**	Mittel	Hoch	Sehr hoch
Dichte an Points of Interest (Bildung, Verwaltung, Kultur, Tourismus)	**Sehr gering**	Gering	Mittel	Hoch	Sehr hoch
Bevölkerungsdichte	**Sehr gering**	Gering	Mittel	Hoch	Sehr hoch

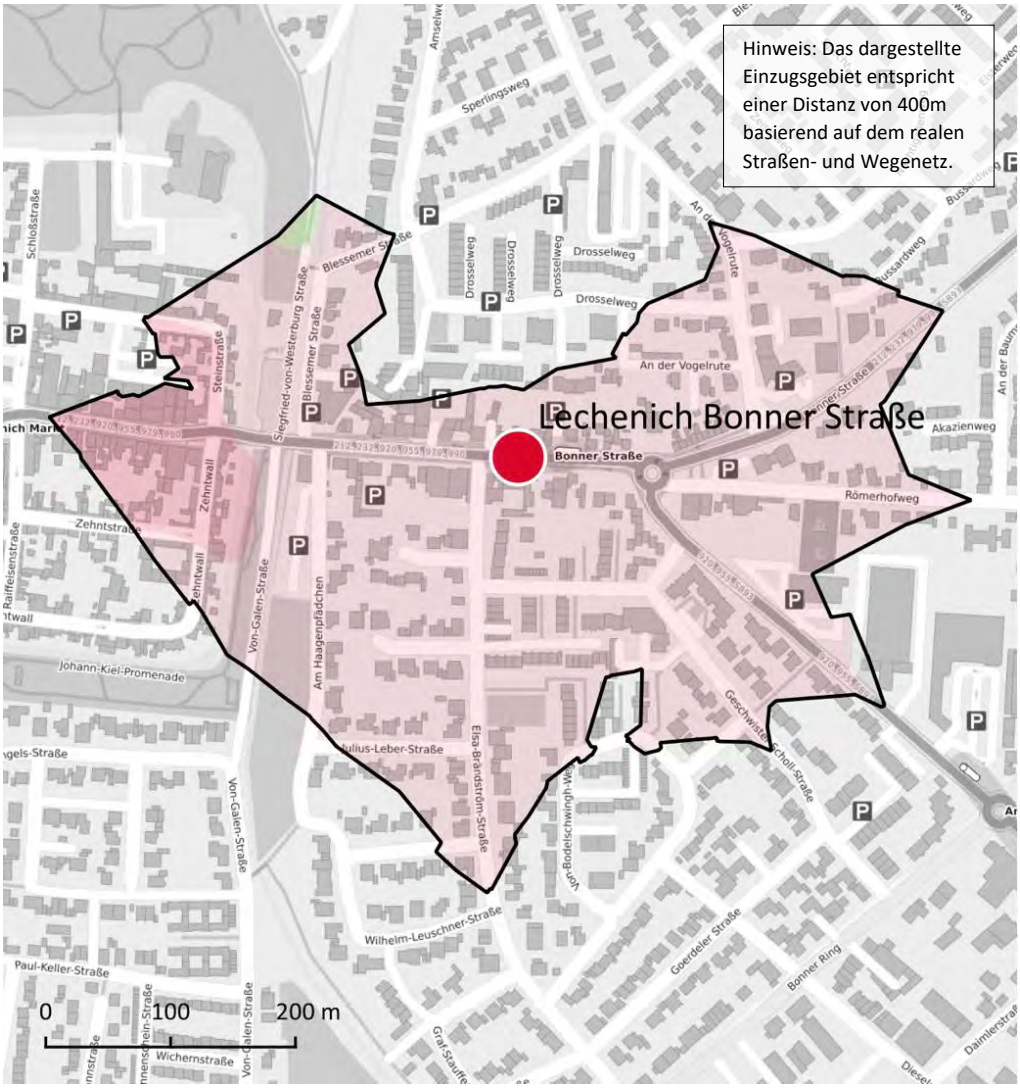
Besonderheiten der Station:

- Keine Freiflächen zur Ausweitung der Station vorhanden

Zusammenfassende Bewertung und Empfehlungen:

- Die Station befindet sich in einem Gewerbegebiet und das Nutzungspotenzial ist aufgrund der Lage als niedrig einzuschätzen.
- An beiden Stationen sollte es ausreichend Beleuchtung und wettergeschützte Sitzgelegenheiten geben.
- Zudem sollte an den Stationen die Barrierefreiheit verbessert werden.

Lechenich Bonner Straße, Erftstadt



Verkehrsmittel:
Bus

Linien:
807, 920, 955, 974, 979, 984, 990

Taktung:
20-Minuten-Takt

Fahrgastzahl pro Tag:
Mittel (501-2.000)

Einwohner*innen im Einzugsgebiet:
1.046

Raumkategorie:
Wohngebiet innerorts

Umfeld:
Lockere Wohnbebauung, Dienstleistungen, Gastronomie

Datum und Tageszeit der Erhebung:
28.10.2020, 13:00-14:00 Uhr

Vorhandene Mindestausstattung	Notwendig zum Erreichen der Mindestausstattung	Vorhandene Zusatzelemente	Weitere mögliche Zusatzelemente
· Aushangfahrplan · Beleuchtung Sitzgelegenheiten · Wetterschutz	· Notrufsäule · Stele Mobilstation NRW · Ticketautomat · Wegweiser · B+R-Anlage · Uhr · Dynamische Fahrgastinformation · Tarifbedingungen · Verbesserung der Barrierefreiheit	· Nicht vorhanden	· Aufladem̈oglichkeit Smartphone · B+R-Boxen/Käfige · Carsharing · E-Bike Ladestation · E-Scooter · E-Scooter-Abstellfläche · E-Tankstelle · Gepäckschließfächer · Interaktive Monitore · Lastenradsharing · Rad-Luftstation · Rad-Station · Videoüberwachung · WLAN-Hotspot · P+R-Anlage · Öffentliches WC · Fahrradverleihsystem · Post/Paketstation · Kiosk/Snackautomat

Status Barrierefreiheit	Status B+R-Anlage
· Automatische Ansage fehlt · Aufmerksamkeitsfelder fehlen	· Nicht vorhanden

Erscheinungsbild der Haltestelle:

Sauberkeit	**Gut**	Mittel	Schlecht
Sicherheit	Gut	**Mittel**	Schlecht
Beleuchtung	**Ja**	Teilweise	Nein

Aufenthaltsqualität an der Station:

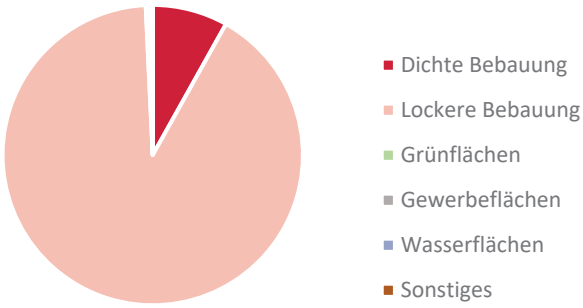
Sehr gut	**Gut**	Mittel	Schlecht	Sehr schlecht

Angenehmer Geräuschpegel,
Höchstgeschwindigkeit 30 km/h

Begebenheiten für Fuß- und Radverkehr:

Radweg zur Station vorhanden	**Ja**	Nein
Gehwege zur Station	**Ja**	Nein
Ausreichende Warteflächen	**Ja**	Nein
Überquerungsmöglichkeit in Sichtweite	**Ja**	Nein

Prägung des Einzugsgebietes:



Eigenschaften des Einzugsgebietes:

Parkdruck	Sehr gering	Gering	**Mittel**	Hoch	Sehr hoch
Nahversorgungsdichte	Sehr gering	Gering	Mittel	**Hoch**	Sehr hoch
Dichte an Points of Interest (Bildung, Verwaltung, Kultur, Tourismus)	Sehr gering	**Gering**	Mittel	Hoch	Sehr hoch
Bevölkerungsdichte	Sehr gering	Gering	**Mittel**	Hoch	Sehr hoch

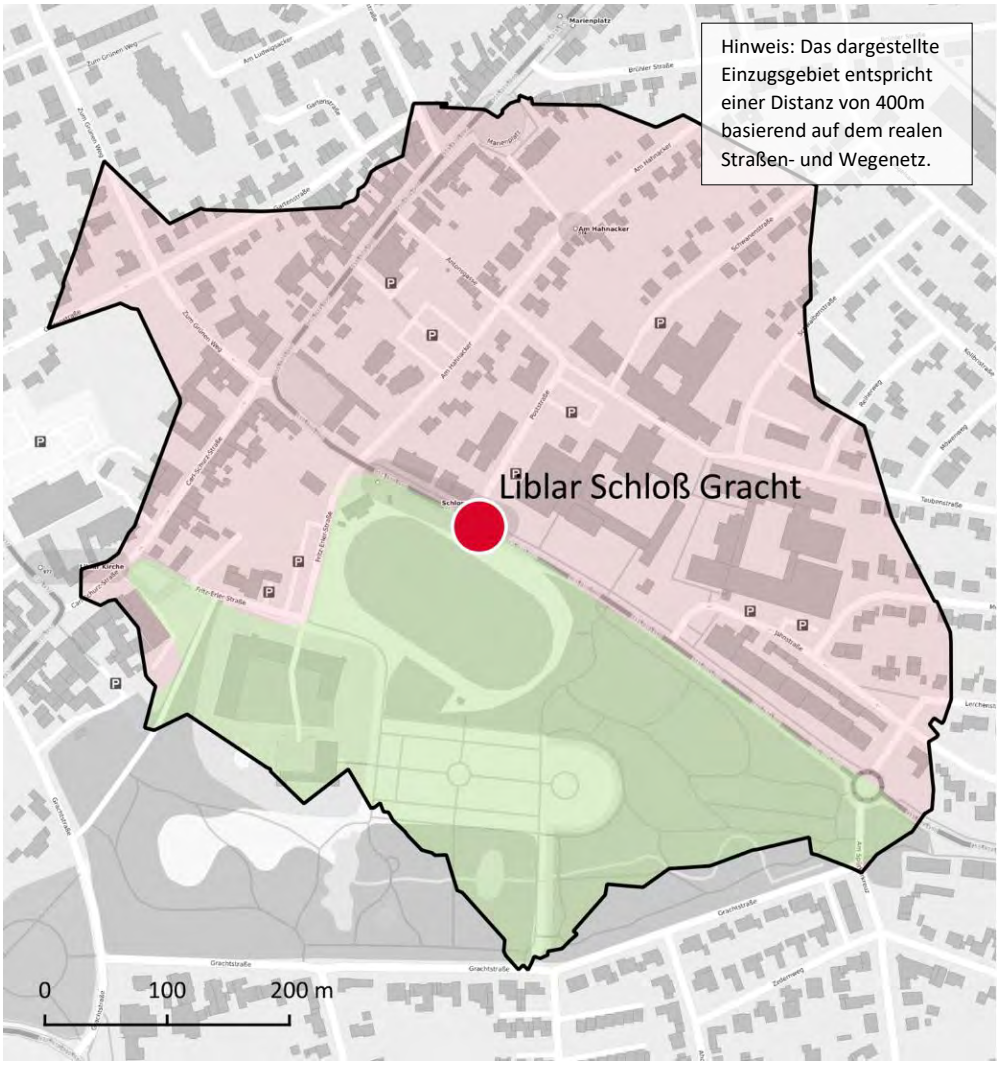
Besonderheiten der Station:

- An der Station sind kleinere Freiflächen zur Ausweitung vorhanden.

Zusammenfassende Bewertung und Empfehlungen:

- Die Station befindet sich an der Einkaufsstraße. Die Nahversorgungsdichte im Einzugsgebiet ist dementsprechend hoch. Das Nutzungspotenzial der Station ist daher als hoch einzuschätzen.
- Die Station bietet Potenzial zur Mobilstation der Stufe 3 ausgebaut zu werden. Daher sollten an der Station die Elemente der Mindestausstattung nachgerüstet werden, wie z.B. Fahrradständer, Tarifbedingungen und eine dynamische Fahrgastinformation. Auch die Barrierefreiheit sollte auf beiden Seiten verbessert werden.

Liblar Schloss Gracht, Erftstadt



Verkehrsmittel:
Bus

Linien:
807, 955, 974, 979, 990

Taktung:
20-Minuten-Takt

Fahrgastzahl pro Tag:
Mittel (501-2.000)

Einwohner*innen im Einzugsgebiet:
1.046

Raumkategorie:
Wohngebiet innerorts

Umfeld:
Lockere Wohnbebauung, Dienstleistungen, Gymnasium, Schloßpark

Datum und Tageszeit der Erhebung:
28.10.2020, 13:00-14:00 Uhr

Vorhandene Mindestausstattung	Notwendig zum Erreichen der Mindestausstattung	Vorhandene Zusatzelemente	Weitere mögliche Zusatzelemente
· Sitzgelegenheiten · Wetterschutz · Tarifbedingungen · Aushangfahrplan · Beleuchtung (teilweise)	· Notrufsäule · Stele Mobilstation NRW · Ticketautomat · Wegweiser · B+R-Anlage · Uhr · Dynamische Fahrgastinformation	· Kiosk/Snackautomat	· Aufladem̈oglichkeit Smartphone · B+R-Boxen/Käfige · Carsharing · E-Bike Ladestation · E-Scooter · Gekennzeichnete Fläche für E-Scooter · E-Tankstelle · Gepäckschließfächer · Interaktive Monitore · Lastenradsharing · Rad-Luftstation · Rad-Station · Videoüberwachung · WLAN-Hotspot · P+R-Anlage · Öffentliches WC · Fahrradverleihsystem · Post/Paketstation

Status Barrierefreiheit	Status B+R-Anlage
· Automatische Ansage fehlt	· Nicht vorhanden

Erscheinungsbild der Haltestelle:

Sauberkeit	Gut	**Mittel**	Schlecht
Sicherheit	**Gut**	Mittel	Schlecht
Beleuchtung	Ja	**Teilweise**	Nein

Aufenthaltsqualität an der Station:

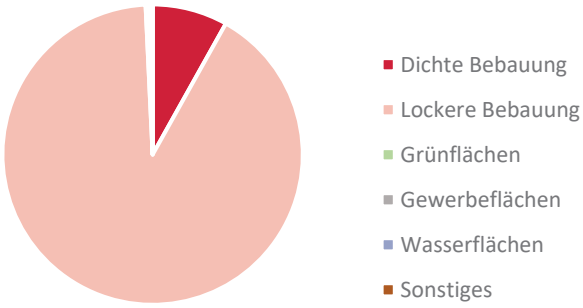
Sehr gut	**Gut**	Mittel	Schlecht	Sehr schlecht

Angenehmer Geräuschpegel, Höchstgeschwindigkeit 30 km/h

Begebenheiten für Fuß- und Radverkehr:

Radweg zur Station vorhanden	Ja	**Nein**
Gehwege zur Station	**Ja**	Nein
Ausreichende Warteflächen	**Ja**	Nein
Überquerungsmöglichkeit in Sichtweite	**Ja**	Nein

Prägung des Einzugsgebietes:



Eigenschaften des Einzugsgebietes:

Parkdruck	Sehr gering	Gering	**Mittel**	Hoch	Sehr hoch
Nahversorgungsdichte	Sehr gering	Gering	Mittel	**Hoch**	Sehr hoch
Dichte an Points of Interest (Bildung, Verwaltung, Kultur, Tourismus)	Sehr gering	**Gering**	Mittel	Hoch	Sehr hoch
Bevölkerungsdichte	Sehr gering	Gering	**Mittel**	Hoch	Sehr hoch

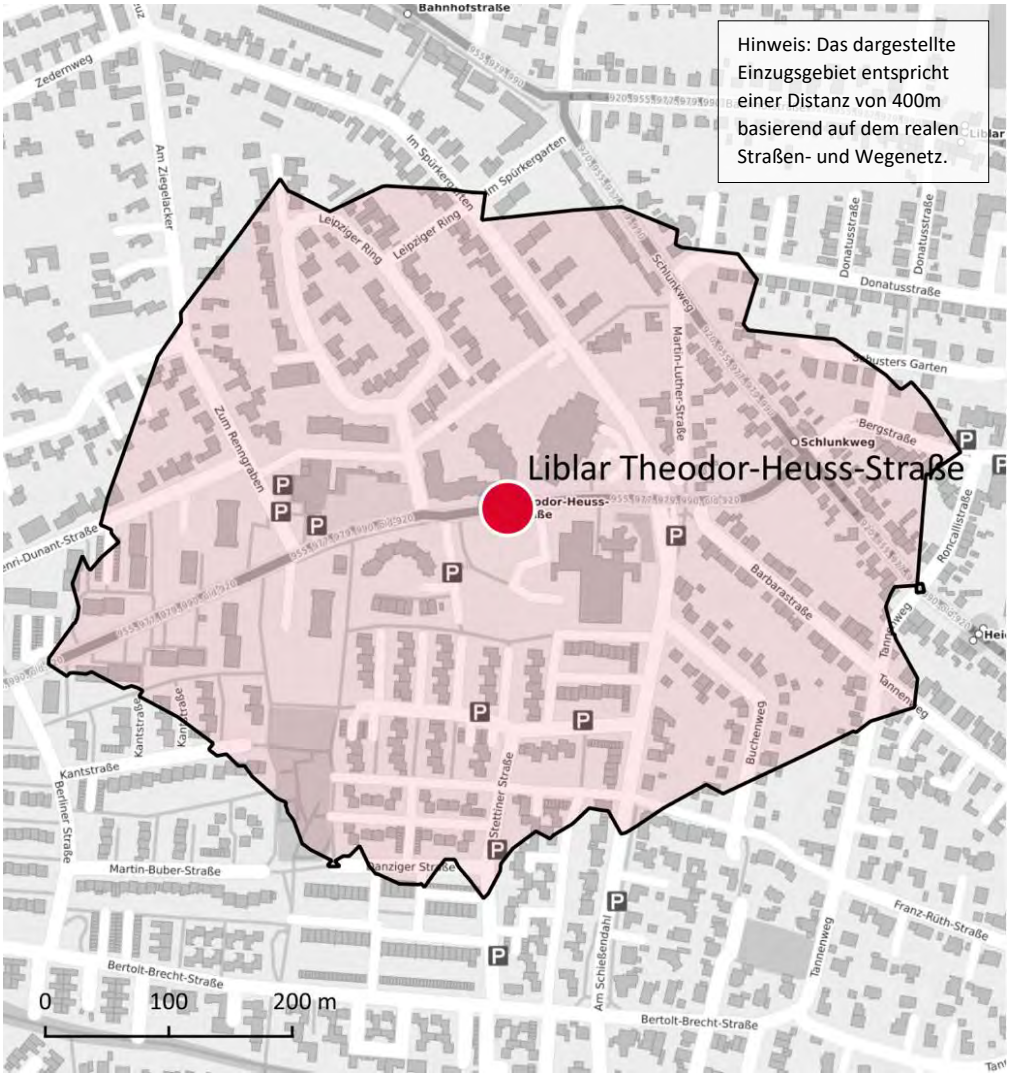
Besonderheiten der Station:

- Die Station befindet sich am Schlosspark, welcher ein stadtweit bedeutender Point of Interest ist.

Zusammenfassende Bewertung und Empfehlungen:

- Aufgrund der Lage der Station und dem mittleren täglichen Fahrgastaufkommen ist das Nutzungspotenzial als mittelmäßig einzuschätzen.
- Die Station sollte um einige Elemente der Mindestausstattung weiterentwickelt werden, wie z.B. um eine dynamische Fahrgastinformationen und Fahrradständer.
- Zudem kann eine Station eines Fahrradverleihsystems ergänzt werden, diese könnte unter anderem für Besucher*innen des Schlossparks ansprechend sein.
- Des Weiteren sollte an der Station die Barrierefreiheit um automatische Ansagen verbessert werden.

Liblar Theodor-Heuss-Straße, Erftstadt



Verkehrsmittel:
Bus

Linien:
955,974, 977, 979, 990

Taktung:
30-Minuten-Takt

Fahrgastzahl pro Tag:
Gering (201-500)

Einwohner*innen im Einzugsgebiet:
1.046

Raumkategorie:
Wohngebiet innerorts

Umfeld:
Wohnbebauung, Kita, Spielplätze, Grundschule

Datum und Tageszeit der Erhebung:
28.10.2020, 13:00-14:00 Uhr

Vorhandene Mindestausstattung	Notwendig zum Erreichen der Mindestausstattung	Vorhandene Zusatzelemente	Weitere mögliche Zusatzelemente
· B+R-Anlage · Sitzgelegenheiten · Wetterschutz · Aushangfahrplan · Beleuchtung	· Notrufsäule · Stele Mobilstation NRW · Ticketautomat · Wegweiser · Uhr · Dynamische Fahrgastinformation · Tarifbedingungen · Verbesserung der Barrierefreiheit	· Nicht vorhanden	· Auflademöglichkeit Smartphone · B+R-Boxen/Käfige · Carsharing · E-Bike Ladestation · E-Scooter · E-Scooter-Abstellfläche · E-Tankstelle · Gepäckschließfächer · Interaktive Monitore · Lastenradsharing · Rad-Luftstation · Rad-Station · Videoüberwachung · WLAN-Hotspot · P+R-Anlage · Öffentliches WC · Fahrradverleihsystem · Post/Paketstation · Kiosk/Snackautomat

Status Barrierefreiheit	Status B+R-Anlage
· Automatische Ansage fehlt · Aufmerksamkeitsfelder fehlen	· Nicht vorhanden

Erscheinungsbild der Haltestelle:

Sauberkeit	**Gut**	Mittel	Schlecht
Sicherheit	**Gut**	Mittel	Schlecht
Beleuchtung	**Ja**	Teilweise	Nein

Aufenthaltsqualität an der Station:

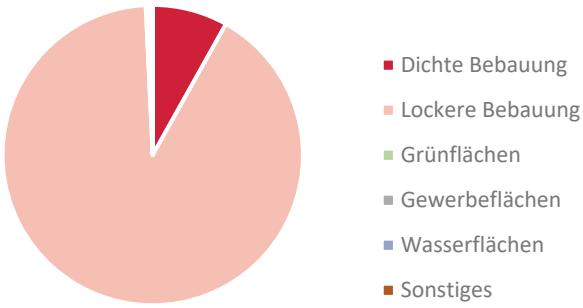
Sehr gut	**Gut**	Mittel	Schlecht	Sehr schlecht

Angenehmer Geräuschpegel,
Höchstgeschwindigkeit 30 km/h

Begebenheiten für Fuß- und Radverkehr:

Radweg zur Station vorhanden	**Ja**	Nein
Gehwege zur Station	**Ja**	Nein
Ausreichende Warteflächen	**Ja**	Nein
Überquerungsmöglichkeit in Sichtweite	**Ja**	Nein

Prägung des Einzugsgebietes:



Eigenschaften des Einzugsgebietes:

Parkdruck	Sehr gering	Gering	**Mittel**	Hoch	Sehr hoch
Nahversorgungsdichte	Sehr gering	Gering	Mittel	**Hoch**	Sehr hoch
Dichte an Points of Interest (Bildung, Verwaltung, Kultur, Tourismus)	Sehr gering	**Gering**	Mittel	Hoch	Sehr hoch
Bevölkerungsdichte	Sehr gering	Gering	**Mittel**	Hoch	Sehr hoch

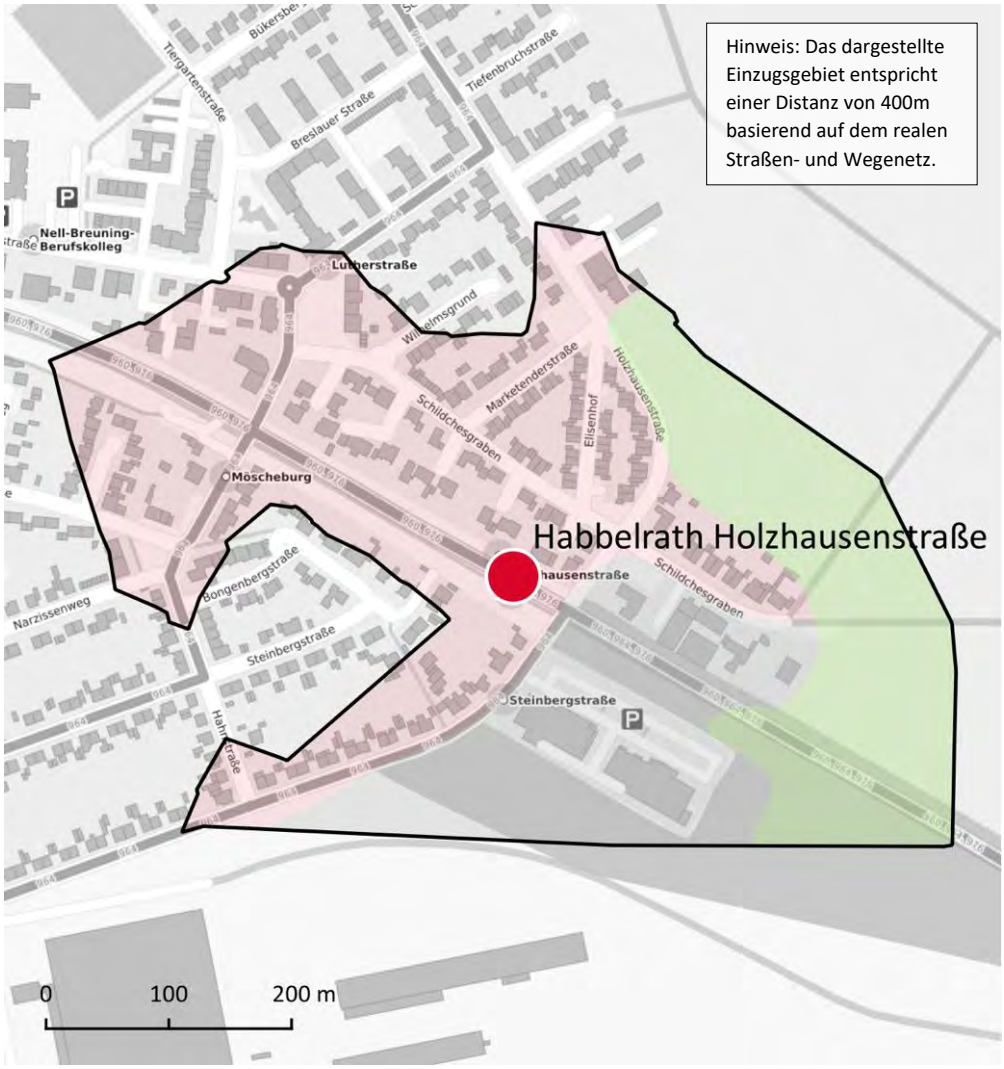
Besonderheiten der Station:

- Die Ausstattung mit überdachten Fahrradständern könnte als gutes Beispiel für andere Stationen dienen.

Zusammenfassende Bewertung und Empfehlungen:

- Die Station liegt in direkter Nähe zu mehreren Solitärbauten mit einer hohen Bewohner*innenzahl und wichtigen Versorgungseinrichtungen (Kita, Grundschule). Das Nutzungspotenzial ist daher als hoch einzuschätzen.
- Die Station sollte um einige Elemente der Mindestausstattung weiterentwickelt werden, wie z.B. dynamische Fahrgastinformationen, Tarifbedingungen und eine Uhr.
- Zudem könnte die Haltestelle um eine Station eines Fahrradverleihsystems ergänzt werden.

Habbelrath Holzhausenstraße, Frechen



Verkehrsmittel:
Bus

Linien:
960, 976

Taktung:
30-Minuten-Takt

Fahrgastzahl pro Tag:
Gering (201-500)

Einwohner*innen im Einzugsgebiet:
565

Raumkategorie:
Wohngebiet am Ortsrand

Umfeld:
Wohnbebauung, Supermärkte, Autowerkstatt

Datum und Tageszeit der Erhebung:
27.11.2020, 14:00-15:00 Uhr

Vorhandene Mindestausstattung	Notwendig zum Erreichen der Mindestausstattung	Vorhandene Zusatzelemente	Weitere mögliche Zusatzelemente
· Aushangfahrplan · Beleuchtung (teilweise) · Sitzgelegenheiten · Wetterschutz	· Notrufsäule · Stele Mobilstation NRW · Ticketautomat · Wegweiser · B+R-Anlage · Uhr · Dynamische Fahrgastinformation · Tarifbedingungen · Verbesserung der Barrierefreiheit	· Nicht vorhanden	· Auflademöglichkeit Smartphone · B+R-Boxen/Käfige · Carsharing · E-Bike Ladestation · E-Scooter · E-Scooter-Abstellfläche · E-Tankstelle · Gepäckschließfächer · Interaktive Monitore · Lastenradsharing · Rad-Luftstation · Rad-Station · Videoüberwachung · WLAN-Hotspot · P+R-Anlage · Öffentliches WC · Fahrradverleihsystem · Post/Paketstation · Kiosk/Snackautomat

Status Barrierefreiheit	Status B+R-Anlage
· Automatische Ansage fehlt · Aufmerksamkeitsfelder fehlen · Leitstreifen fehlt	· Nicht vorhanden

Erscheinungsbild der Haltestelle:

Sauberkeit	Gut	**Mittel**	Schlecht
Sicherheit	Gut	Mittel	**Schlecht**
Beleuchtung	Ja	**Teilweise**	Nein

Aufenthaltsqualität an der Station:

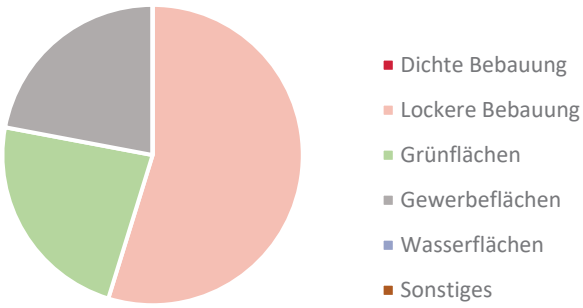
Sehr gut	Gut	Mittel	**Schlecht**	Sehr schlecht

Erträglicher Geräuschpegel,
Höchstgeschwindigkeit 50 km/h

Begebenheiten für Fuß- und Radverkehr:

Radweg zur Station vorhanden	Ja	**Nein**
Gehwege zur Station	Ja	**Nein**
Ausreichende Warteflächen	Ja	**Nein**
Überquerungsmöglichkeit in Sichtweite	**Ja**	Nein

Prägung des Einzugsgebietes:



Eigenschaften des Einzugsgebietes:

Parkdruck	**Sehr gering**	Gering	Mittel	Hoch	Sehr hoch
Nahversorgungsdichte	Sehr gering	**Gering**	Mittel	Hoch	Sehr hoch
Dichte an Points of Interest (Bildung, Verwaltung, Kultur, Tourismus)	**Sehr gering**	Gering	Mittel	Hoch	Sehr hoch
Bevölkerungsdichte	Sehr gering	**Gering**	Mittel	Hoch	Sehr hoch

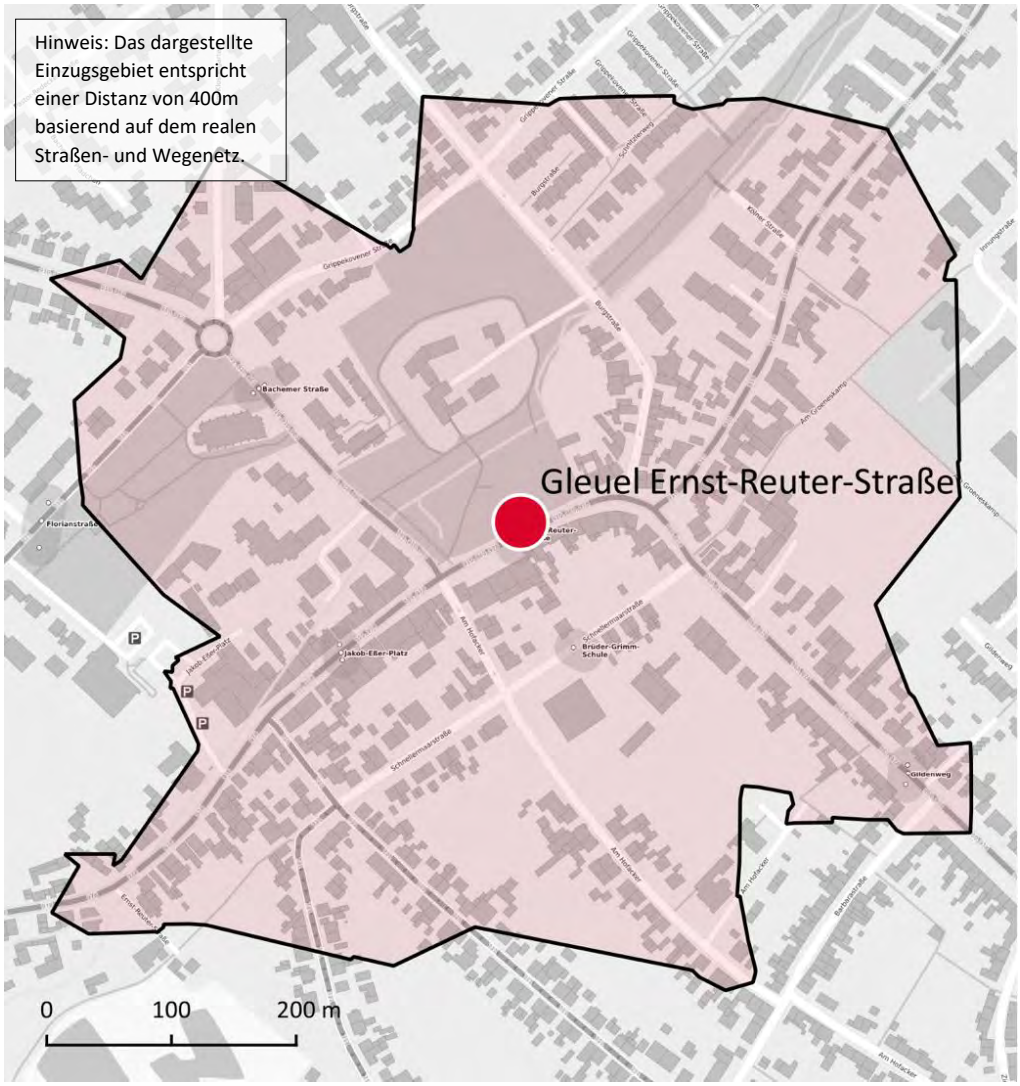
Besonderheiten der Station:

- Die Station liegt an einer stark befahrenen Straße und verfügt über eine schlechte Aufenthaltsqualität.

Zusammenfassende Bewertung und Empfehlungen:

- Aufgrund der Lage der Station und dem geringen Fahrgastaufkommen ist das Nutzungspotenzial als gering einzuschätzen.
- Die Stationen sollten um eine ausreichende Beleuchtung nachgerüstet werden und die Barrierefreiheit sollte verbessert werden.

Gleuel Ernst-Reuter-Straße, Hürth



Verkehrsmittel:
Bus

Linien:
910, 960, 978

Taktung:
30-Minuten-Takt

Fahrgastzahl pro Tag:
Gering (201-500)

Einwohner*innen im Einzugsgebiet:
1.206

Raumkategorie:
Mischgebiet (innerorts)

Umfeld:
Park, Wohnbebauung, Supermarkt, Physiotherapeut

Datum und Tageszeit der Erhebung:
27.11.2020, 10:00-11:00 Uhr

Vorhandene Mindestausstattung	Notwendig zum Erreichen der Mindestausstattung	Vorhandene Zusatzelemente	Weitere mögliche Zusatzelemente
· Aushangfahrplan · Beleuchtung · Sitzgelegenheiten · Wetterschutz · Tarifbedingungen	· Notrufsäule · Stele Mobilstation NRW · Ticketautomat · Wegweiser · B+R-Anlage · Uhr · Dynamische Fahrgastinformation · Verbesserung der Barrierefreiheit	· Nicht vorhanden	· Auflademöglichkeit Smartphone · B+R-Boxen/Käfige · Carsharing · E-Bike Ladestation · E-Scooter · E-Scooter-Abstellfläche · E-Tankstelle · Gepäckschließfächer · Interaktive Monitore · Lastenradsharing · Rad-Luftstation · Rad-Station · Videoüberwachung · WLAN-Hotspot · P+R-Anlage · Öffentliches WC · Fahrradverleihsystem · Post/Paketstation · Kiosk/Snackautomat

Status Barrierefreiheit	Status B+R-Anlage
· Automatische Ansage fehlt	· Nicht vorhanden

Erscheinungsbild der Haltestelle:

Sauberkeit	**Gut**	Mittel	Schlecht
Sicherheit	**Gut**	Mittel	Schlecht
Beleuchtung	**Ja**	Teilweise	Nein

Aufenthaltsqualität an der Station:

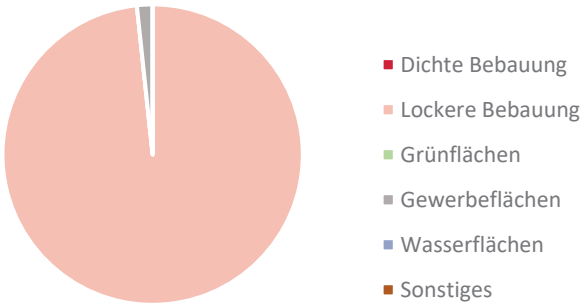
Sehr gut	**Gut**	Mittel	Schlecht	Sehr schlecht

Angenehmer Geräuschpegel, Höchstgeschwindigkeit 30 km/h

Begebenheiten für Fuß- und Radverkehr:

Radweg zur Station vorhanden	Ja	**Nein**
Gehwege zur Station	**Ja**	Nein
Ausreichende Warteflächen	**Ja**	Nein
Überquerungsmöglichkeit in Sichtweite	**Ja**	Nein

Prägung des Einzugsgebietes:



Eigenschaften des Einzugsgebietes:

Parkdruck	Sehr gering	Gering	**Mittel**	Hoch	Sehr hoch
Nahversorgungsdichte	Sehr gering	Gering	Mittel	**Hoch**	Sehr hoch
Dichte an Points of Interest (Bildung, Verwaltung, Kultur, Tourismus)	Sehr gering	**Gering**	Mittel	Hoch	Sehr hoch
Bevölkerungsdichte	Sehr gering	Gering	**Mittel**	Hoch	Sehr hoch

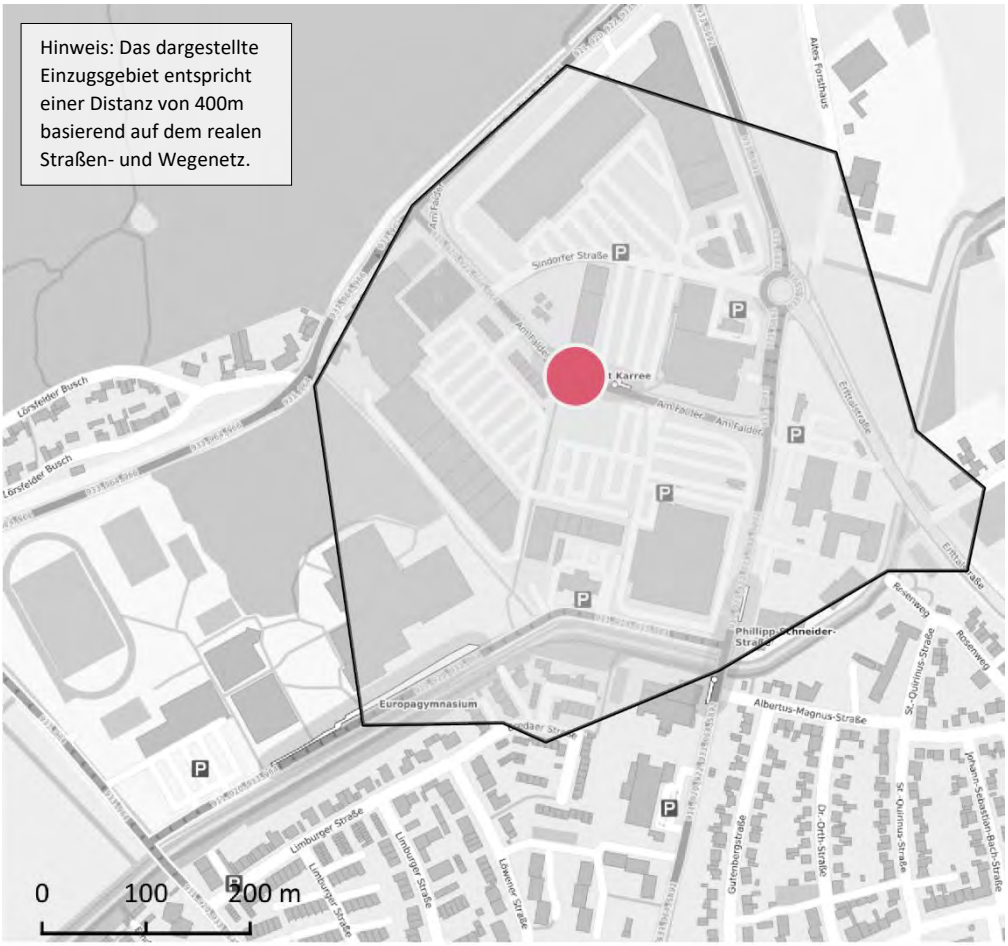
Besonderheiten der Station:

- Die Station ist bereits gut ausgebaut und hat ein gutes Erscheinungsbild.

Zusammenfassende Bewertung und Empfehlungen:

- Die Station liegt in dem Stadtteil Hürth Gleuel, welches durch Felder von Hürths Stadtzentrum getrennt ist. Die Station liegt an einer schwach befahrenen Straße und in einem Ortsteilzentrum. Das Fahrgastaufkommen ist jedoch gering. Daher ist das Nutzungspotenzial als mittelmäßig einzuschätzen.
- Die Station sollte um eine automatische Ansage, eine dynamische Fahrgastinformation und Fahrradständer erweitert werden.
- Auf der einen Seite sollten wettergeschützte Sitzgelegenheiten ergänzt werden.

Erft-Karree, Kerpen



Verkehrsmittel:
Bus

Linien:
910, 960, 978

Taktung:
60-Minuten-Takt

Fahrgastzahl pro Tag:
Gering (201-500)

Einwohner*innen im Einzugsgebiet:
6

Raumkategorie:
Gewerbegebiet (autark, außerhalb)

Umfeld:
Fachmärkte, Gastronomie, Parkplätze

Datum und Tageszeit der Erhebung:
25.10.2020, 18:00-19:00 Uhr

Vorhandene Mindestausstattung
- Aushangfahrplan
- Sitzgelegenheiten
- Wetterschutz
- Uhr

Notwendig zum Erreichen der Mindestausstattung
- Notrufsäule
- Stele Mobilstation NRW
- Ticketautomat
- Wegweiser
- B+R-Anlage
- Dynamische Fahrgastinformation
- Tarifbedingungen
- Beleuchtung
- Verbesserung der Barrierefreiheit

Vorhandene Zusatzelemente
- Nicht vorhanden

Weitere mögliche Zusatzelemente
- Aufladem̈oglichkeit Smartphone
- B+R-Boxen/Käfige
- Carsharing
- E-Bike Ladestation
- E-Scooter
- E-Scooter-Abstellfläche
- E-Tankstelle
- Gepäckschließfächer
- Interaktive Monitore
- Lastenradsharing
- Rad-Luftstation
- Rad-Station
- Videoüberwachung
- WLAN-Hotspot
- P+R-Anlage
- Öffentliches WC
- Fahrradverleihsystem
- Post/Paketstation
- Kiosk/Snackautomat

Status Barrierefreiheit
- Automatische Ansage fehlt

Status B+R-Anlage
- Nicht vorhanden

Erscheinungsbild der Haltestelle:

Sauberkeit	**Gut**	Mittel	Schlecht
Sicherheit	Gut	Mittel	**Schlecht**
Beleuchtung	Ja	Teilweise	**Nein**

Aufenthaltsqualität an der Station:

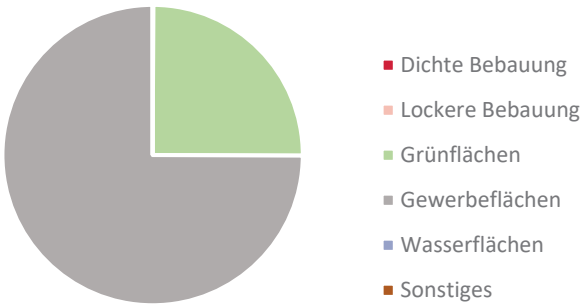
Sehr gut	Gut	**Mittel**	Schlecht	Sehr schlecht

Unangenehmer Geräuschpegel,
Höchstgeschwindigkeit 50 km/h

Begebenheiten für Fuß- und Radverkehr:

Radweg zur Station vorhanden	Ja	**Nein**
Gehwege zur Station	**Ja**	Nein
Ausreichende Warteflächen	**Ja**	Nein
Überquerungsmöglichkeit in Sichtweite	**Ja**	Nein

Prägung des Einzugsgebietes:



Eigenschaften des Einzugsgebietes:

Parkdruck	**Sehr gering**	Gering	Mittel	Hoch	Sehr hoch
Nahversorgungsdichte	Sehr gering	Gering	**Mittel**	Hoch	Sehr hoch
Dichte an Points of Interest (Bildung, Verwaltung, Kultur, Tourismus)	Sehr gering	Gering	**Mittel**	Hoch	Sehr hoch
Bevölkerungsdichte	**Sehr gering**	Gering	Mittel	Hoch	Sehr hoch

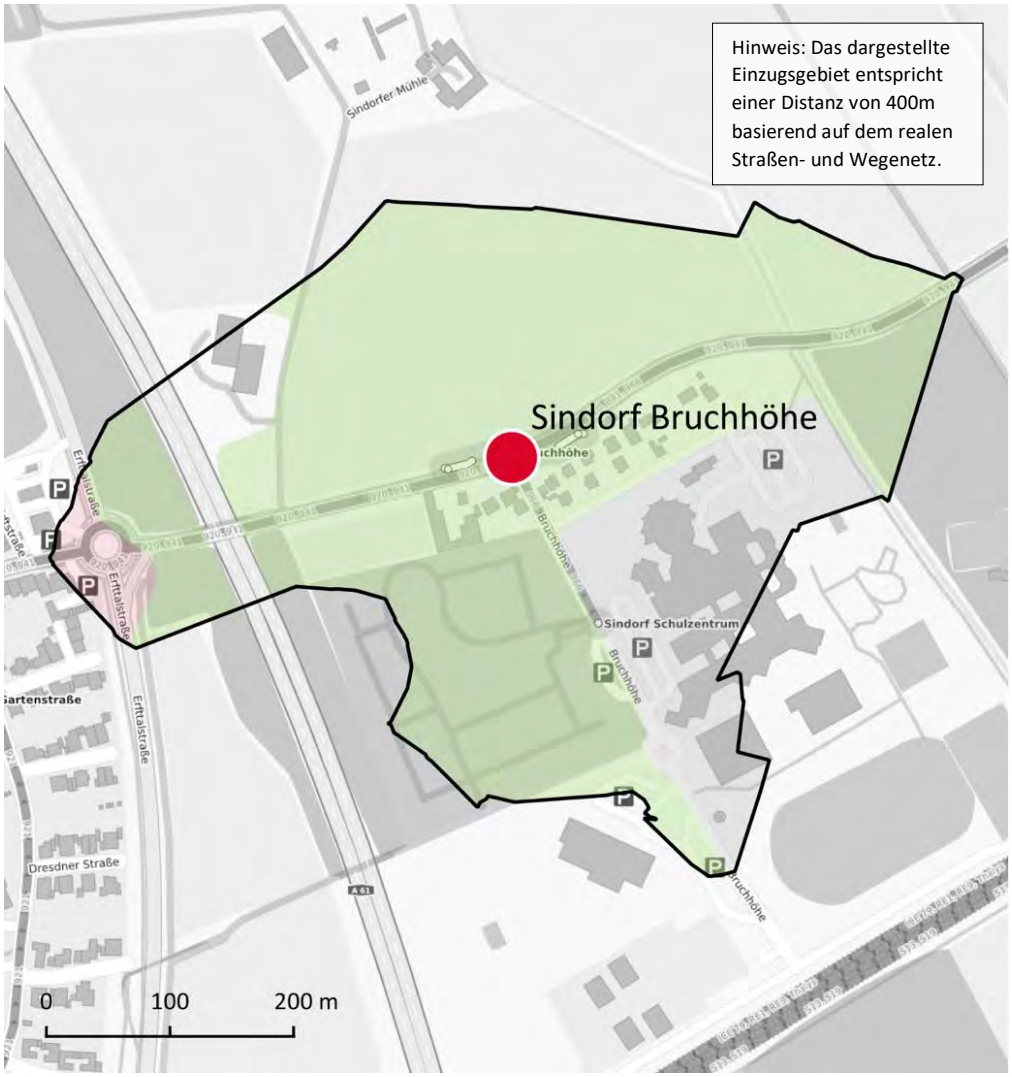
Besonderheiten der Station:

- Die Station befindet sich an einem Fachmarktzentrum mit gastronomischen Einrichtungen.
- Hinter der Station sind jeweils Freiflächen zur Ausweitung der Station vorhanden.

Zusammenfassende Bewertung und Empfehlungen:

- Die Station wird von Kund*innen des Fachmarktzentrums genutzt. Das Nutzungspotenzial ist als mittelmäßig zu bewerten.
- Die freien Flächen an der Station könnten für Fahrradabstellanlagen und Sharingangebote genutzt werden.
- Die Beleuchtung an der Station sollte verbessert werden und es sollte eine dynamische Fahrgastinformation installiert werden, um die Nutzbarkeit der Station zu verbessern.

Sindorf Bruchhöhe, Kerpen



Verkehrsmittel:
Bus

Linien:
920, 941, 966 (Bus)

Abfahrten pro Tag:
30-Minuten-Takt

Fahrgastzahl pro Tag:
Mittel (501-2.000)

Einwohner*innen im Einzugsgebiet:
48

Raumkategorie:
Wohngebiet

Umfeld:
Wohnbebauung, landwirtschaftliche Nutzung, Autowerkstatt

Datum und Tageszeit der Erhebung:
25.10.2020, 17:00-18:00 Uhr

Vorhandene Mindestausstattung

- Wetterschutz
- Aushangfahrplan

Notwendig zum Erreichen der Mindestausstattung

- Notrufsäule
- Stele Mobilstation NRW
- Ticketautomat
- Wegweiser
- B+R-Anlage
- Dynamische Fahrgastinformation
- Tarifbedingungen
- Beleuchtung
- Sitzgelegenheiten
- Uhr

Vorhandene Zusatzelemente

- Nicht vorhanden

Weitere mögliche Zusatzelemente

- Auflademöglichkeit Smartphone
- B+R-Boxen/Käfige
- Carsharing
- E-Bike Ladestation
- E-Scooter
- Abstellfläche für E-Scooter
- E-Tankstelle
- Gepäckschließfächer
- Interaktive Monitore
- Lastenradsharing
- Rad-Luftstation
- Rad-Station
- Videoüberwachung
- WLAN-Hotspot
- P+R-Anlage
- Öffentliches WC
- Fahrradverleihsystem
- Post/Paketstation
- Kiosk/Snackautomat

Status Barrierefreiheit

- Automatische Ansage fehlt
- Leitstreifen fehlt
- Aufmerksamkeitsfelder fehlen

Status B+R-Anlage

- Nicht vorhanden

Erscheinungsbild der Haltestelle:

Sauberkeit	Gut	Mittel	**Schlecht**
Sicherheit	Gut	Mittel	**Schlecht**
Beleuchtung	Ja	Teilweise	**Nein**

Aufenthaltsqualität an der Station:

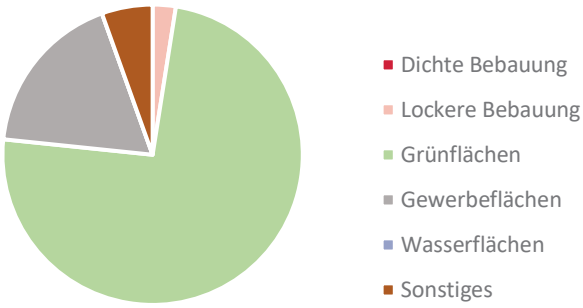
Sehr gut	Gut	Mittel	Schlecht	**Sehr schlecht**

Unangenehmer Geräuschpegel, Höchstgeschwindigkeit 50 km/h

Begebenheiten für Fuß- und Radverkehr:

Radweg zur Station vorhanden	Ja	**Nein**
Gehwege zur Station	**Ja**	Nein
Ausreichende Warteflächen	**Ja**	Nein
Überquerungsmöglichkeit in Sichtweite	**Ja**	Nein

Prägung des Einzugsgebietes:



Eigenschaften des Einzugsgebietes:

Parkdruck	Sehr gering	**Gering**	Mittel	Hoch	Sehr hoch
Nahversorgungsdichte	**Sehr gering**	Gering	Mittel	Hoch	Sehr hoch
Dichte an Points of Interest (Bildung, Verwaltung, Kultur, Tourismus)	**Sehr gering**	Gering	Mittel	Hoch	Sehr hoch
Bevölkerungsdichte	**Sehr gering**	Gering	Mittel	Hoch	Sehr hoch

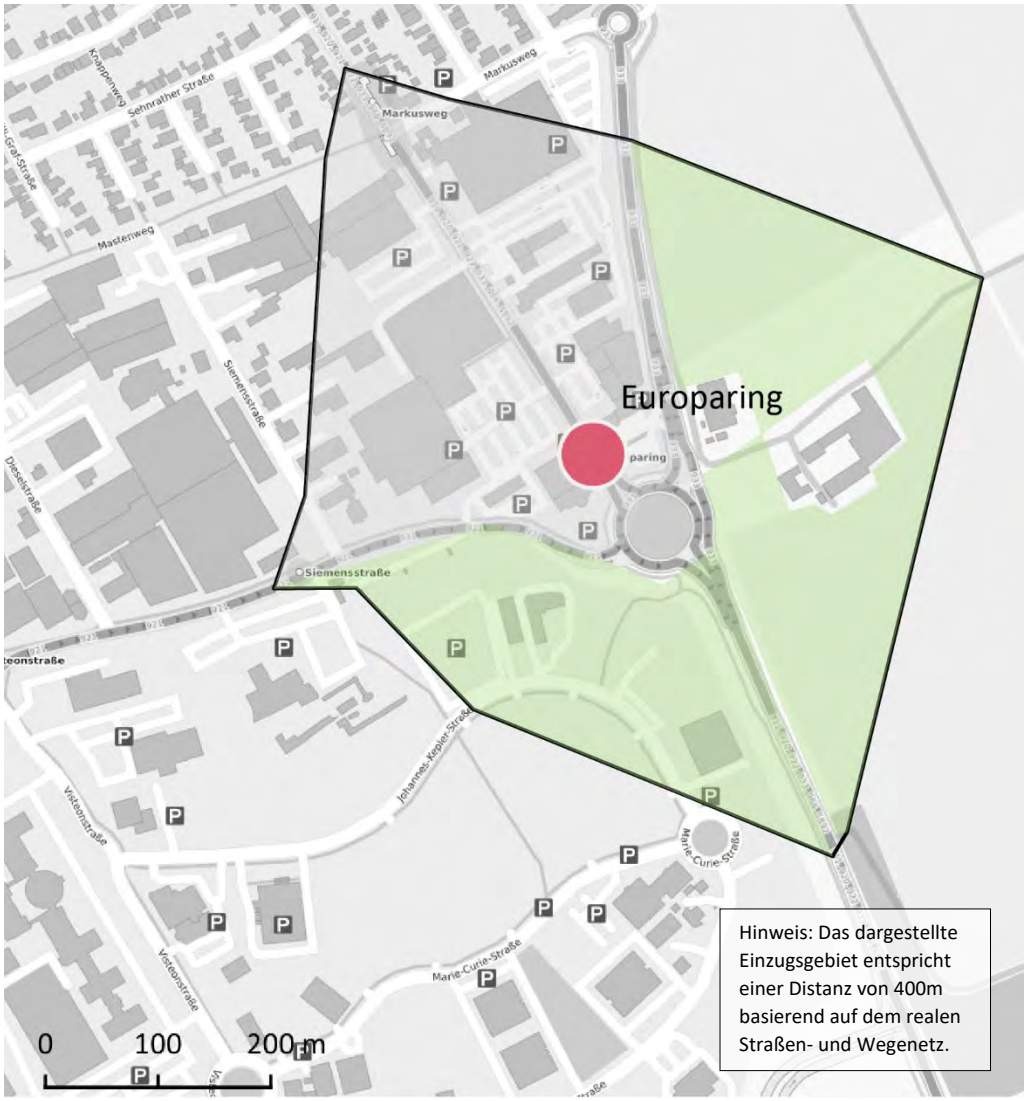
Besonderheiten der Station:

- Die Station hat ein heruntergekommenes Erscheinungsbild.

Zusammenfassende Bewertung und Empfehlungen:

- Die Station befindet nahe einem dünn besiedelten Ortsteil von Kerpen und versorgt wenige Menschen. Das Nutzungspotenzial ist daher als niedrig einzuschätzen.
- Allerdings ist die Station in einem sehr schlechten Zustand und sollte dringend modernisiert werden. Die Station bedarf mindestens einem modernen Bushäuschen, Sitzgelegenheiten und ausreichend Beleuchtung. Zudem sollte die Barrierefreiheit verbessert werden.

Sindorf Europaring, Kerpen



Verkehrsmittel:
Bus

Linien:
911, 920, 921, 922, 933, 966, SB92

Taktung:
20-Minuten-Takt

Fahrgäste pro Tag:
Gering (201-500)

Einwohner*innen im Einzugsgebiet:
18

Raumkategorie:
Gewerbegebiet

Umfeld:
Gewerbliche Nutzung, Landwirtschaftliche Nutzung

Datum und Tageszeit der Erhebung:
25.10.2020, 17:00-18:00 Uhr

Vorhandene Mindestausstattung

- Wetterschutz
- Aushangfahrplan

Notwendig zum Erreichen der Mindestausstattung

- Notrufsäule
- Stele Mobilstation NRW
- Ticketautomat
- Wegweiser
- B+R-Anlage
- Dynamische Fahrgastinformation
- Tarifbedingungen
- Beleuchtung
- Sitzgelegenheiten
- Uhr
- Verbesserung der Barrierefreiheit

Vorhandene Zusatzelemente

- Kiosk/Snackautomat

Weitere mögliche Zusatzelemente

- Aufladem̈oglichkeit Smartphone
- B+R-Boxen/Käfige
- Carsharing
- E-Bike Ladestation
- E-Scooter
- Gekennzeichnete Fläche für E-Scooter
- E-Tankstelle
- Gepäckschließfächer
- Interaktive Monitore
- Lastenradsharing
- Rad-Luftstation
- Rad-Station
- Videoüberwachung
- WLAN-Hotspot
- P+R-Anlage
- Öffentliches WC
- Fahrradverleihsystem
- Post/Paketstation

Status Barrierefreiheit

- Automatische Ansage fehlt
- Leitstreifen fehlt
- Aufmerksamkeitsfelder fehlen

Status B+R-Anlage

- Nicht vorhanden

Erscheinungsbild der Haltestelle:

Sauberkeit	**Gut**	Mittel	Schlecht
Sicherheit	Gut	Mittel	**Schlecht**
Beleuchtung	Ja	Teilweise	**Nein**

Aufenthaltsqualität an der Station:

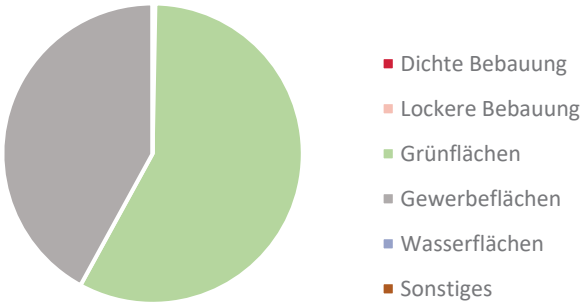
Sehr gut	Gut	Mittel	Schlecht	**Sehr schlecht**

Störender Geräuschpegel, Höchstgeschwindigkeit 50 km/h

Begebenheiten für Fuß- und Radverkehr:

Radweg zur Station vorhanden	Ja	**Nein**
Gehwege zur Station	**Ja**	Nein
Ausreichende Warteflächen	**Ja**	Nein
Überquerungsmöglichkeit in Sichtweite	Ja	**Nein**

Prägung des Einzugsgebietes:



Eigenschaften des Einzugsgebietes:

Parkdruck	Sehr gering	Gering	**Mittel**	Hoch	Sehr hoch
Nahversorgungsdichte	Sehr gering	Gering	**Mittel**	Hoch	Sehr hoch
Dichte an Points of Interest (Bildung, Verwaltung, Kultur, Tourismus)	Sehr gering	**Gering**	Mittel	Hoch	Sehr hoch
Bevölkerungsdichte	**Sehr gering**	Gering	Mittel	Hoch	Sehr hoch

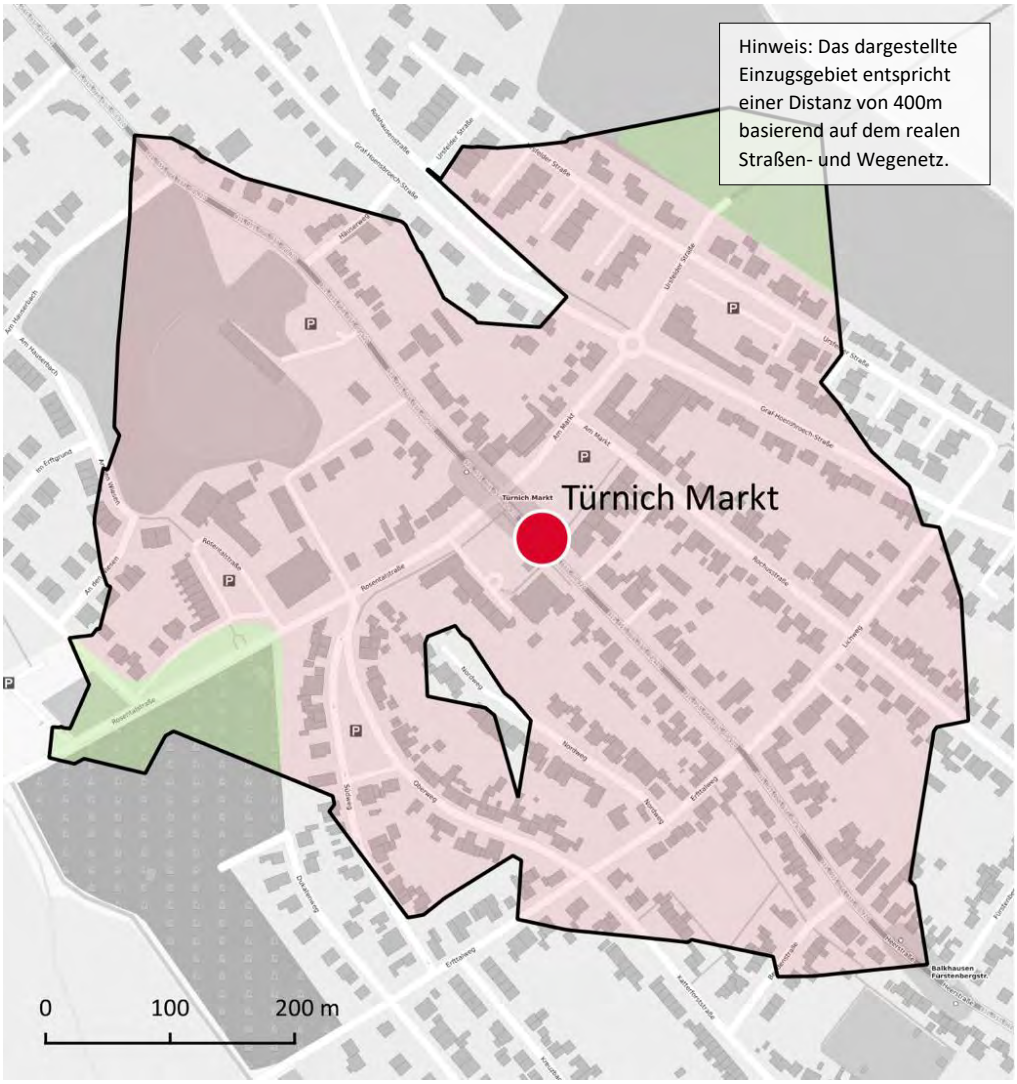
Besonderheiten der Station:

- An der Station sind Freiflächen zur Ausweitung der Station vorhanden.

Zusammenfassende Bewertung und Empfehlungen:

- Die Station befindet in einem Gewerbegebiet am Siedlungsrand von Kerpen. Das Nutzungspotenzial ist daher als mittelmäßig einzuschätzen.
- Die Station sollte mindestens um wettergeschützte Sitzgelegenheiten und ausreichend Beleuchtung erweitert werden. Zudem ist ausreichend Platz für Fahrradständer vorhanden.
- Des Weiteren sollte die Barrierefreiheit verbessert werden.

Türnich Markt, Kerpen



Verkehrsmittel:
Bus

Linien:
911, 944, 955, 974, 977

Taktung:
20-60-Minuten-Takt

Fahrgastzahl pro Tag:
Gering (201-500)

Einwohner*innen im Einzugsgebiet:
858

Raumkategorie:
Mischgebiet

Umfeld:
Marktplatz, Eisdiele, Bank, Freifläche

Datum und Tageszeit der Erhebung:
13.11.2020, 12:00-13:00 Uhr

Vorhandene Mindestausstattung	Notwendig zum Erreichen der Mindestausstattung	Vorhandene Zusatzelemente	Weitere mögliche Zusatzelemente
· B+R-Anlage · Wetterschutz · Sitzgelegenheiten · Tarifbedingungen · Aushangfahrplan	· Notrufsäule · Stele Mobilstation NRW · Ticketautomat · Wegweiser · Dynamische Fahrgastinformation · Tarifbedingungen · Beleuchtung · Sitzgelegenheiten · Uhr · Verbesserung der Barrierefreiheit	· Kiosk/Snackautomat · Post/Paketstation	· Auflademöglichkeit Smartphone · B+R-Boxen/Käfige · Carsharing · E-Bike Ladestation · E-Scooter · Gekennzeichnete Fläche für E-Scooter · E-Tankstelle · Gepäckschließfächer · Interaktive Monitore · Lastenradsharing · Rad-Luftstation · Rad-Station · Videoüberwachung · WLAN-Hotspot · P+R-Anlage · Öffentliches WC · Fahrradverleihsystem

Status Barrierefreiheit	Status B+R-Anlage
· Automatische Ansage fehlt	· Nicht vorhanden

Erscheinungsbild der Haltestelle:

Sauberkeit	**Gut**	Mittel	Schlecht
Sicherheit	**Gut**	Mittel	Schlecht
Beleuchtung	**Ja**	Teilweise	Nein

Aufenthaltsqualität an der Station:

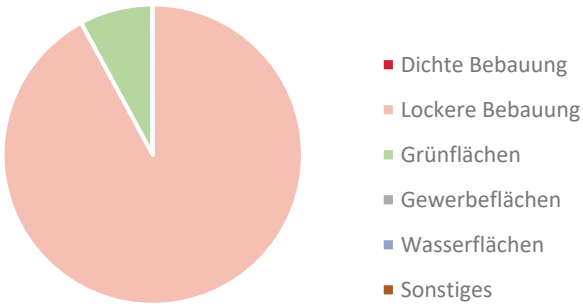
Sehr gut	**Gut**	Mittel	Schlecht	Sehr schlecht

Angenehm Geräuschpegel, Höchstgeschwindigkeit 30 km/h

Begebenheiten für Fuß- und Radverkehr:

Radweg zur Station vorhanden	**Ja**	Nein
Gehwege zur Station	**Ja**	Nein
Ausreichende Warteflächen	**Ja**	Nein
Überquerungsmöglichkeit in Sichtweite	**Ja**	Nein

Prägung des Einzugsgebietes:



Eigenschaften des Einzugsgebietes:

Parkdruck	Sehr gering	**Gering**	Mittel	Hoch	Sehr hoch
Nahversorgungsdichte	Sehr gering	Gering	**Mittel**	Hoch	Sehr hoch
Dichte an Points of Interest (Bildung, Verwaltung, Kultur, Tourismus)	Sehr gering	Gering	**Mittel**	Hoch	Sehr hoch
Bevölkerungsdichte	Sehr gering	**Gering**	Mittel	Hoch	Sehr hoch

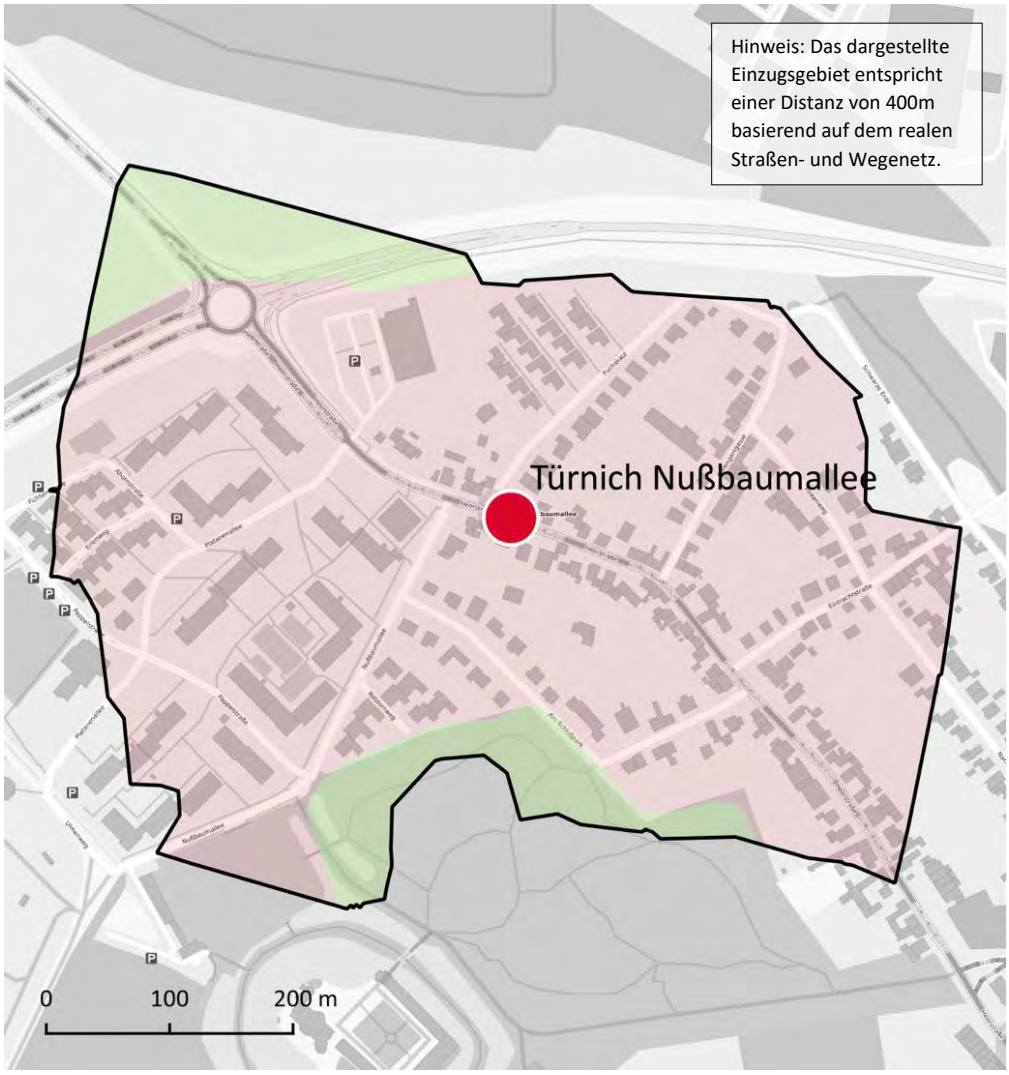
Besonderheiten der Station:

- Auf dem Marktplatz sind Freiflächen zur Ausweitung der Station vorhanden.

Zusammenfassende Bewertung und Empfehlungen:

- Die Station befindet sich am Marktplatz des Stadtteils Backhausen und verfügt über ein geringes tägliches Fahrgastaufkommen. Das Nutzungspotenzial ist daher als mittelmäßig einzuschätzen.
- Zudem könnte die Station um weitere Fahrradständer, eine Radstation und eine Station eines Fahrradverleihsystems erweitert werden.
- Der angrenzende Parkplatz bietet die Möglichkeit an der Station Carsharing anzusiedeln.

Türnich Nussbaumallee, Kerpen



Verkehrsmittel:
Bus

Linien:
911, 944, 955, 974

Taktung:
20-60-Minuten-Takt

Fahrgastzahl pro Tag:
Gering (201-500)

Einwohner*innen im Einzugsgebiet:
1.454

Raumkategorie:
Wohngebiet

Umfeld:
Lockere Wohnbebauung

Datum und Tageszeit der Erhebung:
13.11.2020, 12:00-13:00 Uhr

Vorhandene Mindestausstattung	Notwendig zum Erreichen der Mindestausstattung	Vorhandene Zusatzelemente	Weitere mögliche Zusatzelemente
· Wetterschutz · Sitzgelegenheiten · Tarifbedingungen · Aushangfahrplan · Beleuchtung	· Notrufsäule · Stele Mobilstation NRW · Ticketautomat · Wegweiser · B+R-Anlage · Dynamische Fahrgastinformation · Uhr · Verbesserung der Barrierefreiheit	· Nicht vorhanden	· Auflademöglichkeit Smartphone · B+R-Boxen/Käfige · Carsharing · E-Bike Ladestation · E-Scooter · E-Scooter-Abstellfläche · E-Tankstelle · Gepäckschließfächer · Interaktive Monitore · Lastenradsharing · Rad-Luftstation · Rad-Station · Videoüberwachung · WLAN-Hotspot · P+R-Anlage · Öffentliches WC · Fahrradverleihsystem · Kiosk/Snackautomat · Post/Paketstation

Status Barrierefreiheit	Status B+R-Anlage
· Automatische Ansage fehlt	· Nicht vorhanden

Erscheinungsbild der Haltestelle:

Sauberkeit	**Gut**	Mittel	Schlecht
Sicherheit	**Gut**	Mittel	Schlecht
Beleuchtung	**Ja**	Teilweise	Nein

Aufenthaltsqualität an der Station:

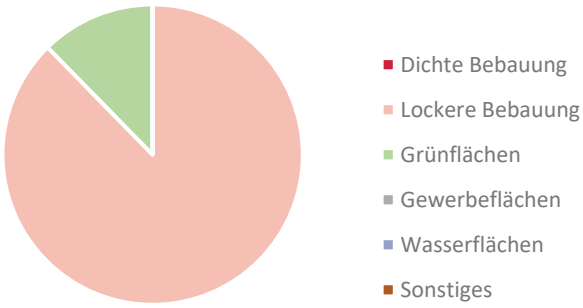
Sehr gut	**Gut**	Mittel	Schlecht	Sehr schlecht

Angenehm Geräuschpegel, Höchstgeschwindigkeit 30 km/h

Begebenheiten für Fuß- und Radverkehr:

Radweg zur Station vorhanden	Ja	**Nein**
Gehwege zur Station	**Ja**	Nein
Ausreichende Warteflächen	**Ja**	Nein
Überquerungsmöglichkeit in Sichtweite	**Ja**	Nein

Prägung des Einzugsgebietes:



Eigenschaften des Einzugsgebietes:

Parkdruck	Sehr gering	**Gering**	Mittel	Hoch	Sehr hoch
Nahversorgungsdichte	Sehr gering	Gering	**Mittel**	Hoch	Sehr hoch
Dichte an Points of Interest (Bildung, Verwaltung, Kultur, Tourismus)	**Sehr gering**	Gering	Mittel	Hoch	Sehr hoch
Bevölkerungsdichte	Sehr gering	Gering	**Mittel**	Hoch	Sehr hoch

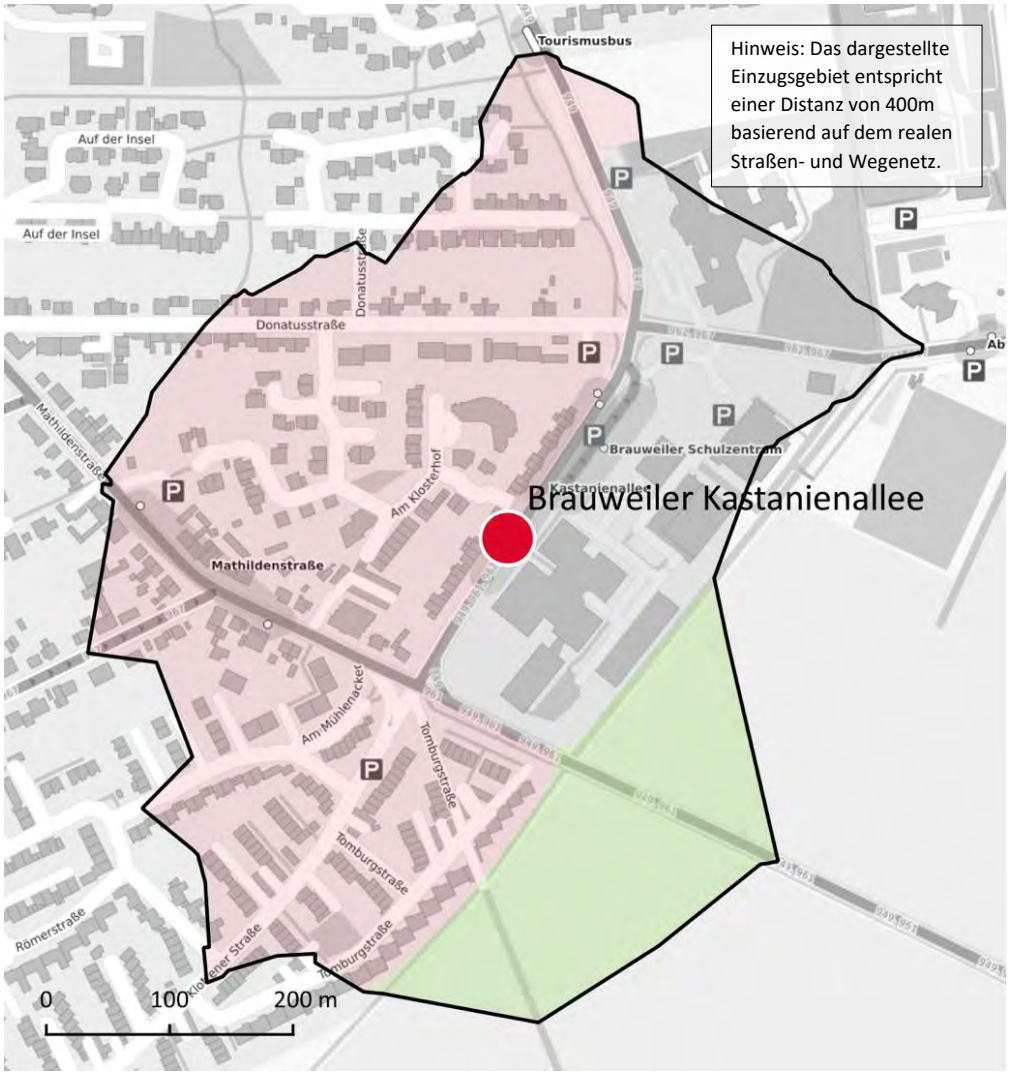
Besonderheiten der Station:

- Neben der Station sind kleine Freiflächen zur Ausweitung vorhanden.

Zusammenfassende Bewertung und Empfehlungen:

- Die Station befindet in einem locker bebauten Wohngebiet und verfügt über ein geringes Fahrgastaufkommen. Das Nutzungspotenzial ist daher als niedrig einzuschätzen.
- Die Station ist bereits gut ausgestattet. Sie könnte noch um eine Uhr, eine dynamische Fahrgastinformation und Fahrradständer erweitert werden und zudem sollte die Barrierefreiheit verbessert werden.

Brauweiler Kastanienallee, Pulheim



Verkehrsmittel:
Bus

Linien:
949, 962

Taktung:
60-Minuten-Takt

Fahrgastzahl pro Tag:
Gering (201-500)

Einwohner*innen im Einzugsgebiet:
855

Raumkategorie:
Wohngebiet

Umfeld:
Gesamtschule Pulheim, lockere Wohnbebauung

Datum und Tageszeit der Erhebung:
25.10.2020, 16:00-17:00 Uhr

Vorhandene Mindestausstattung	Notwendig zum Erreichen der Mindestausstattung	Vorhandene Zusatzelemente	Weitere mögliche Zusatzelemente
· Sitzgelegenheiten · Wetterschutz · Aushangfahrplan · Beleuchtung	· Notrufsäule · Stele Mobilstation NRW · Ticketautomat · Wegweiser · B+R-Anlage · Dynamische Fahrgastinformation · Uhr · Tarifbedingungen · Verbesserung der Barrierefreiheit	· Nicht vorhanden	· Auflademöglichkeit Smartphone · B+R-Boxen/Käfige · Carsharing · E-Bike Ladestation · E-Scooter · E-Scooter-Abstellfläche · E-Tankstelle · Gepäckschließfächer · Interaktive Monitore · Lastenradsharing · Rad-Luftstation · Rad-Station · Videoüberwachung · WLAN-Hotspot · P+R-Anlage · Öffentliches WC · Fahrradverleihsystem · Kiosk/Snackautomat · Post/Paketstation

Status Barrierefreiheit	Status B+R-Anlage
· Automatische Ansage fehlt	· Nicht vorhanden

Erscheinungsbild der Haltestelle:

Sauberkeit	**Gut**	Mittel	Schlecht
Sicherheit	Gut	**Mittel**	Schlecht
Beleuchtung	Ja	**Teilweise**	Nein

Aufenthaltsqualität an der Station:

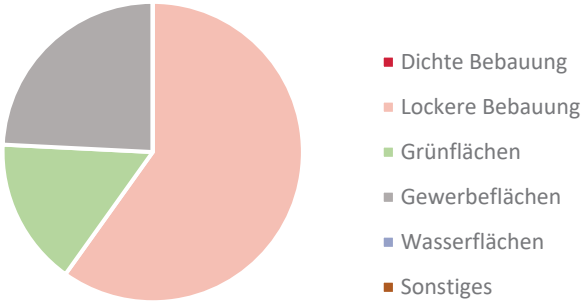
Sehr gut	**Gut**	Mittel	Schlecht	Sehr schlecht

Angenehmer Geräuschpegel,
Höchstgeschwindigkeit 30 km/h

Begebenheiten für Fuß- und Radverkehr:

Radweg zur Station vorhanden	Ja	**Nein**
Gehwege zur Station	**Ja**	Nein
Ausreichende Warteflächen	**Ja**	Nein
Überquerungsmöglichkeit in Sichtweite	**Ja**	Nein

Prägung des Einzugsgebietes:



Eigenschaften des Einzugsgebietes:

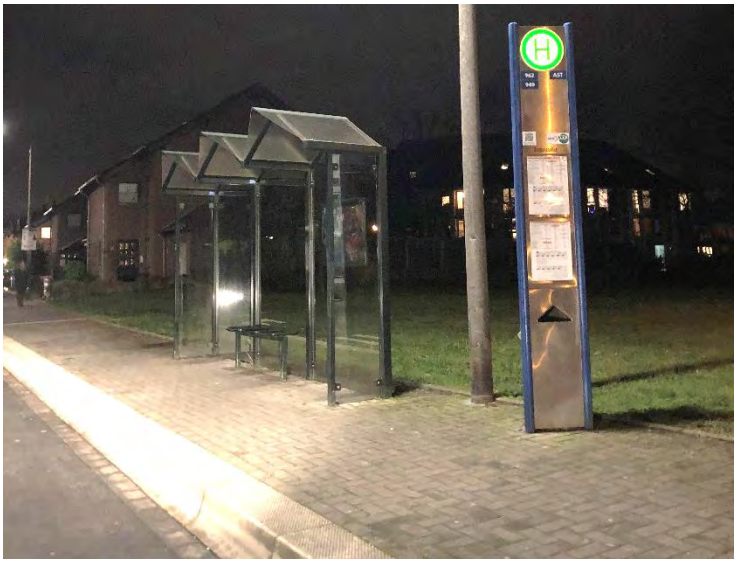
Parkdruck	Sehr gering	**Gering**	Mittel	Hoch	Sehr hoch
Nahversorgungsdichte	**Sehr gering**	Gering	Mittel	Hoch	Sehr hoch
Dichte an Points of Interest (Bildung, Verwaltung, Kultur, Tourismus)	Sehr gering	**Gering**	Mittel	Hoch	Sehr hoch
Bevölkerungsdichte	Sehr gering	**Gering**	Mittel	Hoch	Sehr hoch

Besonderheiten der Station:

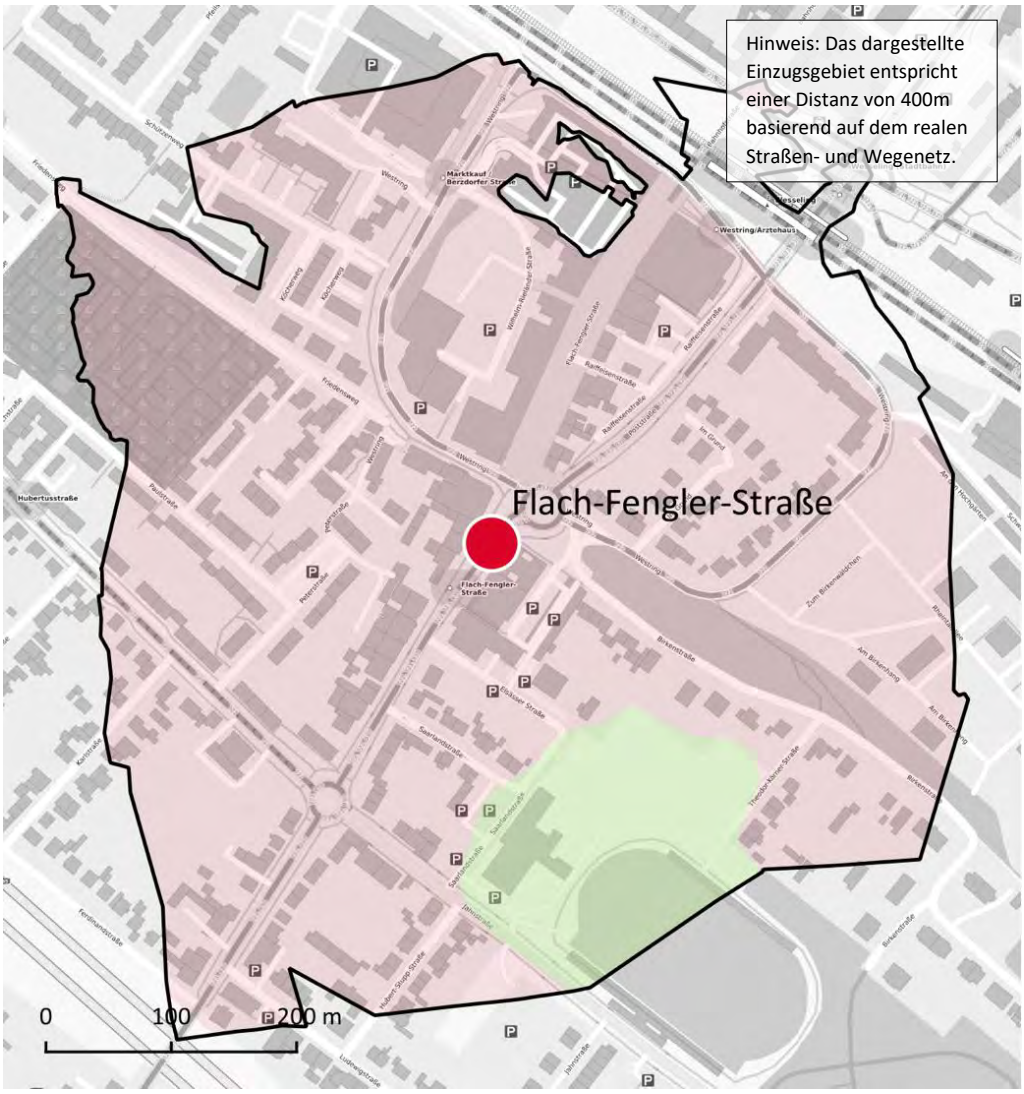
- Die Stationen befinden sich nicht in Sichtweite zueinander.

Zusammenfassende Bewertung und Empfehlungen:

- Die Station befindet in einem locker bebauten Wohngebiet an der Gesamtschule Pulheim. Die Station wird viel von Schüler*innen genutzt, daher ist das Nutzungspotenzial als hoch einzuschätzen.
- Die Station sollte um Fahrradständer und eine Station eines Fahrradverleihsystem erweitert werden. Zudem sollten die Beleuchtung und die Barrierefreiheit verbessert werden.



Flach-Fengler-Straße, Wesseling



Verkehrsmittel:
Bus

Linien:
723, 930

Taktung:
30-Minuten-Takt

Fahrgastzahl pro Tag:
Gering (201-500)

Einwohner*innen im Einzugsgebiet:
1.903

Raumkategorie:
Wohngebiet

Umfeld:
Supermarkt, Apotheke, Einzelhandel, Wohnbebauung

Datum und Tageszeit der Erhebung:
25.10.2020, 16:00-17:00 Uhr

Vorhandene Mindestausstattung	Notwendig zum Erreichen der Mindestausstattung	Vorhandene Zusatzelemente	Weitere mögliche Zusatzelemente
· Sitzgelegenheiten (teilweise) · Wetterschutz (teilweise) · Tarifbedingungen · Aushangfahrplan	· Notrufsäule · Stele Mobilstation NRW · Ticketautomat · Wegweiser · B+R-Anlage · Dynamische Fahrgastinformation · Uhr · Verbesserung der Barrierefreiheit	· Post/Paketstation	· Auflademöglichkeit Smartphone · B+R-Boxen/Käfige · Carsharing · E-Bike Ladestation · E-Scooter · Gekennzeichnete Fläche für E-Scooter · E-Tankstelle · Gepäckschließfächer · Interaktive Monitore · Lastenradsharing · Rad-Luftstation · Rad-Station · Videoüberwachung · WLAN-Hotspot · P+R-Anlage · Öffentliches WC · Fahrradverleihsystem · Kiosk/Snackautomat

Status Barrierefreiheit	Status B+R-Anlage
· Automatische Ansage fehlt	· Nicht vorhanden

Erscheinungsbild der Haltestelle:

Sauberkeit	**Gut**	Mittel	Schlecht
Sicherheit	**Gut**	Mittel	Schlecht
Beleuchtung	**Ja**	Teilweise	Nein

Aufenthaltsqualität an der Station:

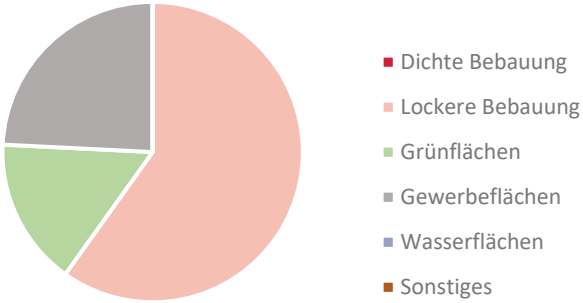
Sehr gut	**Gut**	Mittel	Schlecht	Sehr schlecht

Angenehmer Geräuschpegel,
Höchstgeschwindigkeit 30 km/h

Begebenheiten für Fuß- und Radverkehr:

Radweg zur Station vorhanden	Ja	**Nein**
Gehwege zur Station	**Ja**	Nein
Ausreichende Warteflächen	**Ja**	Nein
Überquerungsmöglichkeit in Sichtweite	**Ja**	Nein

Prägung des Einzugsgebietes:



Eigenschaften des Einzugsgebietes:

Parkdruck	Sehr gering	Gering	**Mittel**	Hoch	Sehr hoch
Nahversorgungsdichte	Sehr gering	Gering	Mittel	**Hoch**	Sehr hoch
Dichte an Points of Interest (Bildung, Verwaltung, Kultur, Tourismus)	Sehr gering	Gering	**Mittel**	Hoch	Sehr hoch
Bevölkerungsdichte	Sehr gering	Gering	**Mittel**	Hoch	Sehr hoch

Besonderheiten der Station:

- Kleine Freiflächen neben der Station zur Ausweitung vorhanden.

Zusammenfassende Bewertung und Empfehlungen:

- Die Station liegt an einer belebten Straße mit vielen Einkaufs- und Dienstleistungseinrichtungen und einer geringen täglichen Fahrgastzahl. Das Nutzungspotenzial ist daher als mittelmäßig einzuschätzen.
- An beiden Stationen sollten wettergeschützte Sitzgelegenheiten installiert werden und die Barrierefreiheit sollte verbessert werden.
- Zudem kann die Station um Fahrradständer erweitert werden und der nahegelegene Parkplatz bietet die Möglichkeit Carsharing anzusiedeln.

3 Zusammenfassende Auswertung

Nach der detaillierten Darstellung der Erhebungsergebnisse in den Steckbriefen werden die Ergebnisse in diesem Kapitel abschließend zusammengefasst. Dazu wird auf die vorhandene Mindestausstattung und das Nutzungspotenzial sowie die verfügbaren Freiflächen an den Stationen eingegangen. Daraus wird in einem weiteren Auswertungsschritt der Handlungsbedarf bestimmt. Die Stationen werden in die drei Handlungsbedarfsstufen „gering“, „mittel“, und „hoch“ eingeteilt.

Die Handlungsbedarfsstufe setzt sich aus der vorhandenen Ausstattung und dem Nutzungspotenzial der Station zusammen (s. Tab. 2). Die vorhandene Ausstattung und das Nutzungspotenzial wurden bei der Erstellung der Steckbriefe erhoben, wie im Einführungsteil beschrieben. Die Ausstattung wurde in die Kategorien „gering“, „mittel“ und „hoch“ unterteilt. Wenn an der Station bis zu vier Elemente der Mindestausstattung vorhanden sind, wird die Ausstattung als „gering“ kategorisiert, bei fünf bis neun Ausstattungselementen fällt die Ausstattung in die Kategorie „mittel“ und bei zehn bis 13 Ausstattungselementen in die Kategorie „hoch“. Auch das Nutzungspotenzial ist in die Kategorien „gering“, „mittel“ und „hoch“ aufgeteilt. Die Einstufung wurde anhand einer fachlichen Bewertung basierend auf dem Fahrgastaufkommen, der Bevölkerungsdichte, der Dichte an Nahversorgungseinrichtungen sowie an Points of Interest und dem räumlichen Kontext der Station (Nutzungsstruktur und Lage im Siedlungsgebiet) vorgenommen. Dazu wurden die genannte Aspekte anhand ihrer auf den Steckbriefen vorgenommenen Einstufungen zusammengefasst. So wurde durch die fachlichen Begutachter*innen das Nutzungspotenzial für jede Station in die drei Kategorien „gering“, „mittel“ und „hoch“ eingestuft.

Die Handlungsbedarfsstufe setzt sich bespielhaft wie folgt zusammen: Wenn die vorhandene Ausstattung als „gering“ kategorisiert und das Nutzungspotenzial als „gering“ eingeschätzt wurde, ergibt sich zusammenfassend ein geringer Handlungsbedarf an der Station. Entspricht die Ausstattung nicht dem Nutzungspotenzial und umgekehrt, gibt es ein sogenanntes Mismatch. Hier wird zum Beispiel die vorhandene Ausstattung der Station als „gering“ kategorisiert, aber das Nutzungspotenzial als hoch eingeschätzt. Demnach besteht bei diesen Stationen ein hoher Handlungsbedarf und die Stationen sollten zeitnah ausgebaut werden, um das Nutzungspotenzial auszuschöpfen. Das Nutzungspotenzial wird zur Bewertung des Handlungsbedarfes stärker gewichtet als die vorhandene Ausstattung, da dies dem Zielgedanken von Mobilstationen entspricht Potenziale zu nutzen und das Angebot zu verbessern. Demnach haben Stationen mit einem hohen Nutzungspotenzial, unabhängig von der vorhandenen Ausstattung, immer einen hohen Handlungsbedarf. Stationen mit einem mittlerem Nutzungspotenzial haben bei geringer und mittlerer vorhandener Ausstattung einen mittleren Handlungsbedarf und einen hohen Handlungsbedarf, wenn die vorhandene Ausstattung als „hoch“ eingestuft wurde. Wenn das Nutzungspotenzial der Station als „gering“ eingeschätzt wurde, dann ist der Handlungsbedarf der Station, trotz einer „mittleren“ vorhandenen Ausstattung „gering“ bzw. bei einer hohen vorhandenen Ausstattung ergibt sich nur ein „mittlerer“ Handlungsbedarf.

In Tabelle 2 werden die Stationen nach ihrem Nutzungspotenzial und der vorhandenen Ausstattung in neun Kategorien eingeteilt. Es ist auffällig, dass bei rund der Hälfte der Stationen (14) das Nutzungspotenzial über der vorhandenen Ausstattung liegt (s. Tab. 2: Summe der Zellen mittig oben, rechts oben und rechts mittig). Dies verdeutlicht, dass im Rhein-Erft Kreis viele Stationen vorhanden sind, deren Potenzial noch nicht ausgeschöpft ist. Mit einer Verbesserung der Ausstattung an diesen Haltestellen könnten die Angebote des Umweltverbunds

		Nutzungspotenzial		
		Gering	Mittel	Hoch
Vorhandene Ausstattung	Gering	4	7	5
	Mittel	1	3	2
	Hoch	0	0	0

	Geringer Handlungsbedarf: 5
	Mittlerer Handlungsbedarf: 10
	Hoher Handlungsbedarf: 7

Tab. 2: Bildung der Handlungsbedarfsstufen.

in der Region qualitativ verbessert werden. Gerade wenn ein flächendeckendes Netz an Stationen mit gutem Angebot vorhanden ist, das ergänzend zum ÖV agiert, wird es für viele Menschen ansprechender alternative Angebote zum eigenen Auto zu nutzen. Diese Stationen sollten bei Ausbauvorhaben im Mittelpunkt stehen.

Bei etwa einem Drittel der Stationen (7) entspricht die Ausstattung dem Nutzungspotenzial (s. Tab. 2: Summe aller Stationen mit Ausstattung = Nutzungspotenzial: gering/gering, mittel/mittel und hoch/hoch). Dennoch schließt dies keinesfalls den Bedarf an Angebotsverbesserungen an den Stationen aus. Hier ist gegebenenfalls weniger Aufwand notwendig, um die Stationen ihrem Potenzial entsprechend zu entwickeln. Die Stationen mit geringer Ausstattung können nur mit erheblichem Aufwand zu Mobilstationen der Stufe 3 ausgebaut werden. Deshalb sollten diese Stationen nicht priorisiert werden. Dennoch sollte ein Ausbau der Stationen insofern erfolgen, dass der Aufenthalt an der Station komfortabel ist und den Anforderungen an die Station entspricht. So sollten alle Stationen mindestens über Sitzgelegenheiten und Wartehallen verfügen.

Bei einer Station liegt die Ausstattung über dem Nutzungspotenzial, wenn auch nur geringfügig (s. Tab. 2). Diese Station verfügt zwar über eine mittlere Ausstattung, diese liegt jedoch im unteren Bereich dieser Kategorie, sodass hier nicht von einer „Überausstattung“ ausgegangen werden kann. Darüber hinaus gibt es keine extremen Mismatches wie zum Beispiel Haltestellen mit einer hohen Ausstattung und gleichzeitig einem geringen Nutzungspotenzial. Insgesamt zeichnet sich der Trend ab, dass das Nutzungspotenzial der Stationen über der vorhandenen Ausstattung liegt. Dadurch ergeben sich deutliche Ausbaupotenziale.

Um weitere Ansatzpunkte zu benennen, wird anhand der Einstufungen des Nutzungspotenzials und der vorhandenen Ausstattung der Handlungsbedarf bestimmt (s. Tab. 2). Alle Stationen mit einem hohen Nutzungspotenzial sowie Stationen mit einem mittleren Nutzungspotenzial und einer hohen Ausstattung verfügen über einen hohen Handlungsbedarf. Dies sind insgesamt sieben Stationen und damit etwa ein Drittel der untersuchten Haltepunkte. Aufgrund des hohen Nutzungspotenzials sollte der Ausbau dieser Stationen priorisiert werden. Da es im Rhein-Erft Kreis keine Stationen mit hoher Ausstattung gibt, sollten zunächst die Stationen mit mittlerer Ausstattung hohem Nutzungspotenzial fokussiert werden: Diese Stationen können mit einer erkennbaren Angebotsverbesserung Aufmerksamkeit auf sich ziehen und als Impulse eingesetzt werden, das Mobilitätsverhalten in der Region zu verändern. Hier ist bereits eine gewisse Grundausstattung vorhanden, die um die Mindestausstattung von Mobilstationen der Stufe 3 ergänzt werden sollte. Wenn an der Station keine freien Flächen zur Ausweitung vorhanden sind, kann gegebenenfalls auf Flächen in unmittelbarer Nähe ausgewichen werden. Auch bei den Stationen mit geringer Ausstattung und hohem Nutzungspotenzial kann viel bewirkt werden: Hier kann ein Ausbau zur Mobilstation der Stufe 3 die Nutzbarkeit der Station deutlich verbessern. Bei den Stationen mit hohem Handlungsbedarf ist außerdem die Ergänzung des Angebots durch Zusatzelemente sinnvoll. Je nach den Gegebenheiten an der Station sollten E-Roller-Abstellflächen, Lastenradsharing, Carsharing oder Serviceangebote für Fahrräder sowie zur Gepäcklagerung oder weitere, in den Steckbriefen erwähnte Zusatzelemente angeboten werden.

Nach dem Ausbau der Stationen mit hohem Handlungsbedarf sollten die zehn Stationen mit mittlerem Handlungsbedarf priorisiert werden: Diese verfügen über ein mittleres Nutzungspotenzial und eine geringe oder mittlere Ausstattung. Der Ausbau der Stationen könnte die Nutzbarkeit dieser deutlich verbessern und gerade außerhalb der Städte mehr Menschen motivieren auf alternative Mobilitätsangebote zum eigenen Auto umzusteigen. Als letztes sollten die fünf Stationen mit geringem Handlungsbedarf zu Mobilstationen der Stufe 3 ausgebaut werden. Diese verfügen häufig über ein geringes Fahrgastaufkommen und befinden sich in Randlage, sodass sie nicht als zentrale lokale Verbindungsstationen agieren. Dennoch kann ein Ausbau dieser Stationen zu einem flächendeckenden Netz an Mobilstationen und einer gewissen Impulswirkung beitragen. Möglicherweise sollte an diesen Stationen auch die Taktung des ÖV überprüft werden, um die Nutzung der Station attraktiver zu gestalten.

Die Ergebnisse der Erhebung werden zusammenfassend kartografisch aufgearbeitet. Dazu werden die Stationen nach ihrer vorhandenen Ausstattung, ihrem Nutzungspotenzial und dem Handlungsbedarf in den folgenden Karten dargestellt. So erfolgt eine räumliche Einordnung der Ergebnisse und es können Zusammenhänge zwischen räumlicher Lage und den Gegebenheiten an den Stationen erkannt werden.

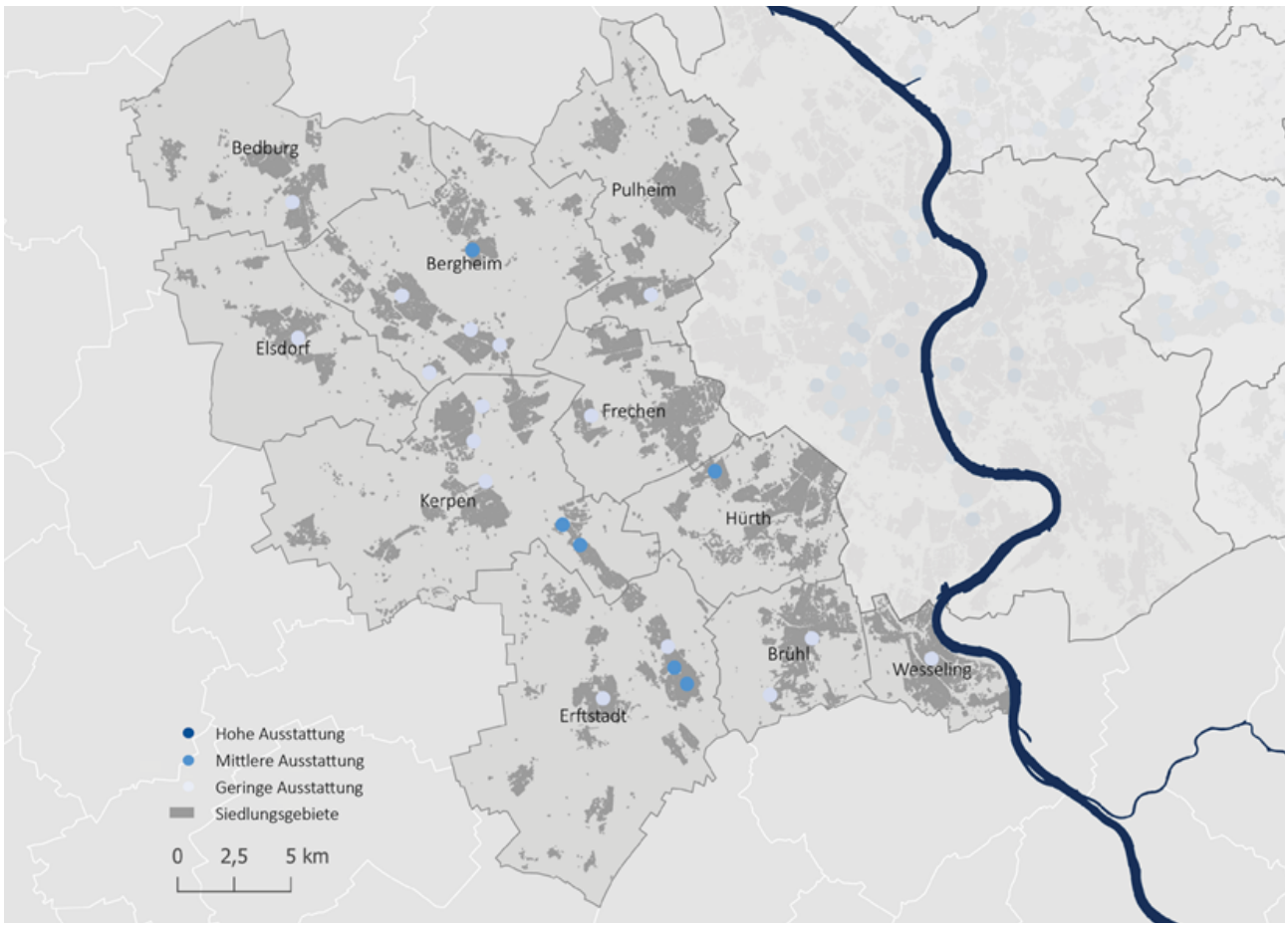


Abb. 5: Vorhandene Ausstattung der untersuchten Stationen. Quelle: Eigene Darstellung, Datengrundlagen: openstreetmap

Abbildung 5 stellt die räumliche Verteilung der Stationen mit mittlerer und geringer Ausstattung dar. Im Rhein-Erft Kreis verfügt keine der untersuchten Haltestellen über eine hohe Ausstattung. Insgesamt haben die meisten Stationen eine geringe Ausstattung. Unter diesen sollte angestrebt werden, alle Stationen mindestens mit Sitzgelegenheiten, einer Wartehalle und Fahrradständern auszustatten. Unter den Stationen zeichnet sich keine eindeutige räumliche Verteilung von besser und schlechter ausgestatteten Stationen ab. Dies lässt vermuten, dass im Rhein-Erft Kreis der Standard von Haltestellen noch nicht sehr hoch ist und noch viel Ausbaupotenzial besteht.

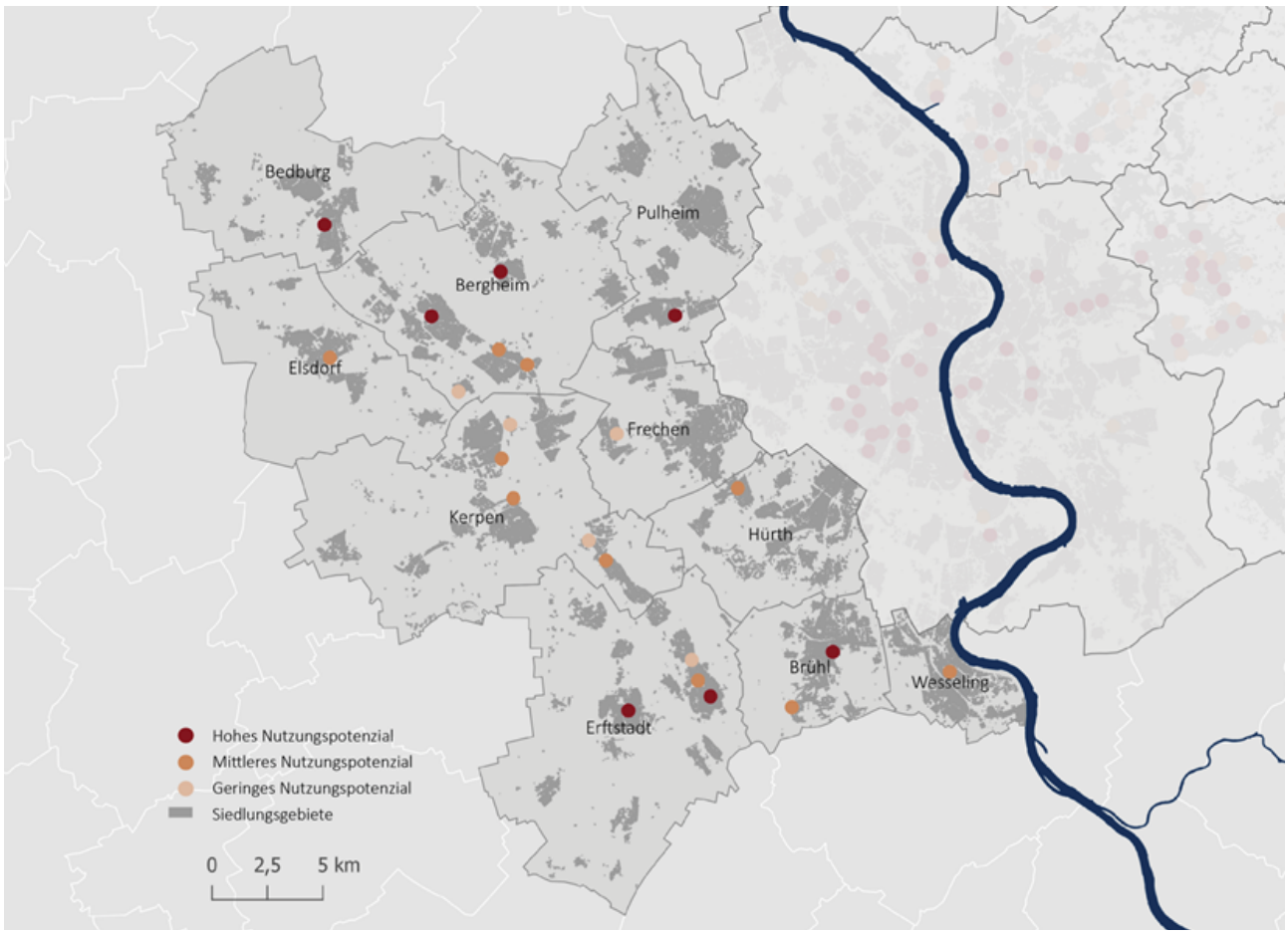


Abb. 6: Nutzungspotenzial an den untersuchten Stationen. Quelle: Eigene Darstellung, Datengrundlagen: openstreetmap

In Abbildung 6 ist die räumliche Verteilung der Stationen, aufgeteilt nach Haltestellen mit hohem, mittlerem und geringem Nutzungspotenzial, dargestellt. Hier lassen sich raumtypische Unterschiede erkennen. Es wird deutlich, dass sich die sieben Stationen mit hohem Nutzungspotenzial in zentralen Bereichen der Gemeinden befinden. Hier ist die Bevölkerungs- und Nahversorgungsdichte sowie die Dichte an Points of Interests am höchsten, sodass auch das Fahrgastaufkommen besonders hoch ist. Die zehn Stationen mit mittlerem Nutzungspotenzial befinden sich teilweise in zentralen Lagen und teilweise in Randlagen. Die fünf Stationen mit geringem Nutzungspotenzial befinden sich hauptsächlich in Randlage der Gemeinden. Hier ist die Bevölkerungs- und Nahversorgungsdichte sowie das tägliche Fahrgastaufkommen überwiegend gering. Trotzdem werden alle Stationen genutzt und sollten deshalb für den Ausbau als Mobilstation der Stufe 3 in Betracht gezogen werden.

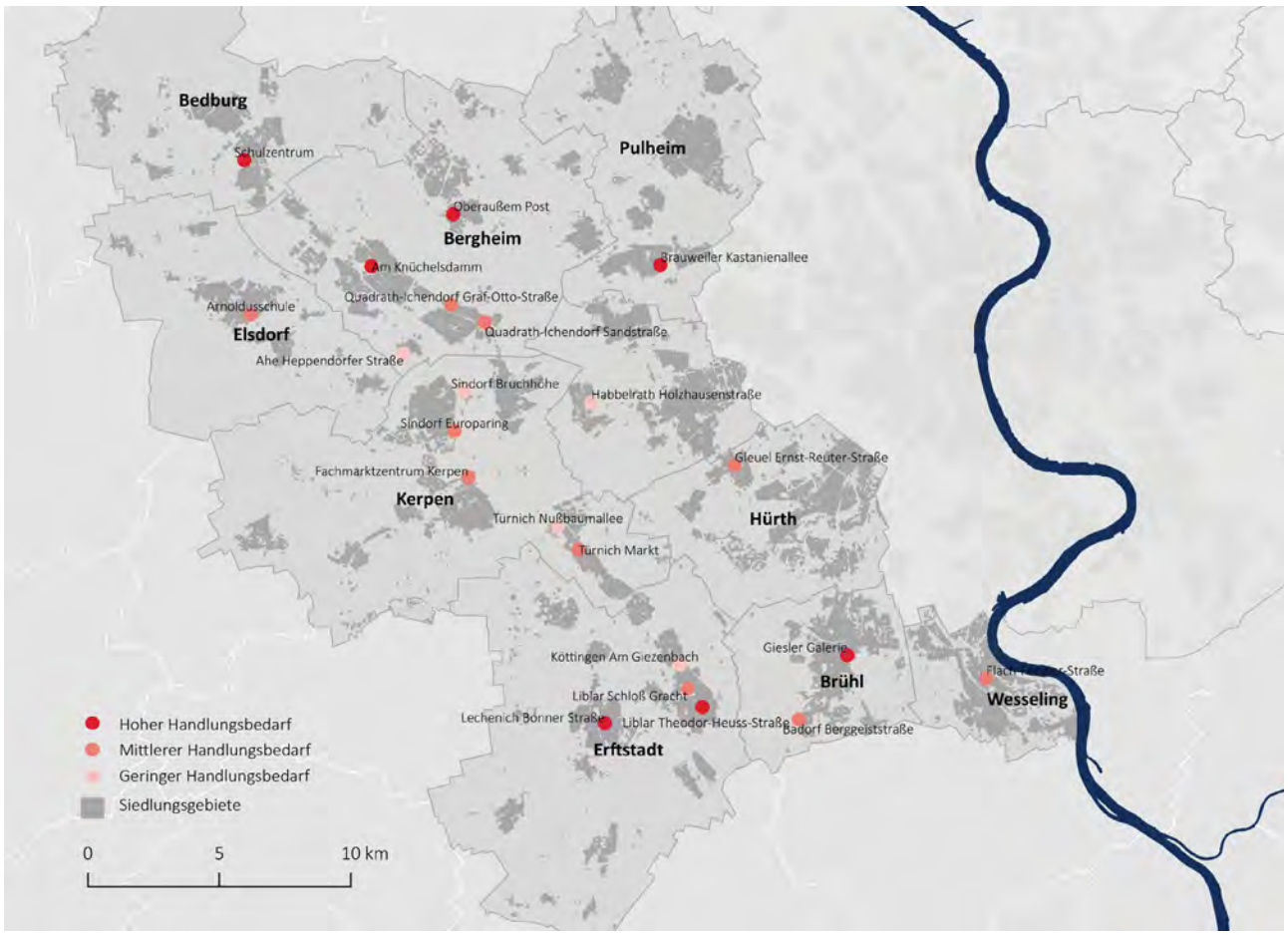


Abb. 7: Handlungsbedarf an den untersuchten Stationen. Quelle: Eigene Darstellung, Datengrundlagen: openstreetmap

Abbildung 7 zeigt die Stationen in den Gemeinden des Rhein-Erft Kreises aufgeteilt nach hohem, mittlerem und geringem Handlungsbedarf. Im Rhein-Erft Kreis wurden insgesamt 22 Stationen untersucht. Davon sieben mit hohem, zehn mit mittlerem und fünf mit geringem Handlungsbedarf. Wie in Abbildung 7 zu sehen ist, liegen die Stationen mit hohem Handlungsbedarf meist in verdichteten Bereichen im Ortskern. Fast alle Stationen mit hohem Handlungsbedarf werden von mindestens fünf Buslinien angefahren und liegen in Gebieten mit mittleren oder hohen Nahversorgungsdichten. Die Stationen befinden sich meistens in direkter Nähe der Fußgängerzone oder einer Einkaufsstraße. Ausnahmen stellen die Stationen „Brauweiler Kastanienallee“ in Pulheim und die Station „Schulzentrum“ in Bedburg da. Dies Stationen haben ein hohes Nutzungspotenzial, weil sie weiterführende Schulen bedienen und dadurch vor allem für Schüler*innen eine wichtige Mobilitätsoption darstellen. Die Stationen mit mittlerem und geringem Handlungsbedarf befinden sich meist an den Ortsrändern. Gerade die Stationen mit mittlerem Handlungsbedarf sollten möglichst ebenfalls ausgebaut werden, da so kleinere Ortschaften ein besseres Mobilitätsangebot erhalten. Nur so kann ein flächendeckendes Netz an Mobilstationen entstehen.

Tabelle 3 stellt die Übersicht aller untersuchten Stationen geordnet nach Handlungsbedarfsstufen dar (s. S. 82). Darin erfolgt eine weitere Priorisierung zum Ausbau der Stationen anhand von verfügbaren Freiflächen. Sind an der Station Freiflächen für Elemente wie z. B. Fahrradständer oder weitere Sitzmöglichkeiten vorhanden, werden die Stationen innerhalb ihrer Handlungsbedarfsstufe in Tabelle 3 priorisiert. Da die Freiflächen in der Erhebung nicht exakt gemessen, sondern vom Erhebungspersonal nach Augenmaß abgeschätzt worden sind, werden die verwendeten Kategorien hier übernommen. Es wird zwischen Freiflächen „größer als 10m²“, „kleiner als 10m²“ und keinen verfügbaren Freiflächen, also Flächen mit einer Größe von „0m²“ unterschieden. Innerhalb dieser Größenkategorien werden die Stationen in der Tabelle aufsteigend nach fehlenden Elementen zum Erreichen der Mindestausstattung geordnet. So stehen die Stationen in der Tabelle ganz oben, die über einen hohen Handlungsbedarf, die größten Freiflächen und die wenigsten fehlenden Elemente verfügen. Ganz unten in der Tabelle befinden sich Stationen mit geringem Handlungsbedarf, keinen verfügbaren Freiflächen und vielen nachzurüstenden Elementen. Einige Stationen mit geringem Handlungsbedarf verfügen über Freiflächen, die größer als 10m² sind. Hier ist zu prüfen, ob der Ausbau der fehlenden Elemente realisierbar ist, auch wenn viele Elemente nachzurüsten sind. Insgesamt dient die Tabelle als Übersicht, welche Stationen räumliches Ausbaupotenzial aufweisen und wie groß der Aufwand ist, die Station auszubauen. Dennoch müssen die Stationen nicht strikt in dieser Reihenfolge ausgebaut werden, die Tabelle gilt lediglich als Übersicht. Gerade in den ländlichen Gemeinden sollten auch die Haltestellen mit mittlerem Handlungsbedarf priorisiert ausgebaut werden, um ein regionales Netz an Mobilstationen zu schaffen, das über die urbanen Bereiche hinausgeht.

	Station	Gemeinde/Stadt	Größe verfügbarer Freiflächen	Anzahl nachzurüstender Elemente
Hoher Handlungsbedarf Mittlere Ausstattung Hohes Nutzungspotenzial	Oberaußem Post	Bergheim	Größer als 10m²	8
	Liblar Theodor-Heuss-Straße	Erftstadt	0m²	8
Hoher Handlungsbedarf Geringe Ausstattung Hohes Nutzungspotenzial	Schulzentrum	Bedburg	Größer als 10m²	10
	Am Knüchelsdamm	Bergheim	Größer als 10m²	10
	Giesler Galerie	Brühl	0m²	9
	Lechenich Bonner Straße	Erftstadt	0m²	9
	Brauweiler Kastanienallee	Pulheim	0m²	9
	Liblar Schloss Gracht	Erftstadt	0m²	8
	Gleuel Ernst-Reuter-Straße	Hürth	0m²	8
	Türnich Markt	Kerpen	0m²	8
Mittlerer Handlungsbedarf Geringe Ausstattung Mittleres Nutzungspotenzial	Fachmarktzentrum Kerpen	Kerpen	Größer als 10m²	9
	Quadrath-Ichendorf Graf-Otto-Str.	Bergheim	Größer als 10m²	10
	Flach-Fengler-Straße	Wesseling	0m²	9
	Quadrath-Ichendorf Sandstraße	Bergheim	0m²	10
	Badorf Berggeiststraße	Brühl	0m²	11
	Arnoldusschule	Elsdorf	0m²	11
	Sindorf Europaring	Kerpen	0m²	11
	Türnich Nußbaumallee	Kerpen	0m²	8
Geringer Handlungsbedarf Geringe Ausstattung Geringes Nutzungspotenzial	Habbelrath Holzhausenstraße	Frechen	Größer als 10m²	9
	Ahe Heppendorfer Straße	Bergheim	Größer als 10m²	10
	Sindorf Bruchhöhe	Kerpen	Größer als 10m²	11
	Köttingen Am Giezenbach	Erftstadt	0m²	9

Tab. 3: Priorisierung der untersuchten Stationen nach Handlungsbedarf, verfügbaren Freiflächen und vorhandener Ausstattung

Fazit und Ausblick

Anhand der Erhebung konnten unter den untersuchten Stationen im Rhein-Erft Kreis verschiedene Handlungsbedarfe identifiziert werden. Diese können als Grundlage zur Entscheidung dienen, welche Stationen als Mobilstation ausgebaut werden sollen. Der Ausbau der Haltestellen zu Mobilstationen sollte sich an der in den Steckbriefen empfohlenen Umsetzung der Mindestausstattung und weiteren Zusatzelementen orientieren. Dabei sollten vorrangig die Stationen mit hohem und mittlerem Handlungsbedarf zu Mobilstationen ausgebaut werden und die Stationen mit geringem Handlungsbedarf sollten in ihrer Grundausstattung verbessert werden, müssen aber nicht unbedingt den Status der Mobilstation der Stufe 3 erreichen. Daneben sollte das Handbuch Mobilstationen NRW als Grundlage für alle weiteren zu berücksichtigenden Aspekte dienen. So ist beispielsweise ein einheitliches Erscheinungsbild der Stationen wichtig. Hier sollte das Landesdesign Mobilstationen.NRW verwendet werden. Darüber hinaus sollte das Angebot an den Stationen ansprechend sein: Neben einer angemessenen Taktung des ÖPNV ist es wichtig, die Nutzung weiterer Angebote unkompliziert und erschwinglich zu gestalten. So sollte eine einfache Nutzung von Sharingangeboten und die Nutzung des ÖPNV

möglichst über eine einzige App oder ein einziges Buchungssystem gesteuert werden. Zudem sollten flexible Tarife angeboten werden, die die Bedürfnisse verschiedener Nutzergruppen abdecken. Dazu ist eine Abstimmung der regionalen Akteur*innen bedeutend. Im Rahmen dieses Projektes „MoSt Regio Köln“ wird sich ein Lernprogramm für Akteur*innen aus der Region im Laufe des Jahres 2022 mit der flächendeckenden Implementierung von Mobilstationen in der Region beschäftigen. Dies bietet die Möglichkeit zu Austausch und Abstimmung und auch die Ergebnisse aus den Steckbriefen können in diesen Prozess miteinfließen.

Literatur

FGSV- Forschungsgesellschaft für Straßen und Verkehrswesen (Hrsg.) 2010: Empfehlungen für Planung und Betrieb des öffentlichen Personennahverkehrs. FGSV-Verlag. Köln.

Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung (ILS) 2020: Meilenstein 1: Pendlertypologie (wird im Sommer 2022 auf Website des Projektes MoSt veröffentlicht)

Spiekermann GmbH Consulting Engineers 2018: Verbandweites Konzept für die Errichtung von Mobilstationen. Düsseldorf.

Zukunftsnetz Mobilität NRW 2017: Handbuch Mobilstationen Nordrhein-Westfalen. 2. Auflage. Köln.

Anhang

1 Erhebungsbogen der Erhebung an Mobilstationen

2 Klassen zur Einstufung der Eigenschaften der Einzugsgebiete

1 Erhebungsbogen der Erhebung an Mobilstationen

NVR Stationserfassung	
Erhebung an Haltestellen der Stufe 3	
Name, Vorname	
Datum	
Uhrzeit	
Haltestelle	
Kommune	
Bitte Fotos von der Station aus unterschiedlichen Perspektiven machen!	

Räumliche Lage	
O Mischgebiet innerorts (zentral, enge Bebauung, kein Ausbau-Potenzial)	O Gewerbegebiet (innerorts)
O Mischgebiet innerorts (lockere Bebauung, Ausweitung möglich)	O Gewerbegebiet (autark, außerhalb)
O Wohngebiet innerorts (lockere Bebauung, Ausweitung möglich)	O Außerhalb / ländlicher Raum
O Wohngebiet am Ortsrand (innerorts)	
Topografie	O Flach O Leichte Steigung O Starke Steigung

1 – Angebotsmodule

	Bahnsteige (Stadtbahn)	**Bussteige**		**Taxi-Stand**	**P+R-Anlage**	**B+R-Anlage**
		Linien-Bus	**Fern-/ Sonder-Bus**			
Anlage vorhanden	O ja O nein	O ja O nein	O ja O nein	O ja O nein	O ja O nein	O ja O nein
Beschilderung	O ja O nein	O ja O nein	O ja O nein	O ja O nein	O ja O nein	O ja O nein
Sauberkeit (Gepflegtheit, Abfall, Schmierereien, …)	☺😐☹ Gut, befriedigend, mangelhaft	☺😐☹	☺😐☹	☺😐☹	☺😐☹	☺😐☹
Sicherheit (Beleuchtung, Angsträume, Einsehbarkeit,…)	☺😐☹ Gut, befriedigend, mangelhaft	☺😐☹	☺😐☹	☺😐☹	☺😐☹	☺😐☹

2 – Zugang / Abgang zu den Angebotsmodulen - Barrierefreiheit

	Bahnsteige (Stadtbahn)	**Bussteige**		**Taxi-Stand**	**P+R-Anlage**	**B+R-Anlage**
		Linien-Bus	**Fern-/ Sonder-Bus**			
Rampen	O ja O nein O unnötig	O ja O nein O unnötig	O ja O nein O unnötig	O ja O nein O unnötig	O ja O nein O unnötig	O ja O nein O unnötig
Aufzug / Lift	O ja O nein O unnötig	O ja O nein O unnötig	O ja O nein O unnötig	O ja O nein O unnötig	O ja O nein O unnötig	O ja O nein O unnötig
Fahrtreppe	O ja O nein O unnötig	O ja O nein O unnötig	O ja O nein O unnötig	O ja O nein O unnötig	O ja O nein O unnötig	O ja O nein O unnötig
Leitstreifen	O ja O nein O unnötig	O ja O nein O unnötig	O ja O nein O unnötig	O ja O nein O unnötig	O ja O nein O unnötig	O ja O nein O unnötig
Aufmerksamkeits-felder	O ja O nein O unnötig	O ja O nein O unnötig	O ja O nein O unnötig	O ja O nein O unnötig	O ja O nein O unnötig	O ja O nein O unnötig
Automatische Ansage	O ja O nein O unnötig	O ja O nein O unnötig	O ja O nein O unnötig	O ja O nein O unnötig	O ja O nein O unnötig	O ja O nein O unnötig

3 – Stations- / Haltestellen-Ausstattung an **Stadtbahnhaltestelle:** Ist eine Stadtbahnhaltestelle vorhanden? O ja O nein (Bei nein kann dieser Block übersprungen werden)					
Dynamische Fahrgastinfo für Stadtbahn / Bus	O ja O nein	**Wegweiser**	O ja O nein	**Aufladem öglich-keit Smartphone**	O ja O nein
Stadt- / Umgebungsplan	O ja O nein	**Wetterschutz**	O ja O nein O teilweise	**Aufenthalts- / Warteräume** Öffnungszeiten:	O ja O nein _____
Aufsicht / Auskunft vor Ort Zeiten Besetzung:	O ja O nein _____	**Kunden- / Service-Center** Öffnungszeiten:	O ja O nein _____	**Aushangfahrpläne**	O ja O nein
Rufnummern (Anruf-Verkehr)	O ja O nein	**Nutzungs-Tarifbedingungen ÖV**	O ja O nein	**Ticket-Automat**	O ja O nein
Gepäckschließ-fächer	O ja O nein	**WLAN-Zugangs-punkt**	O ja O nein	**Notfall-Anweisungen**	O ja O nein
Anzeige der Uhrzeit	O ja O nein	**Interaktive Monitore / Auskünfte**	O ja O nein	**Not- / Sprechsäulen**	O ja O nein
Sitzgelegenheiten Anzahl: Wettergeschützt:	O ja O nein _____ O ja O nein O teilweise	**Video-Überwachung**	O ja O nein	**Beleuchtung des engeren Haltestellen-bereichs**	O Vollständig O Teilweise O Gar nicht
Mülleimer	O ja O nein	**Öffentliches WC**	O ja O nein		

Stations- / Haltestellen-Ausstattung an **Bushaltestelle und/oder weiteren Angebotsmodulen:**					
Dynamische Fahrgastinfo für Stadtbahn / Bus	O ja O nein	**Wegweiser**	O ja O nein	**Aufladem öglich-keit Smartphone**	O ja O nein
Stadt- / Umgebungsplan	O ja O nein	**Wetterschutz**	O ja O nein O teilweise	**Aufenthalts- / Warteräume** Öffnungszeiten:	O ja O nein _____
Aufsicht / Auskunft vor Ort Zeiten Besetzung:	O ja O nein _____	**Kunden- / Service-Center** Öffnungszeiten:	O ja O nein _____	**Aushangfahrpläne**	O ja O nein
Rufnummern (Anruf-Verkehr)	O ja O nein	**Nutzungs-Tarifbedingungen ÖV**	O ja O nein	**Ticket-Automat**	O ja O nein
Gepäckschließ-fächer	O ja O nein	**WLAN-Zugangs-punkt**	O ja O nein	**Notfall-Anweisungen**	O ja O nein
Anzeige der Uhrzeit	O ja O nein	**Interaktive Monitore / Auskünfte**	O ja O nein	**Not- / Sprechsäulen**	O ja O nein
Sitzgelegenheiten Anzahl: Wettergeschützt:	O ja O nein _____ O ja O nein O teilweise	**Video-Überwachung**	O ja O nein	**Beleuchtung des engeren Haltestellen-bereichs**	O Vollständig O Teilweise O Gar nicht
Mülleimer	O ja O nein	**Öffentliches WC**	O ja O nein		

4 – Haltestellenausstattung Infrastruktur

Radweg zur Station vorhanden	O ja O nein O teilweise O unnötig, weil Zufahrtstraße max. Tempo 30 O unnötig, weil verkehrsberuhigte / Spielstraße		
Kreuzung des Radweges beim Einstieg	O ja O nein O teilweise	**Ausreichende Breite des Gehwegs / der Warteflächen**	O ja O nein O teilweise
Gehwege zur Station vorhanden	O ja O nein O teilweise		
Nächste Überquerungsmöglichkeit im unmittelbaren Sichtfeld (Mehrfachauswahl möglich)	O Ampel O Zebrastreifen O Verkehrsinsel O Nicht vorhanden		
Zulässige Höchstgeschwindigkeit	_____km/h		

5 – Angebotsmodule Fahrrad

Sind Angebotsmodule für den Fahrrad-Verkehr vorhanden? O ja O nein (Bei nein kann dieser Block übersprungen werden)

	Anzahl Plätze (ca.)	**Aktuelle Auslastung** -0-25% -26-50% -51-75% -76-100%	**Entfernung zum mittleren Bus-/Bahnsteig**			**Zugriffsmöglichkeit / Öffnungszeiten**			
			Bis 50m	50 bis 100m	Über 100m	Jeder-zeit	Begrenzt	Wenn begrenzt: Von... bis…	
Überdacht			O	O	O				
Nicht überdacht			O	O	O				
Öffentliche Boxen / Käfige			O	O	O	O	O	_____	
Miet-Boxen / Käfige			O	O	O	O	O	_____	
Fahrrad-Parkhaus			O	O	O	O	O	_____	
Fahrrad-Reparaturstation (mindestens Aufpumpmöglichkeiten)			O	O	O	O	O	_____	
Ladeinfrastruktur (auch im einsehbaren Umfeld)			O	O	O	O	O	_____	
Bike-Sharing			O	O	O	Anlei-tungen	O ja O nein	Nutzungs bedingun gen	O ja O nein
Rad-Station	O ja O nein		O	O	O				
Abstellflächen für Sonderfahrräder	Anzahl		O	O	O				
Angebot Verleih von Fahrrädern	O ja O nein		O	O	O				
Angebot Verleih von Lastenfahrrädern	O ja O nein		O	O	O				
Wildparkende Fahrräder Bitte Foto machen!	Anzahl								

6 – Angebotsmodule Kfz (motorisiert)

Sind Angebotsmodule für den Kfz-Verkehr vorhanden? O ja O nein (Bei nein kann dieser Block übersprungen werden)

	Anzahl Plätze (ca.)	**Aktuelle Auslastung** -0-25% -26-50% -51-75% -76-100%	**Entfernung zum mittleren Bsteig**			**Parkregelung**				**Bezahlmöglichkeit** (Mehrfachauswahl möglich)		
			Bis 100 m	100 bis 250 m	Über 250 m	Keine	Park-scheibe	Gebühren-pflichtig	Bewohner-parken	Bar	Mit Karte	Online (mit Voran-meldung)
P+R-Park**platz**			O	O	O	O	O	O		O	O	O
P+R-Park**haus**			O	O	O	O	O	O		O	O	O
P+R-**Miet**plätze			O	O	O	O	O	O		O	O	O
Straßenbegleitende Stellplätze im engeren Haltestellenbereich			O	O	O	O	O	O	O	O	O	O
Carsharing			O	O	O	**Anleitungen Sharing-Angebote**		O ja O nein	**Nutzungsbedingungen Sharing**			O ja O nein
Haltefläche Ridesharing			O	O	O							
E-Tankstelle (im einsehbaren Umfeld)			O	O	O							
Taxi-Stand			O	O	O							
Fern-Busse	Anzahl Linien		O	O	O							
Wildparkende Kfz	Anzahl											

7 – Angebotsmodule E-Scooter (z.B. von Lime, TIER, SPIN etc.)

Stehen E-Scooter im Umfeld der Haltestelle? O ja O nein (Bei nein kann dieser Block übersprungen werden)

Gekennzeichnete Flächen für E-Scooter	O ja O nein
Anzahl wildparkender E-Scooter Bitte Fotos machen!	

8 – Gegebenheiten Station / Haltestelle – einsehbares Umfeld

Versorgungseinrichtungen		**Öffentliche Einrichtungen**	
Supermarkt / Discounter / Drogerie	O	Amt / Bürgerbüro	O
Bäckerei	O	Kindergarten	O
Café / Lokal / Kneipe	O	Schule	O
Kiosk / Snackautomat	O	Fachhochschule / Universität	O
Post / Paketstation	O	Seniorenheim	O
Bank / Geldautomat	O	POI – Point of Interest / Touristische Ziele	O
		Fremdenverkehrs-Info / Büro	O
Vorhandene Freiflächen Bitte Fotos machen!		Hotel / Übernachtung	O
Ungenutzte Grünfläche	O	Sonstiges:	
Sonstige ungenutzte Fläche	O		
Leerstehende Gebäude	O		
Keine vorhandenen Freiflächen	O		
Sonstiges:			

Größeneinschätzung der ungenutzten Grünflächen	O < 10 m² O > 10m² O Sowohl als auch
Größeneinschätzung der sonstigen ungenutzten Flächen	O < 10 m² O > 10m² O Sowohl als auch

Städtebauliches Umfeld und Aufenthaltsqualität

Aufenthaltsqualität im direkten Umfeld	O Sehr gut O Gut O Mittelmäßig O Schlecht O Sehr schlecht
Aufenthaltsqualität an der Haltestelle	O Sehr gut O Gut O Mittelmäßig O Schlecht O Sehr schlecht
Bewertung des Geräuschpegels (z.B. durch eine hohe Verkehrsbelastung)	O Störend O Eher unangenehm O Erträglich O Angenehm
Beschattung durch z.B. Bäume	O Flächendeckend / 100% O Größtenteils / 75% O Rund die Hälfte / 50% O an wenigen Stellen / 25% O Nicht vorhanden / 0%

Nutzungen im Umfeld	**Nicht vorhanden**	**Vorhanden**	**Präsenz der Nutzungen**		
			Überwiegend	Mittel	Gering
Wohnen	O	O	O	O	O
Einzelhandel /Dienstleistungen	O	O	O	O	O
Gewerbe / Industrie	O	O	O	O	O
Freiflächen	O	O	O	O	O
Sonstiges: _____	O	O	O	O	O

Einschätzung der Potenziale (z.B. Platz für Fahrradständer, Sitzgelegenheiten, zusätzliche Warteflächen, Umwandlung von Parkplätzen …) Bitte Fotos machen!	

Qualitative Bewertung / Freie Bemerkungen:

Gibt es Besonderheiten in Hinblick auf die Dimensionierung der Straßenräume für den Kfz-Verkehr (räumliche Verteilung und Distanzen der Haltestellen, Kfz-Spuren, Barrieren, …)?

Was sind Stärken und Schwächen?

2 Klassen zur Einstufung der Eigenschaften der Einzugsgebiete

	Sehr gering	Gering	Mittel	Hoch	Sehr hoch
Parkdruck (Natural Breaks)	0-0,09	0,09-0,21	0,21-0,39	0,39-0,70	0,70-1,85
Dichte an Nahversorgungs-einrichtungen / km²	0-5	5-10	10-50	50-100	Über 100
Dichte an öffentlichen Einrichtungen / km²	0-5	5-10	10-15	15-20	Über 20
Bevölkerungsdichte Ew/km² (Natural Breaks)	33-1802	1803-4086	4087-7702	7703-13161	13162-19332

Grundlagen zur Einstufung:

Parkdruck: Einteilung aller Bestandteile in Abstufungen (Natural Breaks in GIS)

Dichte an Nahversorgungseinrichtungen: Angelehnt an Studie zu Nahversorgung

Dichte an öffentlichen Einrichtungen: Angelehnt an verwendeten Werten in Pendlertypologie

Bevölkerungsdichte (Natural Breaks in GIS)

Projektpartner und Förderer

Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie gGmbH
Thorsten Koska, Oscar Reutter
Co-Leiter des Forschungsbereichs
Mobilität und Verkehrspolitik
Abteilung Energie-, Verkehrs- und Klimapolitik
Döppersberg 19
42103 Wuppertal
+ 49 (0)202 24 92 123 / -267
thorsten.koska@wupperinst.org
oscar.reutter@wupperinst.org
www.wupperinst.org

Bergische Universität Wuppertal
Prof. Dr.-Ing. Ulrike Reutter, Katharina Schmitt
Lehr- und Forschungsgebiet Öffentliche
Verkehrssysteme und Mobilitätsmanagement (ÖVM)
Fakultät für Architektur und Bauingenieurwesen
Pauluskirchstraße 7
42285 Wuppertal
+ 49 (0)202 439-4315
ulrike.reutter@uni-wuppertal.de
www.uni-wuppertal.de

Nahverkehr Rheinland GmbH
Andrea Sauer
Regionale Mobilitätsentwicklung
Glockengasse 37-39
50667 Köln
+49 (0)221 20808-6672
andrea.sauer@nvr.de
www.nvr.de

Das Projekt Mobilstationen Regio Köln
wird mit Mitteln aus dem Europäischen Fonds
für regionale Entwicklung (EFRE) und dem
Wirtschaftsministerium NRW gefördert.
www.efre.nrw.de

ILS - Institut für Landes- und
Stadtentwicklungsforschung gGmbH
Thomas Klinger
Forschungsgruppe Mobilität und Raum
Brüderweg 22-24
44135 Dortmund
+49 (0)231 9051-234
Thomas.klinger@ils-forschung.de
www.ils-forschung.de